

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Veröffentlichung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gericht:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6660-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 Pfg., in den Ausgabestellen: 98 Pfg., durch die Träger im Haus gebracht: 1.10, für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Verkauftellen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Wiedererstattung des Betrages oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg., örtliche Reklamen 80 Pfg., auswärtige Reklamen 1.20 für die einseitige Kolonnenbreite oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr mittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 26.

Samstag, 31. Januar 1925.

73. Jahrgang.

## Brauns Wiederwahl.

Die Wiederwahl des bisherigen preussischen Ministerpräsidenten Brauns im 1. Wahlgang in der Freitagssitzung des Landtags ist ein erfreuliches Ereignis, das hauptsächlich von guter Vorbedeutung für die weitere Entwicklung in Preußen und im Reich sein wird. Brauns hat bei 441 abgegebenen und 435 gültigen Stimmen 221 Stimmen auf sich vereinigt, d. h. 3 Stimmen über die absolute Mehrheit. Die drei Regierungsparteien haben also, trotzdem sie bei voller Besetzung des Landtags nur eine Minorität bilden, eine zwar nicht starke, aber doch klare Mehrheit auf ihren Kandidaten vereinigt. Es ist begreiflich, daß dieses Ergebnis bei den siegreichen Parteien mit lebhafter Genugtuung aufgenommen wurde, die sich in stürmischen Bravo-Rufen Luft machte. Auf der rechten dagegen sah man lange Gesichter, da man dort zum mindesten darauf gehofft hatte, eine Stichwahl zwischen Brauns und dem Kandidaten der Rechten zu erzielen. Trotzdem die Rechte die Absicht hatte, die Wiederwahl Brauns mit allen parlamentarischen Mitteln zu verhindern, ist ihr diesmal ihr Vorhaben nicht gelungen. Man hatte allgemein erwartet, daß die Rechte den Versuch machen würde, die Wahl durch Verlassen des Saales zu verhindern. Dieser Plan ist jedoch aus nicht ersichtlichen Gründen nicht zur Ausführung gekommen. Es hat sich also gezeigt, daß die aus so verschiedenartigen Elementen zusammengesetzte Opposition nicht immer schlagfertig ist, trotzdem es auch diesmal gelungen war, die getrennt marschierenden Kolonnen der Kommunisten und der Reaktionen zu vereintem Schlagen zu bringen.

Das Ergebnis der Abstimmung sollte den drei preussischen Regierungsparteien eine Lehre sein, wie groß ihre Kraft ist, wenn sie nur geschlossen und entschlossen vorgehen. Wenn es gelingt, die drei Parteien zur Bildung eines einheitlichen politischen Willens zusammenzufassen, sind sie durchaus in der Lage, der preussischen Politik ihren Stempel aufzudrücken, auch wenn ihnen bei vollbestimmtem Hause, das ja doch nie zu erzielen ist, ein paar Stimmen zur absoluten Mehrheit fehlen. Zielklarheit und ein fester Wille bleiben auch auf die so widerprüchlich zusammengesetzte Opposition nicht ganz ohne Wirkung. Wenn die drei Regierungsparteien jetzt unbeirrt den einmal eingeschlagenen Weg weiterverfolgen, so wird der Erfolg gewiß nicht ausbleiben. Es wird und muß gelingen, in Preußen ein Gegengewicht gegen die von der Rechten so stark beeinflusste Reichsregierung zu schaffen, nicht aus parteipolitischen Egoismus, sondern um der Erhaltung der Reichseinheit willen, zur Sicherung einer einigermaßen vernünftigen Außenpolitik und zur Bewahrung des Reiches vor den schwersten Schäden. Es wäre gar nicht abzusehen, in welche Krisen wir geführt worden wären, wenn der Rechten ihr Spiel gelungen wäre. Das kommunistische Gebaren zeigt deutlich, welche Hoffnungen auf jener Seite durch die Rechtsentwicklung im Reich geweckt worden sind. Nur eine sich auch auf die sozialdemokratischen Arbeitermassen stützende preussische Regierung wird die Autorität haben, den kommunistischen Ausschreitungen zu begegnen und zu verhindern, daß der kommunistische Einfluss sich auf breitere Arbeitermassen ausdehnt. Reaktionsäre Experimente in Preußen wären das beste Mittel, die Arbeiterschaft in Massen den Kommunisten in die Arme zu treiben. Deshalb hat die kommunistische Landtagsfraktion wohlweislich alles in ihren Kräften stehende getan, um den reaktionsären Absichten zum Sieg zu verhelfen. Daß dies nicht gelungen ist, ist wahrlich nicht die Schuld der Kommunisten.

Besonders erfreulich ist die Klarheit und Entschiedenheit, mit der diesmal die preussische Zentrumsfraktion operiert hat. Es war von guter Vorbedeutung, als zu Beginn der historischen Sitzung der Führer des landwirtschaftlichen Flügels der Zentrumsfraktion, der greise Abgeordnete Herold, eine persönliche Erklärung abgab, in der er versicherte, daß sein Fernbleiben von der Abstimmung über das Mißtrauensvotum gegen den Kultusminister Brauns ein rein zufälliges war und keineswegs die Bedeutung hatte, die ein Teil der Rechtspresse diesem Vorfall beilegte. Die preussische Zentrumsfraktion hat sich überzeugt, daß es hier sowohl um den Bestand des Zentrums als Partei wie auch um den Bestand Preußens und des Reiches überhaupt geht. Die Rechte hat es an Verlockungen gegenüber dem Zentrum wahrlich nicht fehlen lassen, doch alles ist daran gescheitert, daß sich das preussische Zentrum seiner historischen Aufgabe als Partei der Mitte und des Ausgleichs bewußt gewesen ist. Hätte die Zentrumsfraktion im Reich dieselbe Klarheit und Geschlossenheit bewiesen wie die preussische, so hätten auch dort die Dinge sicher einen anderen Verlauf genommen. Nur die Schwankungen des Reichszentrums haben die Deutsche Volkspartei in ihrem Siegesbewußtsein so gestärkt, daß sie die Rechtsregierung im Reich erzwingen konnte. Die Verschlechterung unserer außenpolitischen Lage ist die natürliche Folge der Rechtsentwicklung im Reich. Man kann nur

wünschen, daß durch die Entwicklung in Preußen diese Schäden einigermaßen wieder gutgemacht werden.

Was nun? Der mit absoluter Mehrheit wieder gewählte preussische Ministerpräsident wird sich umgehend auf die Ministerfuche begeben. Nach unseren Informationen wird er an erster Stelle an die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei herantreten und sie einladen, sich an dem neu zu bildenden Kabinett zu beteiligen. Es ist auch nicht unwahrscheinlich, daß der Wirtschaftlichen Vereinigung in Preußen ein Ministerposten angeboten wird. Das Zentrum ist jedenfalls bestrebt, ein Kabinett auf möglichst breiter Basis zu schaffen und alle staatsbürgerlichen Parteien heranzuziehen, die bereit und gewillt sind, staatspolitische Verantwortung zu übernehmen. Es findet dabei die tatkräftige Unterstützung der deutschen Demokraten. Ministerpräsident Brauns, der über die Absichten und Pläne des Zentrums wohl informiert ist, geht bei der Auswahl der Minister des neuen Kabinetts mit dem Zentrum und den Demokraten völlig Hand in Hand. Da sich die Verhandlungen mit der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung nicht leicht gestalten dürften, ist damit zu rechnen, daß einige Tage vergehen, bevor sich das neue Kabinett dem Landtag vorstellt!

## Sitzungsbericht.

Berlin, 30. Jan. Die Freitagssitzung des Landtags wurde um 2 Uhr nachmittags eröffnet. Das Haus war sehr stark besucht. Die Tribünen waren überfüllt. Die Abgeordneten standen in erwartenden Gruppen umher, da das Ergebnis der bevorstehenden Ministerpräsidentenwahl noch ganz ungewiß war. Sämtliche Fraktionen hatten ihre letzten Reize herangezogen. Auch die Rechten waren aufgeregt worden, wenigstens an dieser entscheidenden Sitzung teilzunehmen.

Auf der Tagesordnung stand als einziger Punkt: Wahl des Ministerpräsidenten.

Abg. Hoyer-Hagau (Dem.) regte an, den demokratischen Antrag auf Unterbrechung der Vorgänge in der Landtagsordnung sofort auf die Tagesordnung zu setzen. Es wurde von keiner Fraktion widersprochen. Ohne Debatte wurde der demokratische Antrag einem besonderen, aus 29 Mitgliedern zu bildenden Untersuchungsausschuss überwiesen.

Abg. Bied (Komm.) beantragte dann die sofortige Beratung der kommunistischen Anträge.

Gegen die Beratung wurde von der Rechten Widerspruch erhoben.

Präsident Bartels eröffnete hierauf die Wahl des Ministerpräsidenten, die nach der Geschäftsordnung ohne Aussprache durch Stimmentafel zu erfolgen hatte.

Als Ergebnis der Abstimmung

veröffentlichte der Präsident: Es sind abgegeben worden: 441 Stimmentafel. Der Landtag ist also beschlußfähig. Angegeben waren 6 Stimmentafel, ungültig 1. Von den übrigen 435 Stimmen beträgt die Mehrheit 218. Es haben erhalten: Abg. Brauns (Soz.) 221 Stimmen (lebhafter Beifall links und im Zentrum), Abg. v. Kries (D. Natl.) 175 Stimmen und Abg. Bied (Komm.) 39 Stimmen.

Der Abg. Brauns ist also zum Ministerpräsidenten gewählt. (Beifall.) Die 6 weißen Stimmentafel, die bei der Abstimmung abgegeben wurden, rühren von den Deutsch-Hannoveranern her.

Der Präsident erhielt die Ermächtigung, die nächste Sitzung einzuberufen und die Tagesordnung festzusetzen. Am 4 Uhr schloß Präsident Bartels die Sitzung.

## Die preussische Regierungskrise.

Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Ministerpräsident Brauns hatte gestern abend eine längere Besprechung mit den Führern der Landtagsfraktionen des Zentrums, der Sozialdemokraten und der Demokraten. Es bestand Einigkeit darüber, daß der Ministerpräsident zunächst versuchen solle, ein Kabinett der großen Koalition mit der Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung aufzubauen zu bringen. Beim Scheitern dieses Versuches soll unter allen Umständen Ministerpräsident Brauns ein Kabinett bilden. Es gilt nicht für ausgeschlossen, daß die früheren Minister ihre Ämter wieder übernehmen werden, sobald sich Ministerpräsident Brauns nicht verbeißt, daß es unter den gegenwärtigen unruhigen Mehrheitsverhältnissen schwierig sein werde praktische Arbeit zu leisten. Wenn er das Amt des Ministerpräsidenten wieder übernehme, so werde er dies nur dann tun, wenn er sicher sei, daß das Zentrum gerade so geschlossen bleibe, wie dies gestern der Fall war. In diesem Falle könne er sich immerhin auf einen starken Stützpunkt verlassen, der zwar keine Mehrheit habe, was jedoch weniger ins Gewicht falle, da die Oppositions-mehrheit bei jeder Gelegenheit auseinanderfallen werde. Er müsse aber die Gewähr haben, daß nicht bei jedem Ministerantrag mit einer Niederlage gerechnet werden könne. Die beiden freien Ministerien, das Finanz- und das Kultusministerium, seien durch die Ernennung zweier neuen Minister zu belegen, die dann das alte Kabinett ergänzten. Die nächste Plenarsitzung des Landtages wird voraussichtlich am Donnerstag, den 5. Februar, stattfinden. Die nächste Sitzung des Ausschusses ist auf Montag, den 2. Februar, anberaumt.

## Eine Konferenz der Finanzminister der Länder.

Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am 2. und 3. Februar wird in Dresden eine Aussprache der Finanzminister der Länder stattfinden, die die Grundlage einer einheitlichen Stellungnahme zu den Voranschlägen des Reichs in der Steuerfrage für Reich, Länder und Gemeinden schaffen soll. Am 4. Februar findet dann im Reichsfinanzministerium in Berlin eine Konferenz zwischen dem neuen Reichsfinanzminister und den Finanzministern der Länder statt.

## Zwei große Ereignisse.

as. Berlin, 31. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das politische Interesse wird heute völlig von den beiden großen Ereignissen des gestrigen Tages beherrscht, einmal von der Rede, die der Reichszugler Dr. Luther vor den ausländischen Pressevertretern hielt und dann von der Wiederwahl des preussischen Ministerpräsidenten Brauns. Die Morgenblätter bringen

### Die Rede Dr. Luthers

sehr ausführlich, doch ohne eigentlich Stellung zu nehmen. Doch die Rede ist in ihrem Aufbau so klar, und gibt in so eindringlicher und doch würdiger Form eine Antwort an den französischen Ministerpräsidenten, daß man nichts hinzuzufügen hat. Man darf wohl erwarten, daß die neue Rede im Ausland allgemeine Beachtung und ein starkes Echo finden werde. Insbesondere darf man mit Interesse der Antwort des französischen Ministerpräsidenten auf die Fragen Dr. Luthers entgegensehen, die dieser in sehr präziser Form in hochpolitischen Dingen an Herriot gerichtet hat.

Das zweite große Ereignis des Freitags ist

die Wiederwahl des Ministerpräsidenten Brauns.

Das Ergebnis der Wahl findet in allen Lagern eine sehr ausführliche und kritische Betrachtung. Der „Vorwärts“ sieht in dem Ergebnis eine glänzende Rechtfertigung des Ministerpräsidenten Brauns, fügt aber hinzu, daß damit die Preußenkrise noch nicht endgültig behoben sei. Die Abstimmung vom 23. Januar habe die Unsicherheit der Mehrheitsverhältnisse im preussischen Landtag dokumentiert und die Gefahr sei noch nicht beseitigt, daß sich die Tragödie vom 23. noch einmal wiederholen könne. Entweder fände die Regierung die Zustimmung des Landtages oder das Volk müsse

### von neuem zur Wahl aufgerufen werden.

Besonders interessant ist die Einstellung des Zentrums, die sich in den Auslassungen der „Germania“ ausdrückt. Sie schreibt u. a.: „Mit 221 gegen 175 Stimmen. Man wird sich diese Zahlen merken müssen, weil sie die wahren Kräfteverhältnisse im preussischen Landtag darstellen. Die Rechte hat sich nun einmal ohne Schutz der Kommunisten in offener Feldschlacht stellen müssen und unterlag. Der Deutschen Volkspartei ist hierbei ein Anschauungsunterricht erteilt worden und man darf nur hoffen, daß sie ihre Lehren daraus zieht. Sie hat in der letzten Zeit

### eine Politik auf Biegen und Brechen

verfolgt und gegen das Zentrum eine Abstufungspolitik betrieben. Das Zentrum hat ihr jetzt gezeigt, daß es auch ohne Volkspartei geht.“ Das Zentrumsblatt läßt weiterhin aber keinen Zweifel darüber, daß die Partei nach wie vor die Volksgemeinschaft anstrebe und in der jetzigen Kampfstellung nur sei, weil man sie von der Gegenseite dazu gezwungen habe. Für die Demokraten weist das „B. L.“ sehr eindringlich darauf hin, Herr Brauns als Ministerpräsident der großen Koalition müsse nunmehr versuchen, seine Regierung auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Nach der Ansicht des Blattes liegt die erste Verantwortung aber von neuem bei der Deutschen Volkspartei. Ihre Schuld vor dem Lande sei groß genug geworden. Welches Echo diese Worte bei der Deutschen Volkspartei finden, kann man aus der „Zeit“ herauslesen, die dem Ministerpräsidenten Brauns vorwirft, er habe sich bei der Preußenkundgebung zum

### Verteidiger der Schuldfrage

gemacht. Das Blatt rechnet hierbei wohl auf das kurze Gedächtnis und die Urteilslosigkeit seiner Leser. Vielleicht verliert man auch bei dem Zentrum, mit derartigen Kniffen Geschäfte zu machen. Tatsache ist an der Sache, daß Ministerpräsident Brauns bei dem Abzug der Deutschnationalen aus dem Sitzungssaal rief: „Sie treibt das Schuldbewußtsein hinaus.“ Es ist klar, daß er hierbei nicht die Schuld Deutschlands am Kriege, sondern die der Deutschnationalen Partei an der Entwicklung der Rheinlandfrage meinte. Er mag in diesem Falle wohl an die offenen Arme der Deutschnationalen gegenüber der Versäufelungspolitik gedacht haben. Damit wäre der Sachverhalt des Vorwurfs der „Zeit“ klar gestellt. Im übrigen steht die Deutsche Volkspartei in der Wiederwahl des Ministerpräsidenten Brauns eine willkommene

### klare Kampfstellung.

Aber den Ausgang könne, wie die „Zeit“ meint, kein Zweifel herrschen. Die deutschnationalen Blätter verbergen nur sehr schwer ihre Enttäuschung und die negativen Hoffnungen, die sie ausdrücken, zeigen, wie schwer sie die Wiederwahl Brauns betroffen hat. Sie weisen aber auch klar darauf hin, wie wenig man in diesen

Kreisen überhaupt an positive Arbeit denkt. Bedeutsam sind noch die Ausführungen der „Köf. Ztg.“ über die Stimmhaltung der Deutschhannoveraner.

Das Blatt zieht daraus den Schluß, daß diese mit dem Kurse der Rechten ganz und gar nicht einverstanden sind und hofft, daß ihre Haltung auf die Einstellung der ganzen Wirtschaftsgemeinschaft nicht ohne Einfluß sein wird. Es wäre dann möglich, daß die Wirtschaftspartei wieder zu den Kreisen zurückkehre, wozu sie viel besser passe als zur Rechten. Praktisch werden sich die Dinge wohl so entwickeln, daß Ministerpräsident Braun den Gedanken der großen Koalition aufnimmt. Er wird sich zuerst an die Deutsche Volkspartei wenden, ebenso an die Wirtschaftspartei, und nur, wenn diese ablehnen, wird er die Weimarer Koalition wieder aufleben lassen!

## Vertagung der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen?

Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Neuen Taglichen Rundschau“ von gut unterrichteter Seite berichtet wird, besteht an maßgebender Stelle die Auffassung, daß man das Ansehen Frankreichs auf eine dreimonatige Unterbrechung der Verhandlungen annehmen soll. Während dieser Zeit werde der jetzige Zustand andauern. Bis zum Ablauf der Frist könnte in Deutschland das neue Zolltarifgesetz erlassen sein.

**Die Ratifizierung des deutsch-englischen Handelsvertrags**  
London, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer „Daily Mail“-Meldung wird der deutsch-englische Handelsvertrag im Laufe des nächsten Monats dem englischen Parlament zur Ratifizierung vorgelegt werden.

## Belgien lehnt Konzeptionen an Deutschland.

Paris, 31. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) „Journale Industrielle“ meldet aus Brüssel, daß der Zentralausschuß der belgischen Industrie feststellt habe, daß die deutschen Vorschläge im Rahmen der deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen für einzelne Teile der belgischen Industrie völlig unannehmbar seien. Es könne formell ein Verbotsgesetz erlassen werden, wobei jede Konzession zu vermeiden sei, die die zukünftigen Beziehungen beeinträchtigen könnte. Das Blatt meldet weiter, daß Belaien mit ausführlichen Vorschlägen antworten werde, die seine letzten Konzeptionen an Deutschland enthielten. Die Fortsetzung der Verhandlungen werde auf diplomatischem Wege erfolgen.

## Keine Räumung der Städte Weisel, Dorsten und Bochum

Paris, 31. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Eine belgische Havasnote teilt mit: Verschiedene Blätter haben die völlige oder teilweise Räumung der Städte Weisel, Dorsten und Bochum durch die französischen und belgischen Truppen angekündigt. Die Meldung entspricht nicht den Tatsachen. Im September 1924 ist lediglich ein Zollposten zurückgezogen worden. Von einer Räumung ist nicht die Rede.

## Die Inspektion der Militärkontrollkommission beendet.

Paris, 31. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Berichterstatter des „Matin“ meldet, daß General Raft in Begleitung der britischen Militärmission nächste Woche nach Paris begeben wird, um der Vorkonferenz persönlich den Schlussbericht zu übergeben.

Paris, 31. Jan. Nach einer Havasmeldung aus London soll die internationalisierte Militärkontrollkommission ihre Generalinspektion seit einigen Tagen beendet haben. Sie wird ihren Bericht am 4. oder 5. Februar abliefern.

## Stresemanns Versprechen an die Ruhrindustrie.

Berlin, 30. Jan. Reichsanwalt Dr. Luther wird morgen in einem Schreiben an den Vorsitzenden der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion Müller-Franke auf dessen Frage bezüglich der hohen Entschädigungen an die Ruhrindustriellen, von denen bereits 600 Millionen Mark ausbezahlt sind, antworten. Dr. Luther wird darauf hinweisen, daß die Zulagen, die seinerzeit der damalige Reichsanwalt Dr. Stresemann an die Ruhrindustriellen hinsichtlich einer Entschädigung durch das Reich gemacht hat, nicht privater Natur waren. Er habe sie auf Grund eines zweiten Kabinettsbeschlusses gemacht, der während der Zeit seines zweiten Kabinetts nach dem Ausscheiden des sozialdemokratischen Finanzministers Dr. Brüning ausgetreten wurde. Dilemmat Kabinettsbeschlüsse hatten auch die damaligen sozialdemokratischen Mitglieder des Reichskabinetts zugestimmt, vor allem der damalige sozialdemokratische Innenminister Soltau an. Der Bescheid zur Auszahlung der anerkannten Schäden sei dann am 20. Dezember vom Kabinettsrat genehmigt worden. Zu jener Zeit war Dr. Luther bereits Reichsfinanzminister und der Reichsanwalt Soltau wurde nach dem Austritt der Sozialdemokraten aus dem zweiten Kabinetts Stresemann durch Dr. Jares ersetzt.

## Die Verhandlungen über die Arbeitszeit im Ruhrbergbau.

Essen, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Gestern beanannten die neuen Verhandlungen zwischen dem Bergbauverband und den Vertretern der Gewerkschaften über die Arbeitszeit im Ruhrbergbau. Auf der Tagesordnung stand auch die Frage der Ausdehnung der durch den Schließungsbruch vom 10. Dezember 1924 vorgelegenen Lohn-erhöhung auf die Gedingelöhne. Die Verhandlungen über diese Frage wurde neuen Verhandlungen vorbehalten, die auf den 6. Februar angelegt sind. Über die Arbeitszeit konnte bisher keine Einigung erzielt werden. Der Bergbauverband wünscht die Arbeitszeit der bisherigen Arbeitszeit, wobei das Abkommen über die Mehrarbeit auch auf die südlichen Randbezirke ausgedehnt werden soll, für die es heute noch nicht gilt. Die Arbeitnehmervertreter fordern in der Hauptsache die 7½-stündige Schicht für die Arbeit unter Tage. Eine präzise Formulierung der Forderungen soll in einer Begegnung der Gewerkschaftsführer vorgenommen werden. Wenn in den Verhandlungen, die heute nachmittag fortgesetzt werden, keine Einigung zustande kommen sollte, ist damit zu rechnen, daß der anwesende Schlichter einen Schiedsspruch fällen wird. Sollte dieser von einer der Parteien angefochten werden, so wird voraussichtlich eine Verbindlichkeitsklärung von der anderen Partei beantragt werden.

## Der Varmat-Ausschuß.

Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Untersuchungsausschuß vertagte sich am Freitag auf Dienstag, den 3. Februar, nachmittags 5 Uhr. Es soll dann der frühere Geschäftspräsident Dombors, der sozialdemokratische Abgeordnete Heilmann und der Berliner Volkspräsident Richter nochmals vernommen werden. Nach Aufnahme der Beweisanträge und Festlegung des künftigen Arbeitsprogramms wurde in der achtsten Sitzung u. a. ein deutschnationaler Antrag angenommen, Ministerialdirektor Köpcke vom Auswärtigen Amt sowie die Beamten des Auswärtigen Amtes zu laden, durch deren Hände alles Außenmaterial über Varmat, besonders das vom Jahre 1919, in den letzten Wochen gelangt ist. Die Akten selbst sollen dem Ausschuss vorgelegt werden.

# Luthers Antwort an Herriot.

Berlin, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Reichsanwalt Dr. Luther hielt heute abend bei einem Empfang der ausländischen Presse in der Presseabteilung der Reichsregierung eine Rede, in der er u. a. sagte:

„Keine Damen und Herren! Wenn man die außenpolitischen Ergebnisse und Probleme überblickt, die das erste Jahr nach dem Abbruch des Weltkrieges erfüllt haben, so erscheinen sie als ein Wirrwarr politischer und wirtschaftlicher Streitfragen, die die Völker Europas auch nach dem Friedensschluß immer noch am Rande eines Abgrundes festhalten. Alle Versuche, dieser Jahre, das Wirrwarr zu lösen, scheiterten an der Fortdauer der Gegenstände aus dem Krieg, die den Friedensschluß überlebt hatten. Die Entwurfsfrage hatte begonnen, als aus dem Knäuel der Probleme eines der wichtigsten.

## die Reparationsfrage.

bezeichneten und auf diejenige Grundlage gestellt wurde, auf der allein eine endgültige Regelung erzielt werden konnte, auf die Grundlage der Verständigung. Die nächste Arbeit der Sachverständigen, die die Reparationsfrage auf ihren wirtschaftlichen Kern zurückführte, ermöglichte die Londoner Konferenz und brachte so die Parteien am Verhandlungstisch zusammen. Die hier zum erstenmal nach dem Weltkrieg angewandte Methode der Verhandlung auf gleichem Fuß führte schnell zu einem bedeutenden Ergebnis. Der Dawes-Plan wurde in Kraft gesetzt und damit der Grundstein für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas gelegt. Das war aber keineswegs das einzige Ergebnis der Londoner Konferenz. Wir haben die Londoner Vereinbarungen niemals als ein Ereignis rein wirtschaftlicher und technischer Bedeutung angesehen, wir haben vielmehr erwartet, daß mit der Konferenz

## eine neue Epoche

eingeleitet sei, eine Epoche, in der die großen internationalen Probleme nicht mehr durch einseitige Entscheidungen, sondern auf dem Wege des friedlichen Ausgleiches der Interessen geregelt werden würden. Diese Erwartungen sollten bestätigt zu werden durch die zur Durchführung der Londoner Vereinbarungen eingesetzten Verhandlungen, die sich infolge des verständnisvollen Zusammenwirkens beider Teile durchaus erfolgreich gestalteten. Man durfte hoffen, daß diese Entwicklung eine gute Aussicht auf die Lösung politischer Probleme eröffneter, die sonst noch der Zukunft harrten. In dieser Hoffnung ist Deutschland mit dem Beginn des neuen Jahres schwer enttäuscht worden. Sie alle kennen den Verlauf und den Stand des ersten Konflikt, der wegen der

## Räumung der belgischen Rheinlande

entstanden ist. Die bisherige Behandlung dieses Konfliktes durch öffentliche Notenwechsel, den die Alliierten eingeleitet haben, und den die deutsche Regierung beantwortet hat, aufzunehmen, mußte in Deutschland naturgemäß wieder die Erinnerung wach an die fruchtlosen Verhandlungen der ersten Nachkriegsjahre. Ich glaube, daß der Konflikt seiner Lösung schon viel näher gebracht wäre, wenn die alliierten Regierungen das Verfahren, das auf der Londoner Konferenz einen so sichtbaren Erfolg gezeitigt hat, das Verfahren einer vertrauensvollen Aussprache, auch jetzt angewandt hätten. Es läßt sich nicht übersehen, daß in der im letzten Sommer eingeleiteten Entwicklung ein Rückschlag eingetreten ist, der haben und drücken die beengte Verantwortung der Geister wieder gefährdet. Das ist nicht nur im Interesse Deutschlands sondern im Interesse der allgemeinen Weltfriede tief zu bedauern. Die Alliierten beschuldigen Deutschland des Vertragsbruchs und stehen daraus Forderungen von größter Tragweite.

Ich muß immer und immer wieder darauf hinweisen, was es bedeutet, wenn man einen Vertragsbruch behauptet und wenn man Sanktionsmaßnahmen damit begründet, wenn man es aber nicht einmal für notwendig hält, dem betreffenden Land durch Substanzen der Begründung die Möglichkeit der Verteidigung wie auch die Möglichkeit der gegenseitigen Auseinandersetzung zu geben. Die vorliegende Rede des französischen Herrn Ministerpräsidenten, mit der er nach seinen eigenen Worten die öffentliche

## Distinktion der Abrüstungsfrage

eröffnen will, versucht allerdings den gegen Deutschland erhobenen Vorwürfen etwas mehr Substanz zu geben, als es die vagen Kapitalüberflüsse in der ersten alliierten Note tun. Herr Herriot macht uns vorwürfe, daß wir durch die Ausübung von Zeitfreiwilligen Heerestruppen beschaffen hätten. Wenn man in Deutschland damals, als unsere innerpolitischen Verhältnisse eine besonders gefährliche Spannung zeigten, wirklich einige tausend Studenten für einige Wochen zu Übungen herangezogen hätte, was bedeutet das für das Ausland angesichts der Tatsache, daß es in ganz Deutschland an modernen Kampfmitteln, die für die Kriegsführung allein ausschlaggebend sind, überhaupt nichts mehr gibt. Was bedeutet es, wenn nach einer Entwaffnungsgesellschaft von so riesenhaftem Ausmaß hier und da geringe Reste an altem Kriegsmaterial oder an überzähligen Ausstattungsgegenständen gefunden worden sind. Sie brauchen, um das Verhältnis zwischen unseren Leistungen und den etwaigen Rückständen zu erkennen, nur die Zahlen zu vergleichen, die Herr Herriot selbst in seiner Rede anführt, wobei ich mich auf Angaben und besonders Zahlen, die ich noch nicht habe nachprüfen können, nicht festlegen möchte. Ich kann Sie versichern, daß die Reichsregierung seit einschließlich ist, das was in der Entwaffnung, wie es von den Alliierten nachgewiesen wird oder sonst zu ihrer Kenntnis gelangt, zu befolgen. Man gebe uns zu diesem Zweck endlich den Bericht, in dem die Kontrollkommission das Ergebnis von mehr als 1000 Besuchen zusammengefaßt hat, und wir werden den Nachweis erbringen, daß wirklich kein Anlaß vorliegt oder vorliegt, diesen Einzelfragen den

## Charakter eines internationalen Konfliktes

zu geben. Eine besondere Behandlung erfordert die Volkssektoren, auf die der französische Herr Ministerpräsident großes Gewicht zu legen scheint. Sie kennen die desbalen Verhältnisse aus eigener Anschauung. Sie werden deshalb Verständnis dafür haben, daß wir nach unserer ganzen inneren Lage auf eine Polizei, die strenger als unsere Polizei vor dem Kriege organisiert ist, nicht verzichten können. Ich brauche zur Begründung nur auf die kommunistische Bewegung hinzuweisen, die auch anderen Ländern zu schaffen macht, ohne daß ich damit ein Schreckgespenst an die Wand malen will. Die Verbündeten, die Amerikaner, so hat der französische Herr Ministerpräsident vorgetan ausseren, sollen wissen, daß Frankreich nicht ruhig sein kann, so lange von Deutschland dieses Waffengeheimnis herübertrifft. Ich bitte Sie um alles in der Welt, wo hören Sie in Deutschland ein solches Waffengeheimnis. Es klingt fast wie ein Scherz, wenn solche Worte über ein Land gesagt werden, in dem es keine künftigen Rüstungsbetriebe gibt, dessen geringfügige Truppen weder schwere Artillerie noch Flieger, noch Tanks besitzen, dessen Leistungen geistlich oder politisch unmodern sind und von dessen Gebiet man 55 000 Quadratmeter einseitig ausgrenzt seiner Nachbarn entmilitarisiert hat. Ich frage Herrn Herriot, ob er wirklich im Ernst der Ansicht ist, daß die von ihm angeführten Einzelheiten auch nur im entferntesten als ein Beweis für eine Bedrohung der Sicherheits Frankreichs angesehen werden könnten? Ich frage ihn, ob er nicht vielmehr der Ansicht ist, die in letzter Zeit von namhaften Organen der ausländischen, auch der französischen Presse zum Ausdruck gebracht wurde, der Ansicht, daß von irgendwelchen Anaristismöglichkeiten in Deutschland überhaupt nicht die Rede sein kann. Er wird mir vielleicht erwidern, daß es weniger auf den tatsächlichen Umfang der bestandensten einzelnen Entwaffnungsmängel als auf den Geist ankomme, der sich in ihnen offenbare. Ich bin mit ihm einig darüber, daß wichtiger als die Zahl der Waffen und Munition

## die moralische Abrüstung

ist. Nun glaube ich allerdings nicht, daß ein Mangel an

moralischer Abrüstung aus einzelnen Säben militärischer Dienstinstruktionen gefolgt werden kann, wie Herr Herriot sie ährt hat. Der Kasernenhof ist keine Sonntagschule und der Zweck militärischer Instruktionen kann niemals ein anderer sein als die Ausbildung der Truppen für militärische Zwecke. Das hat mit Anaristismen nicht das geringste zu tun. Im übrigen wird aber die moralische Abrüstung in einem geistlich empfindenden Volke sicherlich nicht dadurch gefördert, daß es sich allein unter den übrigen Völkern einer militärischen Kontrollmaßnahme unterworfen sieht. Jedenfalls erscheint es mir undenkbar, wenn man diesem Volk nach den ersten Anzeichen der Entspannung sofort wieder mit diffamierenden Beschlüssen aussetzt und ihm die erste wesentliche Erleichterung, die der Verzicht auf den Krieg zu seinen Gunsten bestimmt, nämlich die Entlastung der militärischen Organisation, durch einseitigen Beschluß verweigert. Ich richte die Frage an Herrn Herriot, ist er entschlossen, die nördliche Rheinlandszone sofort zu räumen, nachdem die Beilegung der Deutschland etwa nachgewiesenen Verträge in der Abrüstung hergestellt ist? Eine klare Antwort auf diese Frage finde ich in seiner Rede nicht. Es ist zum mindesten doppeldeutig, wenn er sagt, daß die französischen Truppen am Rhein die wichtigste und vielleicht sogar die letzte Bürgschaft für die Sicherheit Frankreichs seien. Sie werden es begreiflich finden, daß diese Truppe in Deutschland die alliierte Begründung der Nichträumung nur als Vorwand ansehen und andere Motive dahinter vermuten. Auch in der Presse des Auslandes ist vielfach von diesen anderen Motiven und zugleich von der Möglichkeit der Rede gewesen, ihnen durch ein Kompromiß Rechnung zu tragen. Ich kann in dieser Hinsicht nur nochmals betonen, daß die Reichsregierung bisher niemals Gelegenheit gehabt hat, zu der Möglichkeit eines solchen Kompromisses Stellung zu nehmen. Sie würde es, wenn die Räumung zu einem späteren Termin, sagen wir einige Monate nach dem 10. Januar, wirklich garantiert werde, nicht ohne weiteres abgelehnt haben und würde es auch jetzt nicht ohne weiteres ablehnen. Zu all solchen Lösungen kann man aber nur gelangen, wenn man die Angelegenheit nicht im öffentlichen Notenwechsel, sondern auf dem Wege vertrauensvoller Verhandlungen behandelt.

Der französische Herr Ministerpräsident hat die Einzelheiten seiner vorgeschlagenen Ausführungen unter dem Gesichtspunkt der allgemeinen

## Sicherheitsfrage

gestellt. Er hat damit ein Thema angeschnitten, das auch in Deutschland die Öffentlichkeit lebhaft beschäftigt. Es liegt auf der Hand, daß das von jetzt gerüsteten Nachbarn umgebenen entlassenen Deutschland das Bedürfnis nach Sicherheit lebhaft empfindet. Die Reichsregierung steht deshalb dem Sicherheitsgedanken nicht nur sympathisch gegenüber, sondern hat an seiner Verwirklichung auch ihrerseits ein reales Interesse. Sobald für die Sicherheitsfrage eine Lösung gefunden ist, existiert für die Lösung der meisten übrigen Fragen nahezu von selbst. Wenn ich, wie es den Anschein hat, die politischen Wünsche zweier Länder von der gleichen Tendenz getragen werden, sollte es meines Erachtens auch möglich sein, diese Wünsche zu verwirklichen. Herr Herriot hat bei seinen Ausführungen den Gedanken einer Weltkonvention in den Vordergrund gestellt, wie sie durch das bekannte Genfer Protokoll vom Herbst des vorigen Jahres angestrebt wurde. Eine solche, alle Staaten umfassende Weltkonvention scheint auch mir das Endziel zu sein. Ob es praktisch möglich ist, dieses Endziel jetzt unmittelbar zu erreichen, ist wohl noch ungewiß. Die wahre Verhandlung und Verständigung zwischen den Völkern kann nicht vollendet werden, so lange ein einzelnes Land zum Verbrecher an der Menschheit gestempelt wird und sich nicht das ganze Ausland von der Unrichtigkeit der Anschauung überzeugt, das deutsche Volk habe durch seinen Angriff den Weltkrieg entfesselt. Ferner erscheint es mir für das Zusammenleben der Völker nicht förderlich, wenn versucht wird, innerpolitische Gegensätze anderer Länder für die Auseinandersetzung über außenpolitische Probleme zu verwerfen. Ich möchte in diesem Zusammenhang die Frage stellen, welchen Anlaß denn das Ausland hat, von der Regierung Rußland irgend eine reaktionäre Politik zu befürchten? Es ist gerade mein Bestreben gewesen, eine Regierung zu bilden, die eine breite Grundlage im Parlament besitzt und dadurch den parlamentarisch-demokratischen Gedanken in möglichst weitem Umfang verwirklicht. Man hat der Sorge Ausdruck gegeben, wie ich die Außenpolitik der Regierung ausser Acht lassen werde. Ich bitte Sie, meine beiden Reichstagsreden nachzulesen, die auch über diesen Punkt klar und eindeutige Aussagen geben, die insbesondere feststellen, daß die Londoner Vereinbarungen für uns bindendes Recht sind.

Ich komme zum Schluß. Der französische Herr Ministerpräsident hat seine ganze Politik vorgetan zusammengefaßt in die drei Worte:

## Schiedsgericht, Sicherheit, Abrüstung.

Dieses Programm kann ich für Deutschland akzeptieren. Die Reichsregierung ist bereit, sich dafür einzusetzen, daß der Schiedsgerichtsgedanke, dessen Verwirklichung vielleicht ein wertvoller Teil der Londoner Vereinbarungen darstellt, im internationalen Leben immer allgemeiner zur Geltung kommt. Sie will, wie ich schon betonte, mitwirken an der Verwirklichung einer Gewähr für die Sicherheit und Freiheit der Völker. Einfindlich der Abrüstung hat sie eine gewaltige Vorleistung bewiesen und kann nur hoffen, daß der im Vertrag von Genf angelegte Grund für diese Vorleistung, die allgemeine Abrüstung, bald in die Tat umgesetzt wird.

## Der Eindruck in Paris.

Paris, 31. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Rede des Reichsanwalters Dr. Luther hat im allgemeinen einen sehr günstigen Eindruck gemacht. Nach der „Ere Nouvelle“ zu urteilen, hat sie auch den Beifall der französischen Regierungsfraktionen gefunden. Das Blatt stellt fest, daß Dr. Luther für die Verständigung arbeite und Verhandlungen auf annehmbarer Basis vorgebracht habe. Das Blatt glaubt, daß man leicht eine Einigungsformel finden könne. Die Rede Herriots habe ihre Wirkung getan. Die sehr energische und klare Haltung des französischen Ministerpräsidenten habe Deutschland klar gemacht, daß es Frankreich ernst gemeint ist, und habe es Dr. Luther ermöglicht, sich aus der Umklammerung der monarchistischen Kreise zu lösen. Es sei nun die Pflicht Frankreichs, so schnell wie möglich in zunehmendem Maße zu antworten.

Mit Ausnahme der Reichspresse, die in die Ausführungen des Reichsanwalters keine Zweifel legt, beurteilt die französische Presse im allgemeinen die Rede günstig und sieht daraus den Verständigungswillen des deutschen Reichsanwalters.

„Petit Journal“ betrachtet Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland für notwendig. Das „Petit Journal“ stellt im Interesse der Entwaffnung folgende Forderungen:

1. Umwandlung der Reichspolizei in eine kommunale Polizei ohne Zentralisation.
2. Periodenmäßige Kontrolle künftiger Maßnahmen zur Entwaffnung der Kerkern für die Reichswehr durch Völkerrechtsorgane.
3. Kontrolle aller Kriegsmaterialfabriken und der chemischen Werke durch die gleichen Organe.
4. Verweigerung aller Zulassungen von Seiten der deutschen Regierung an die paritätischen Verbände.
5. Auflösung des Generalstabs.

## Herriots Erwiderung.

Paris, 31. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Herriot wird morgen gelegentlich einer Zwischenstunde des Ausschusses für Gesetzgebung eine große politische Rede halten.

## Schweden für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

Genf, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht heute die Antwort der schwedischen Regierung auf das Schreiben der Reichsregierung über Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund. Mit lebhafter Betriedigung habe die schwedische Regierung den Wunsch der Reichsregierung vernommen, dem Völkerbund beizutreten. Die schwedische Regierung und die öffentliche Meinung Schwedens teilen der Anschauung, daß Deutschland eintritt, würde die schwedische Regierung eine wichtige Rolle spielen. Die schwedische Regierung ist der Meinung, daß Deutschland eine wichtige Rolle spielen wird, wenn es dem Völkerbund beitrete. Die schwedische Regierung ist der Meinung, daß Deutschland eine wichtige Rolle spielen wird, wenn es dem Völkerbund beitrete.

London, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der „Daily Telegraph“ will erfahren haben, daß Deutschland neuerdings ein Memorandum wegen seines Eintritts an den Völkerbund richten werde. Man erwartete eine Antwort des Völkerbundes in seiner März-Sitzung.

### Deutschland im Opium-Ausschuß vertreten.

Genf, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Gestern wurde der Wahlausschuß zur Schaffung des Zentralbureaus für die Kontrolle von Opium und narkotischen Mitteln gewählt. In ihm ist außer den Vereinigten Staaten England, Frankreich, Japan und Italien auf Vorschlag Lord Robert Cecil auch Deutschland vertreten. Außerdem ist das Reich durch einen Vertreter des Reichsausschusses für die Bekämpfung des Opiumschadens und zwei Vertretern der opiumverbrauchenden Staaten, ferner aus 2 Vertretern der Vereinigten Staaten, die narkotische Mittel für wissenschaftliche und medizinische Zwecke verarbeiten und einem wissenschaftlichen Beamten.

### Amerika gegen eine Beteiligung an einem Friedenspakt.

Paris, 31. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das amerikanische Außenministerium hat heute erklärt, daß man in den Vereinigten Staaten nicht geneigt ist, zur Garantie eines Friedenspaktes beizutreten. Coolidge habe betont, daß sich die Vereinigten Staaten nicht wirklich für einen europäischen Frieden einsetzen könnten.

### Der Nachfolger Trojks.

Moskau, 30. Jan. Die Regierung gibt die Ernennung des Generals Michael Frunze zum Kommissar für Armee und Marine als Nachfolger Trojks bekannt.

Der neue russische Völkerbundsminister für Meer und Flotte Frunze stammt aus Tscheljabinsk. Er hat am technischen Institut in Petersburg studiert und ist als Student schon in der sozialdemokratischen Bewegung tätig. Während des Krieges hat Frunze bereits 1915 eine Art Vorläufer der späteren Soldatenräte zu bilden versucht und sich im revolutionären Sinne agitatorisch in der Armee betätigt. Während der Revolution führte er das Kommando selbständiger Freikorps. Das erste höhere Kommando erhielt er 1921 als Militärkommissar der Ukraine und dann als Oberkommandierender sibirischer Streitkräfte in der Ukraine. Zur Zeit des Krieges gegen Kollikoff kommandierte er vier Armeen an der sibirischen Front. Vor einigen Monaten wurde er zum stellvertretenden Völkerbundsminister ernannt mit der deutschen Abgabe einer Kontrolle über Trojks Tätigkeit innerhalb der Armee einzurichten. Zwischen beiden Männern haben sich infolgedessen feindselige Beziehungen entwickelt. Als Trojks im vorigen Monat seinen Krankenurlaub im Kaukasus absolvierte, hatte Frunze Gelegenheit, die ganzen Geschäfte des Krieges amtes in seine Hand zu bringen.

## Die Würde der äußeren Lebensform.\*

Von Dr. Alexander Koch (Darmstadt).

Daß das schöne, liebliche, durchgeformte Heim etwas Höheres und Wichtigeres ist als bloß eine Sache der Unnehmlichkeit, des leiblichen Bedagens, — diese Erkenntnis bricht sich immer weiter Bahn. Wir wissen heute, daß die Frage des Wohnens mit den besten, selbst mit den geistigsten Werten des Menschenlebens zusammenhängt. Gerade die Jahre der Entbehrung, die hinter uns liegen, haben uns einen lehrreichen, vielfach schmerzlichen Anschauungsunterricht erteilt über die Würde und die Bedeutung der äußeren Lebensform. Wir haben die Kleiderstände sich leeren, wir haben das Mobiliar, die Wohnung, die Häuser der Bewohnung preisgegeben, wir haben unsere ganze Lebensumgebung und selbst unseren Lebensstil entarten — und wir haben, daß dies keine bloß äußerliche Veränderung war, sondern daß dadurch unser Inneres, unser Leben, unser Selbstgefühl, unsere Menschlichkeit, unsere Tatkraft und Schaffenskraft in höchst unerwarteter Weise beeinträchtigt wurden.

Der Mensch verlangt eben — einzeln, ob er sich darüber bewußt ist oder nicht — eine äußere Umgebung, die seiner inneren Kultur und Bedeutung entspricht. Unsere Wohnungen sind nicht bloße Höhlen, die Schutz gegen Wind und Wetter bieten, sondern wir verlangen von ihnen, daß sie unser Inneres formvoll und lebendig widerspiegeln. Solange dies nicht ist, so daß das wirtschaftliche Leben wieder langsame zur Stabilität zurückkehrt, wenn wir die Wiederherstellung der geschädigten Lebensform beabsichtigen, — so ist es irgend geben mag. Zunächst wurde im persönlichen Auftreten, besonders also in den Dingen der Kleidung, der Nahrung usw., der entsprechende Lebensstil wieder aufleben. Aber nun ist die Zeit herangekommen, wo auch das vielfach beeinträchtigte Heim wieder zur Bedeutung einer unser Leben darstellenden und fördernden Formwelt erhoben werden muß. Dies ist eine wichtige Kulturarbeit, und der Mensch an ihr darf sich nicht scheitern lassen, der die Bedeutung begriffen hat, die einer wohlgeordneten Dingenwelt im Rahmen eines Volkslebens zukommt.

\* Zeitwort des Januar-Hefes der von Hofrat Dr. Alexander Koch im 36. Jahrgang herausgegebenen „Innen-Decorations“, der führenden Zeitschrift für Wohnungskunst in Zentral-Europa. Das überaus reich und vornehm ausgestattete Heft enthält ca. 50 große und kunstvolle Abbildungen von vornehmen Innenräumen und neuzeitlichen Einzelelementen, sowie viele Textbeiträge. (Verlagsanstalt Alexander Koch, G. m. b. H., Darmstadt.)

## Wiesbadener Nachrichten.

Februar.

Eine volle Stunde länger als am 21. Dezember steht jetzt schon die Sonne am Himmel, als könnte sie deutlich machen, daß der Winter sich nun zum Sterben rufen muß. Allzu viele warme Sonnentage soll der Februar allerdings auch nicht bringen, weil der März dann oft um so kälter wird. Wenn im Vormarsch die Kälte schwärmen, muß man im März die Kälte wärmen, sagt deshalb auch das alte Sprichwort, und die Erfahrung hat denn auch noch immer gezeigt, daß es recht hat, warum man den Februar in früherer Zeit „Vornung“ nannte, ist übrigens eine Frage, deren Lösung die Forscher merkwürdigerweise in die verächtlichen Lager gehalten hat. Die Verleumdung des Wortes „Vornung“ aus dem althochdeutschen „vorn“, da „vorn“ oder „vorn“ bedeutet, so daß der Vornung der „Vornung“ wäre, haben einige Forscher bestritten, wie auch die Meinung, daß, weil im Februar die Kälte ihre Dörner abwerfen, der Monat den Namen Vornung erhalten habe. Eher verständlich erscheint dagegen die Erklärung Jakob Grimms, der das Wort Vornung als „kleines Horn“ deutet, um den Unterschied vom Januar, der „großes Horn“ genannt wird, eine Bezeichnung, die man aus dem althochdeutschen „biarn“, d. h. hartgefrorener Schnee, ableitet. An Erklärungen für die Verleumdung des Wortes, das schon Karl der Große als Bezeichnung für den Februar einführt, fehlt es also wirklich nicht. Der wichtigste Posttag im Februar ist der zweite Monatsstag, der Tag Maria Lichtmess, der Sturm und Regen bringen soll, weil dann der Frühling nicht mehr weit ist, während warmer Sonnenschein eine noch recht lange Fortdauer des Winters bedeutet. In früherer Zeit feierte man am 22. Februar, dem Tag von Petri Stuhlfeier, der auch der „Storchentag“ hieß, den Frühlingseinsatz mit allerhand lustigen Gebräuchen, bei denen Orakelspiele der beiratsfähigen jungen Mädchen eine besondere Rolle spielten. Auf den 24. Februar, den Martinstag, der nach dem alten Volksglauben den letzten Schnee und das letzte Eis bringen soll, fällt in diesem Jahr der Fastenachtsdienstag, der also demnach der letzte kalte Tag dieses Winters sein sollte. Und da diesmal der Martinstag gleichzeitig auch das Karnevals-ende bringt, so kann man das alte Sprichwort: Nach Martini — geht kein Buch mehr über Eis! denn auch in lustigem Sinn deuten.

### Aus dem Stadtparlament.

Der stellvertretende Stadtverordneter Herr Fels eröffnete die heutige Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, zu der 35 Mitglieder erschienen waren. Vor Eintritt in die Erörterung der sehr umfangreichen Tagesordnung gab er zwei Vorlagen des Magistrats bekannt, die den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurden. Verschiedene Anträge des Arbeitslosen-Ausschusses wurden in gleicher Weise erledigt. Er gab der Versammlung denn noch von einem längeren Schreiben der sozialdemokratischen Partei Kenntnis, das sich mit der Eingemeindungstrage befaßt, und teilte mit, daß der Magistrat den ersten Punkt der Tagesordnung, Errichtung einer Sommerturnhalle für das städtische Realgymnasium an der Oranienstraße, zurückgezogen hat.

Stadtd. Hildner (Dem.) sprach sodann als Bericht-erstatte des technischen Ausschusses über den Umbau des Bahnhofs in der Nikolaistraße. Die Bahnhofs-Brücke soll auf einer Länge von 550 Meter bei 3,50 Meter Breite erneuert werden. Die Kosten werden mit 70.000 M. von der Stadt Wiesbaden, mit 60.000 M. von der Süddeutschen Straßenbahn-Gesellschaft getragen. Der Antrag wurde angenommen.

Über die Vorlage über die Neueinrichtungen im Licht- und Luftbad berichtete Stadtd. Schuberth vom technischen Ausschuss. Es handelt sich um die Anlage eines Bäderzentrums, der die Kläse für Knaben und Mädchen trennen soll, und um die Ausbesserung des zu dichten Waldbestandes. Außerdem soll eine Schutzhütte in dem Familienbad errichtet werden. Die angeforderten Kosten von 4140 M. wurden bewilligt.

Über den 4. Punkt der Tagesordnung, Bereinigung der beiden Kanalbauhöfe, Verlegung des Betriebs des Straßenbauamtes aus dem Hof Bleichstraße-Börsenplatz-Vertragsstraße auf das Kanalbauhofgelände an der Vertragsstraße, sowie Bereinigung der vorliegenden Ede des Schuppens Ede Börsenplatz und Bleichstraße, referierte für den technischen Ausschuss Stadtd. Sander. Das Reichs-vermögensamt, in dessen Hof bisher ein Teil der Schuppen des Straßenbauamtes lag, hat den Hof gekündigt. Die Schuppen sollen deshalb abgebrochen und im Hof des Kanalbauamtes neu errichtet werden. Ebenso will man die vorstehende Ede an dem Schuppen Börsenplatz-Bleichstraße abbrechen und den übrigen Teil des Schuppens in eine Autogarage umbauen. Die Umbaukosten belaufen sich auf 53.500 Mark. Durch den Umbau fällt neben der bisherigen Nacht an das Reichsvermögensamt die Stelle eines Aufseheres fort. Außerdem bringt die Garage eine ansehnliche Vermehrung ein, so daß die Verzinsung des angeforderten Umbaufinanzials in Höhe von 7000 M. gewährleistet wird. Die Verlesung stimmte dem Projekt zu.

Einen anderen Raum nahm die Beratung über die

Ausbesserung des Kochbrunnens und der Kurhausterrasse und Aufstellung der Trinkhalle am Kochbrunnen in Ansbach. Stadtd. Hildner gab das Gutachten des technischen Ausschusses zu dem Magistratsantrag ab, der 21.371 M. erfordert zur Ausbesserung der geschlossenen Trinkhalle mit Korbmöbeln und zur Ausbesserung der offenen Kochbrunnen-Trinkhalle und der Kurhausterrasse mit Blumen. — Stadtd. Hartmann (Wirtsch.) hat in diesem Zusammenhang die Stadtverwaltung, den Kochbrunnen zu überbauen und mit Sitzgelegenheiten zu versehen, um so auch den Wiesbadener Bürgern die Kur bei schlechtem Wetter zu ermöglichen. Als Vertreter des Magistrats sprach sich Dr. Fels dahin aus, daß die Anbringung von Sitzen bei der räumlichen Enge unmöglich sei. Der Magistrat hoffe aber, in den nächsten Jahren den Umbau der ganzen Anlage vornehmen zu können. Die Magistratsvorlage wurde angenommen.

Stadtd. Hildner (Dem.) verlas einen gefaßten Gebührentarif für Privatfeuerwerker und empfahl ihn namens des technischen Ausschusses zur Annahme. Die Stadtverordneten-Versammlung trat dem Vorschlag bei. — Der Antrag auf Umbau einer Pferde-Depotkammer in eine Automobillager, den ebenfalls Stadtd. Hildner für den technischen Ausschuss begründete (Kosten 4200 M.), wurde angenommen, ebenso wurde die Beschaffung einer weitläufigen Kleinmotor-Isorhe (Kosten 4200 M.) für die Feuerwehr beschlossen. — Der Antrag auf Anlage eines feuerfesteren Benzoltanks bei der Feuerwehr (Kosten 1450 Mark) fand debattierlose Annahme.

Zu dem nächsten Punkt, Ermäßigung der Nacht-preise für Kleingarten, sprach der Vertreter der Arbeiterpartei. Stadtd. Denzel (Soz.) berichtete über den Vorschlag der Wirtschaftskommission, der eine Herabsetzung der Nebenkosten von 2 auf 1 M. pro Kiste vorsehe, und die Grundpacht auf 30, das Wassergeld auf 50 M. festsetze. Die Nachkasse soll ratenweise am 1. März und 1. Juli fällig werden. Ein Antrag der Sozialdemokratischen und der Deutschen Volkspartei, sowie ein weiterer Antrag der sozialdemokratischen Fraktion schlugen die gleiche Forderung vor. Ein kommunistischer Antrag forderte außerdem eine Berücksichtigung der Arbeitslosigkeit und der Kinderzahl bei der Bemessung der Nachkasse. Die Redner aller Fraktionen betonten den volkswirtschaftlichen Wert der Schrebergartenbewegung und erklärten sich für eine Herabsetzung der Nebenkosten von 2 auf 1 M. Die weitergehenden kommunistischen Anträge wurden abgelehnt. Der Nachkassensatz beträgt demnach nunmehr pro Kiste 1,80 M.

Stadtd. Schneider verlas hierauf als Sprecher des allgemeinen Ausschusses den Entwurf einer Ordnung über das Berufs- und Fachschulwesen der Stadt Wiesbaden und der Sekundar- über die neu zu errichtende Berufs- und Fachschuldeputation, der die Zustimmung der Versammlung fand.

Der Antrag auf Errichtung eines Ober-Instituts zu Ostern 1925 wurde ohne Ausprache angenommen. Stadtd. Wagner wies in seiner Begründung auf den Mangel einer Veranlassung hin, die den Mädchen für den praktischen Daseinstampf eine tiefere Bildung vermitteln sollte. Die neue Schule sollte weniger die Mädchen für die Hochschule vorbereiten, als für praktische Leben. Auf dem Lehrplan seien neben den Fächern Deutsch, Geschichte und Erdkunde, besonders die mathematisch-naturwissenschaftlichen betont. Es sollten zwei Fremdsprachen gelehrt werden. Latein werde abgeschafft. Der Aufbau des Lehrplans mache begabte Schülerinnen der Mittelschule den Übergang auf das Obergymnasium möglich. Die aus der Einrichtung der Schule erwachenden Mehrkosten seien verhältnismäßig gering, da Lehrer, Lehrmittel und Räume vorhanden seien.

Zum Schiedsmannstellvertreter für den 6. Bezirk wurde Elektrotechniker Fiedler auf 3 Jahre wiedergewählt. — Die Wahl der städtischen Ausschüsse fand dem Vorschlag des Wahlausschusses gemäß Erledigung.

Auf die Anträge der sozialdemokratischen Fraktion an den Magistrat, weshalb Stadtd. Raack nicht wieder zum Mitglied der Schuldeputation ernannt worden sei, erwiderte Bürgermeister Travers, daß der Magistrat keine Ernennungen zur Schuldeputation vorzunehmen habe. Dieses Recht stehe dem stellvertretenden Oberbürgermeister zu, und dieser sei für seine Entscheidung niemand verantwortlich. Er betone aber, daß er von der Ernennung des Stadtrats Raack nur im Interesse der Stadt abgesehen habe. — Stadtd. Holzhauser (Soz.) bedauerte die unparteiliche Zusammenlegung der Schuldeputation und bezeichnete die Antwort des Bürgermeisters Travers als unzureichend. Es schloß sich noch eine längere Diskussion an, die zum Teil sehr klare Formen annahm.

Sodann wurden die nachstehenden sozialdemokratischen Anträge besprochen und angenommen:

Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, folgendem Antrag beizutreten: „Bei Vergabe von städtischen Arbeitsstellen ist der Zuschlag innerhalb 14 Tagen nach Öffnung der Angebote zu erteilen.“

Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: „Der Magistrat wird ersucht, sämtlichen städtischen

Wahl-Baum, „Die Wolln“ von Paul Betterli, Kunold und „Mühl“ von Eduard Reinacher — enthält das Januar-Heft noch eine reichhaltige Rundschau und zahlreiche Kunstbeilagen.

Theater und Literatur. Das „Dramatische Theater“, die von F. A. Angermeyer und Paul Joch herausgegebene, im Schauspielhaus in Leipzig erscheinende Monatschrift für Theater, Literatur und Kunst, will, wie es in einem erklärenden Wortort heißt, „den jungen, ein neues Weltbild aufbauenden Dichtung mit allen Kräften fördern und helfen“. Aus dem reichen Inhalt des vorliegenden Doppelhefts 3/4, der die Gebiete Theater, Tanz, Musik, Bild und Plastik umfaßt, erwähnen wir: Bruno Taut: Theaterbau; Karl Bogt: Tanz und dramatisches Sprechen; F. A. Angermeyer: Akt aus der Komödie „Die Wolln“; Bernhard Diebold: Symbol und Grandezza; Wolfgang Hoffmann-Barnack: Regie und Inszenierung; Schillertheater-Dramen; Jean Aris Eimhauf: Gedichte in Prosa aus den „Erläuterungen“. Dazu zahlreiche Bühnenbilder, Kunstbeilagen und Noten. — „Kunstliche Tragödie. Wer meint um Judendank?“ gelangt noch in dieser Folge mit Rudolf Schildkraut in der Titelrolle in New York zur Aufführung. — Das Stadttheater in Zürich bringt Anfang Februar die Eröffnung der Vantomme „Wandbild“ von Ferruccio Busoni, Musik von Othmar Schoed. — Ernst Toller's Drama „Masse Mensch“ wurde in Dublin mit großem Beifall aufgenommen. — Rabindranath Tagore ist auf seiner Indienreise an der Grube erkrankt und wird sofort nach Indien zurückkehren. — „Kollan“, die von Leo Feinsilber begründete Wochen-schrift, erscheint jetzt, herausgegeben von Franz Blei, im neuen Gewand. Das nun vorliegende 5. Heft ist festschließend umfangreich und mit zahlreichen Bildern geschmückt. Festliche Glorien über aktuelle Ereignisse, originelle Einfälle und wichtige Aporus umrahmen den literarischen Teil.

Bildende Kunst und Musik. Janas Waghalter ist als Nachfolger Joseph Stranek als Leiter des New Yorker Staatsorchesters verpflichtet worden.

Wissenschaft und Technik. Aus Ägypten kommt die Kunde von einem neuen Pharaonengrab. Amerikanische Forscher, die die berühmte Stufenpyramide bei Sakkara erforschen, sind auf ein Grab der dritten Dynastie gekommen. Die berühmte Pyramide, die in einer Tagesschau von Kairo zu erreichen ist, wurde 3500 Jahre vor Tutankhamon errichtet. Bei den Grabungen hat man eine wunderbare Statue König Pepis I. gefunden, eines Pharaos, der in der Frühzeit der ägyptischen Regierung herrschte. Man nimmt an, daß er unter der Pyramide begraben ist.

## Aus Kunst und Leben.

\* Beilagen u. Klassische Monatshefte. Erich Büttner über Erich Büttner lautet der Titel des mit vielen farbigen Bildern geschmückten Artikels, mit dem das Januar-Heft von Beilagen u. Klassischen Monatsheften beginnt. Dem bekannten Maler ist hier ein Aufsatz gewidmet, dessen künstlerische Wiedergaben aus jeder Schaffensperiode Büttners die bedeutendsten Werke vorführen. Wilhelm v. Bode hat zum Januar-Heft über das Museumstentorium der Renaissance eine wertvolle Studie beigegeben, die reich illustriert ist: „Die Lorenzo il Magnifico große Villa“ durch die florentinischen Künstler erbaut. — Ganz reizend sind die Wandereien über den „Kalligraphen“, die der Maler Ernst Hoffmeister selbst, unterstützt durch die farbige Wiedergabe seiner Aquarelle, von seiner Arbeit während der Fahrt mit Flugzeugen und mit dem „Zeppelin 3“ wiedergibt. — Prof. Dr. Waldemar Dehnbelt erzählt aus seinem Leben in Berlin allerlei Anekdoten. — Über die Baronin von Krüdener, die so flott gelebt hat und schließlich nicht nur selbst selbsterlebte, sondern auch zahlreiche andere Zeitgenossen, darunter den Baron Alexander, beschreiben wollte, bringt Tono Kellen. — Auser größeren Novellen — „Tanzpaule“ von

Dienststellen Anweisung zu geben, die Arbeiter-  
schutzbekleidungen aufs strengste einzuhalten.

Ein weiterer Antrag der sozialdemokratischen Fraktion:  
Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, beim hiesigen Wohnungsausschuss Maßnahmen zu treffen, daß die Tätigkeit nach dem alten System wieder eingestellt wird, insbesondere dahingehend, daß eine Mitwirkung der Wohnungsdeputation bei Vergabe der Wohnungen sowie bei Festlegung der Miethöfe für die Leuten der Stadt neuerstellten Wohnungen gewährleistet wird.

wurde vom Stadtd. Nodenhoff beantragt. Im Verlauf der Debatte machte Bürgermeister Trauers die erfreuliche Mitteilung, daß er gestern früh durch die französische Behörde von der baldigen Freigabe einer größeren Anzahl Wohnungen von Seiten der Befehlshaber in Kenntnis gesetzt worden sei. Nach längerer, lebhafter Debatte wurde der erste Teil des sozialdemokratischen Antrags, der eine Rückkehr zum alten Wohnungssystem vorschlug, abgelehnt und der zweite Teil des Antrags angenommen. Nachdem die Versammlung noch verschiedene kommunistische Anträge abgelehnt hatte, schloß der stellvertretende Vorsitzende kurz nach 8 Uhr die Sitzung.

### Qualitätsarbeiter — Qualitätsware.

(Vom Stadtverband für Handwerk und Gewerbe.)

Es ist gewiß ein erfreuliches Zeichen, daß der Zubrang zu den gelerntem Berufen, insbesondere zum Handwerk, in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist. Während früher in weiten Kreisen die Ansicht vorherrschend war, daß zur Erlernung eines Handwerks derjenige gerade noch gut genug sei, der für andere Berufe mangels der notwendigen geistigen Fähigkeiten ungeeignet schien, hat sich inzwischen doch ein erfreulicher Wandel in den Anschauungen herüber vollzogen. Heute ist man davon überzeugt, daß ein tüchtiger Mensch im Handwerk kein gutes Auskommen findet. Wir müssen aber das Wort „tüchtig“ doppelt unterstreichen. Das hochentwickelte Handwerk stellt heute an die körperlichen und geistigen Fähigkeiten seines Nachwuchses so hohe Anforderungen, daß nur der sich im Handwerk auf die Dauer wird behaupten können, der mit diesem Rüstzeug ausgestattet ist. Hieran wird der Meister denken müssen, wenn er seine Lehrlinge für Ostern auswählt. Aber auch die öffentliche Berufsberatung muß sich bei der Zuweisung von Berufen an das Handwerk von dem Grundlag leiten lassen; von dem Guten nur das Beste. Durch den Krieg und die Nachkriegszeit hat Deutschland seine auswärtigen Absatzgebiete größtenteils verloren. Mit billiger Konkurrenz sind wir heute dem Ausland gegenüber nicht mehr konkurrenzfähig. Nur durch erstklassige Ware, durch Qualitätsarbeit, können wir uns den verloren gegangenen Auslandsmarkt wieder erobern. Qualitätsarbeiter allein genügen noch nicht, auch das Produkt muß Qualitätsware sein. Der weitaus größte Handwerker verwendet nur erstklassiges Material. Das gilt sowohl für die Rohstoffe wie für die Arbeitsgeräte, Werkzeuge und Maschinen. Der Handwerker steht heute vielfach in der Notwendigkeit, sein Werkstoff-Inventar zu erneuern oder zu ergänzen. Die Werkzeuge sind verbraucht, die Maschinen veraltet. Bei der Neubeschaffung muß dem Handwerker geraten werden: vom Guten das Beste kaufen; das Beste ist immer das Billigste. In gleicher Weise ist beim Einkauf des Materials zu verfahren. Aber, so wird sich mancher Handwerker fragen: was tue ich mit der Qualitätsware, wenn sie nicht gekauft wird? Gewiß, wir werden noch einen langen, dornigen Weg zurücklegen haben, bis die Auslandsmärkte sich wieder unseren Erzeugnissen erschließen haben. Bis dahin sind wir hauptsächlich noch auf den Inlandsmarkt angewiesen. Hier hat die deutsche Kaufkraft eine hohe Mission zu erfüllen. Sie muß das Bestreben des einheimischen Handwerkers und Kaufmanns nach Lieferung von Qualitätsarbeit und erstklassiger Ware unterstützen, indem sie dessen Erzeugnisse und Waren kauft. Das gilt für jedes Handwerk, für das Ausstattungs- und Nahrungsmittel wie auch für das Baugewerbe. Ganz besonders hat das Schreinerhandwerk unter der Konkurrenz billiger Fabrikware zu leiden, obwohl die soliden, vom Schreiner unter Berücksichtigung der besonderen Wünsche des Bestellers mit Kunstverständnis handgefertigten Möbel sich von Generation zu Generation vererben und den Stolz der Familie bilden. Wer möchte heute eines der schönen antiken Stühle kaufen, die aus Großvaterszeiten herwert gehalten werden? Gerade heute bei dem ruhigen Geschäftsgang im Tischlerhandwerk wird das Publikum, wenn es seine Aufträge dem einheimischen Schreinermeister aufgeben läßt, sehr gut und preiswürdig bedient werden. Und nun noch ein Wort an die öffentlichen Arbeitsvergeber. In dem öffentlichen Submissionswesen haben sich in der letzten Zeit Missstände herausgebildet, die dem Himmel schreien. Man vergibt Arbeiten zu Preisen, die oft nicht die Anschaffungskosten für das Material decken. Diesen Submittenten den Zuschlag zu erteilen, heißt keine Notlage ausnützen. Auf Grund des Kostenanschlags müssen doch die Arbeitsvergebenden Stellen genau, welcher Mindestpreis gezahlt werden muß. Unter dem Kostenanschlag sollte keine Arbeit vergeben werden. Der Grundlag: Qualitätsarbeit zu verlangen, sollten sich auch die Behörden zu eigen machen. Das Gedeihen der Wirtschaft ist doch aufs engste verbunden mit dem Gedeihen des Staats und der Gemeinde. „Ehre dem deutschen Volk und ihre treulich bedienenden Handwerkerstand; als das deutsche Handwerk blüht, blüht auch das deutsche Land.“

— Der neue Taabblatt-Jahresplan, der die Zusammenhänge von und nach Wiesbaden mit den wichtigsten Anschlüssen enthält, ist mit den nach Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit im Eisenbahnverkehr des besetzten Gebiets ab 1. Februar 1925 abfahrtsarbeiten an anderer Stelle in dieser Nummer veröffentlicht.

— Die Wetterverhältnisse. Das Tiefdruckgebiet bei Norwegen ist nahezu stationär. Weitere Influxen folgen bei Bestand. Es wird also das wechselnde Wetter bei milden Temperaturen anhalten. — Vorhersage bis Sonntagabend: Bewölkt bis bedeckt, Niederlage: mild, frische westliche Winde. — Ausichten für Montag: Wenig Veränderungen.

— Die Reichsindexiffer für die Lebenshaltungskosten für den 28. Januar 1925 gegenüber der Vorwoche (124.0) mit 124.4 nahezu unverändert geblieben.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. bis 29. Januar 1925 angemeldeten Kurgäste und Passanten beträgt nach der amtlichen Statistik 8244 Personen.

— Der Nassauische Verein für ländliche Wohlfahrt und Heimatpflege hielt am Sonntag, den 25. Januar, seine diesjährige Hauptversammlung in Langenschwalbach ab. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 3 Uhr nachmittags im „Rosenhof“ statt. Sie war von rund 60 Vertretern aus allen Teilen Nassaus besucht. Die Verhandlungen wurden vom Vorsitzenden Herrn Landesbauinsp. Dr. Böckl (Wiesbaden) eröffnet und geleitet. Der Geschäftsführer, Direktor Böttcher (Montabaur), erstattete den Jahresbericht und referierte auch zu den überlängten Verhandlungen der reichsweiten Tagesordnung. Daraus ist von allgemeinem Interesse: Der Verein ist in kürzester Aufschwungentwicklung. Aus einem Scheidalein mit rund zwei Dutzend Mitgliedern vor 3 Jahren ist er bis Ende 1924 auf rund 1000 Mitglieder gewachsen und hat im Lauf des Jahres diese Zahl weit überboten. Das ist ein Erfolg der hingebenden Arbeit des Vorstandes, insbesondere der tüchtigen rührigen Geschäftsführer, Direktor Böttcher, bewußt aber auch, welche großes Bedürfnis alle Wohlfahrt- und Heimatpflege gerade in dieser Zeit für unser Volk ist. Auch das Organ des Verbandes, die „Nassauischen Blätter“, hat alle Notizen zu überwinden verstanden und ist nun zu einer abgeordneten Heimatzeitung ausgebaut. Der Jahresbericht wurde auf 4 Bl. feigefest. Dafür wird außer den „Nassauischen Blättern“ auch noch „Sonnens Land“ den Mitgliedern kostenlos geliefert. Im Anschluß an die Verhandlungen hielt

Landestruppelars Dr. Borgarene (Wiesbaden) einen Vortrag über: „Was leistet die Kruppelkürper?“ Der Abend brachte einen sorgfältig durchgeführten überfüllten „Nassauischen Heimatabend“ in dessen Mittelpunkt Rudolf Dies und damit der nassauische Volks Humor stand.

— Die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge bleiben, wie das städtische Arbeitsamt im Anzeigenteil bekanntgibt, gemäß Verfügung des preussischen Ministers für Volkswohl-fahrt auch für den Monat Februar auf 1.5 v. d. des Grund-lotns betragend.

— Über die Kontrolle in der Erwerbslosenfürsorge hat die Reichsarbeitsverwaltung einen bemerkenswerten Bescheid erteilt. Die Kontrolle der unterstehenden Erwerbslosen gehört zu den eigentlichen Aufgaben des öffentlichen Arbeitsnach-weges. Sie kann nicht von ihm getrennt werden, ohne daß das Ziel der Fürsorge, die Aufnahme von Arbeit, vereitelt wird. Gerade der Arbeitsnachweis kann zuerst entscheiden, ob ein Erwerbsloser arbeitsfähig ist. Auch wo die Fürsorge räumlich von der Arbeitsvermittlung getrennt ist, soll Kontrolle nur durch den Nachweis ausübt werden. Dier-von soll nur abgewichen werden, wenn die Vermittlungs-tätigkeit nicht beeinträchtigt wird.

— Deutsche demokratische Partei. Die für gestern abend in der öffentlichen Versammlung der Deutschen demokratischen Partei angekündigte Rede des Reichstagsabgeordneten Professor Dr. Ludwig Bergsträsser über „Deutsch-land und die auswärtige Politik“ hatte durch die große Kammererzählung der Herrschaft noch besonders an Bedeutung gewonnen. Professor Bergsträsser kam denn auch des öfteren auf die Ausführungen des französischen Ministerpräsidenten und ihre Bedeutung für Deutschland zu sprechen. Unsere Außenpolitik ist in erster Linie durch das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich bestimmt. Das Schlimme an unserer gegenwärtigen außenpolitischen Lage ist, daß das Vertrauen, das sich der Reichstagsminister Marx in London erworben hatte, der gegenwärtigen Regierung nicht in dem gleichen Maß vom Ausland entgegengebracht wird. Und wenn die Deutsche Volkspartei die Regierung Marx gestützt hat, so hat sie eine außenpolitische Dummheit ersten Ranges gemacht. Für Frankreich ist die Frage der Sicherheit das Hauptproblem der Politik gegenüber Deutschland. Nachdem wieder der Garantepakt noch das Genfer Protokoll selber verworfen wurden, scheint der Weg der Diplomatie der einig gangbare zur Lösung. Die Frage des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich kann nur gelöst werden, wenn Frankreich auf irgend eine Weise die Sicherheit gegeben wird, die es haben will, und Deutschland müsse hier die Initiative ergreifen, um über einen Garantepakt mit Frankreich zu reden. Ein solcher Garantepakt würde einmal abgeschlossen werden, wenn nicht durch den Völkerrund, dann direkt zwischen Deutschland und Frankreich mit England als Treuhänder. Es ist aber zu befürchten, daß unsere gegenwärtige Regierung unter dem Einfluß gewisser Kreise nicht die Entschlossenheit zu einer solchen Initiative aufbringen werde. Das Bedenkliche an der Rede Herrsträssers, die sich nicht nur an Deutschland, sondern auch vor allem an England und an Frankreich wende, sei die darin enthaltene Warnung, daß Frankreich gegenüber einer demokratischen Regierung Vertrauen, gegenüber einer nichtdemokratischen Regierung Mißtrauen hat. Wir können außenpolitisch nur weiterkommen, wenn wir die klare Linie der Politik einhalten, die von Rathenau über Marx bis auf unsere Tage geht. Die Ausführungen des Redners wurden durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

— Das Abbild der „Reichen Woche“. Für die großen Kaufhäuser bildet die „Reiche Woche“ eine besonders zugräftige Gelegenheit, durch effektvolle Zurschaufstellung von Waagen und Bekleidungs das Publikum auf die mannigfachen Lebensnotwendigkeiten gehörenden Schätze des Vagars aufmerksam zu machen. Durch die Stempelung großer Massen oder eine geschmackvolle dekorative Anordnung der Auswahl wird die Aufmerksamkeit auf den Gegenstand besonders konzentriert. Seine Preiswürdigkeit betont. In Deutschland haben wir die „Reichen Wochen“ seit dem Jahre 1901, mo das Berliner Warenhaus Hermann Tietz zum erstenmal die Öffentlichkeit damit überraschte. Angeregt zu dieser Einrichtung wurde das Haus durch die phantastische Schilderung der Waren-Ausstellung eines Pariser Warenhauses, die Emile Zola in seinem Roman der achtziger Jahre erschienenen Roman „Zum Paradies der Damen“ nach. Die Phantasie des Dichters hat hier lehrreich vorausgeahnt, wie sich schickliche Warenketten tatsächlich gestalten.

— Wiesbadener Künstler als Wohltäter der Kleinrentner. Fräulein Ella Haas und Herr Franz Biehler vom Staatstheater sowie die Herren Schildbach und Röde vom Kurorchester haben am Mittwochnachmittag in der Geschäftsstelle Drantenstraße 15, 1. durch ihre Kunst die Kleinrentner erfreut. Die hochherzige Bereitwilligkeit, mit der die Künstler ihr hohes Können und ihre freie Zeit in den Dienst der Nächstenliebe gestellt haben, verdient hervorgehoben zu werden. Herr Ottomar Keller hat einen großen Anteil an dem vorläufigen Gelingen der Unternehmung, da er, ohne Verhältnisausproben, familiäre Künstler, sich innig anknüpfend und mit unübertroffener Sicherheit am Flügel begleitete. Die Versammelten spendeten allen Künstlern reichen und aufrichtigen Beifall. Durch gütige Spenden einiger Firmen standen reichlich Kuchen und Tee zur Verfügung, so daß die Kleinrentner einige gemüthliche und doppelt genussreiche Stunden erleben konnten.

— Ein neues Sanatorium. Das im Kurpark an der Paulinenstraße gelegene Fremdenheim „Kondig“ ist durch Vermittlung der Immobilien-Agentur S. Ehr. Glücklich, Wiesbaden, in den Besitz des Hofrats Professor Dr. H. Decker in a n übergegangen. Der Professor Deckermann, bisher leitender Arzt des Kurhauses St. Blasien, beabsichtigt, das mit allen modernen Einrichtungen versehene Haus als Sanatorium zu führen.

— Die Bekämpfung von Diensthunden. In einem gemeinsamen Rundschreiben des preussischen Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums wird, einer Mitteilung des Amlichen Preussischen Polizeipräsidenten zufolge, ausgeführt, daß unter „Diensthunden“ der Postbeamten usw. auch solche Hunde zu verstehen sind, die von den Postbeamten unter den Privatpostanstalten selbst beschafft sind und bei Ausübung des Dienstes auf eigene Rechnung gehalten werden. Für diese Hunde ist Steuerfreiheit zu gewähren. In welchem Umfang die von einem Postbeamten gehaltenen Hunde als Diensthunde anzusehen sein werden, muß von Fall zu Fall entschieden werden, ebenso wie die Frage, wieviel Hunde von der Steuer freizulassen sind.

— Gegen die Mitnahme zu umfangreichen Gepäcks in die Zugabteile ist jetzt das Personal wieder angewiesen worden, einzuschreiten. Die Klagen darüber vermehren sich nicht. Vor allem soll deshalb an der Bahnsteigpforte und beim Einsteigen besser aufgepaßt werden. Wenn Gepäckträger größere Mengen Gepäcks in die Wagen schaffen lassen, sollen sie sich vergewissern, daß eine entsprechende Anzahl Reisender Betreten der Züge durch Nichtreisende, insbesondere durch Hotelkellner, Dienstmänner und Gepäckträger zum Zweck der Wagenbeladung wieder summt. Es werden auch wieder häufiger höhere Wagenklassen ohne gültige Fahrkarten benutzt. Auf Befestigung der Mitnahme soll mit allen Mitteln hingewirkt und stets die vorgegebenen Zuschläge eingezogen werden.

— Ständesbeamtenbildungslaufe. Auf Veranlassung des Ministers des Innern sind im Deutschen Reich für die Ständesbeamten Fortbildungskurse eingeführt worden, welche zur Hebung der Ständesinteressen und Weiterbildung der Beamten dienen sollen. In den beteiligten Kreisen hat dies großen Anklang gefunden. Der erste Kursus hat für den hiesigen Regierungsbezirk am 28. Januar 1925 im Stadtverordnetenversammlungssaal des hiesigen Rathauses stattgefunden. Es nahmen etwa 200 Ständesbeamte daran teil. Die Leitung hatten: Ständesbeamter Magistratsbureauinsp. Stoll (Wiesbaden), welcher über Ehescheidungen, Ständesbeamter Doppel (Frankfurt a. M.), welcher über Geburten- und Sterbefälle und Regierungssekretär Christian Müller (Wiesbaden), der über Allgemeines, Berichtigungsverfahren

und Schlußbestimmungen vom Personenstandsgehe referierte. Von den Teilnehmern wurden anschließend Fragen über besondere in der Praxis eingetretene Fälle aufgeworfen, die von den Leitern entsprechend beantwortet und geklärt wurden. Ein zweiter erwelterter Kursus dieser Art findet Ende März hier statt. Für die nördlichen Kreise des Regierungsbezirks sind ebenfalls zwei Kurse in Aussicht genommen, welche je einen Tag im Februar und April dieses Jahres in Limburg an der Lahn stattfinden sollen. Weiter ist beabsichtigt, Kurse mit mehr wissenschaftlichem Charakter zu veranstalten, welche unter Leitung von Universitätslehrern als wissenschaftliche Hochschulkurse stattfinden sollen. Eine Anstellung und Betätigung leitens der Aufsichtsbehörde als Ständesbeamter wird für die Folge von der Teilnahme an diesen Kursen abhängig gemacht werden sowie auch von der Ablegung einer besonderen Prüfung bei der Aufsichtsbehörde.

— Taubstummen-Kollekt. Wie uns der Taubstummenverband Hellen und Hellen-Nassau, Sitz Frankfurt a. M., mitteilt, ist ihm die Erlaubnis zur Kollekt für ein Taubstummenheim vom Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau bis zum 31. März 1925 verlängert worden. Allein berechtigter Sammler ist der Werber Bruck.

— Die Lodenstoffe gekündigt. Bei einem Kaufmann in der Adelsheimstraße wurden aus der Lodenstoffe, an der der Schüssel stete, 150 M. gekündigt. Die Summe betrug zum Teil aus 3- und 1-Markstücken, sowie aus 50-Pfennigstücken, die sich in einem Beutel aus Saffianleder befanden. Außerdem aus Papiergeld in 20-, 10- und 5-Markstücken. Zweidienliche Mitteilungen erbittet die Polizeiverwaltung auf Zimmer 19.

— Auf der Treppe gekürzt. Gestern abend gegen 6 Uhr kürzte die 81 Jahre alte Frau Dörmann auf der Treppe und verletzte sich so schwer, daß sie von der Sanitätswache ins hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte.

— Mit einer Kopfwunde ohnmächtig aufgefunden wurde heute morgen gegen 4 Uhr eine 93 Jahre alte Frau in einer Forenfahrt der Götterstraße. Die Sanitätswache brachte die Verletzte ins hiesige Krankenhaus.

— Silberne Hochzeit. Am Dienstag, den 3. Februar, feiern die Eheleute Monteur Heim. Schlem und dessen Ehefrau Anna, geb. Blum, Bleichstraße 39, das Fest der silbernen Hochzeit.

— Deutsche demokratische Jugend, Wiesbaden. Am Dienstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr, findet in der Parteigeschäftsstelle, Riehelsberg 2, 1, ein Vortrag über das Thema: „Die Idee eines Völkerrundes“ statt. Freunde sind willkommen.

— Kirchliches. Im Hauptgottesdienst der Bergkirche wirkt bei der Einführung des neu gewählten Kirchenvorstandes der Kirchengelandengereit mit.

— Freizeitliche Erbauung. Morgen Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 5 Uhr, spricht Herr Prediger Dr. Bid aus Mainz hier im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses über das allgemein interessierende Thema: „Das Ideal der Persönlichkeit“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

### Der Spielplan der Woche.

|                           | Staatstheater                                                                                                |                                                                  | Kurhaus                                                                                     |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
|                           | Großes Haus                                                                                                  | Kleines Haus                                                     |                                                                                             |
| Montag,<br>2. Februar     | Abends 7 Uhr:<br>Die heilige Johanna<br>Stammreihe G.                                                        | Geschoffen.                                                      | 4 und 8 Uhr:<br>Abonnem. - Rangzeit.<br>4 Uhr II. Saal:<br>Tanzzeit.                        |
| Dienstag,<br>3. Februar   | Abends 7 Uhr:<br>„Martha“.<br>Stammreihe E.                                                                  | Abends 7.30 Uhr:<br>„Ostern“.<br>Stammreihe II.                  | 4 und 8 Uhr:<br>Abonnem. - Rangzeit.<br>8 Uhr II. Saal:<br>Vorträge - Abend<br>Paul Keller. |
| Mittwoch,<br>4. Februar   | Abends 7.30 Uhr:<br>„Das Rheingold“.<br>Stammreihe G.                                                        | Abends 7.30 Uhr:<br>„Rinde“.<br>Stammreihe V.                    | 4 u. 8 Uhr:<br>Abonnem. - Rangzeit.                                                         |
| Donnerstag,<br>5. Februar | Abends 6 Uhr:<br>„Die Waffäre“.<br>Stammreihe A.                                                             | Abends 7 Uhr:<br>„Rinde“.<br>Stammreihe IV.                      | 4 und 8 Uhr:<br>Abonnem. - Rangzeit.                                                        |
| Freitag,<br>6. Februar    | Abends 7 Uhr:<br>„Rathart der Waise“.<br>Stammreihe F.                                                       | Abends 7.30 Uhr:<br>„Dorine und der<br>Zusatz“.<br>Stammreihe L. | 7 Uhr gr. Saal:<br>VIII. Zyklus-Rangzeit.                                                   |
| Samstag,<br>7. Februar    | Nachm. 2.30 Uhr:<br>Der Weinbau.<br>Schülerverteilung.<br>Abends 8 Uhr:<br>Künstler - Fest.                  | Abends 7 Uhr:<br>Der Weinbau.<br>Beiaufgeh. Stammf.              | 4 und 8 Uhr:<br>Abonnem. - Rangzeit.                                                        |
| Sonntag,<br>8. Februar    | Nachm. 3 Uhr:<br>„Wienbrödel“.<br>Beiaufgeh. Stammf.<br>Abends 7 Uhr:<br>„Wienbrödel“.<br>Beiaufgeh. Stammf. | Abends 7 Uhr:<br>„Der Witzbold“.<br>Beiaufgeh. Stammf.           | 4 und 8 Uhr:<br>Abonnem. - Rangzeit.<br>5 Uhr II. Saal:<br>Sichtbilder-Vortrag.             |

\* Künstlerfest im Staatstheater. Der Vorverkauf für das am Samstag, den 7. Februar, im Großen Haus angestrichene Theater-Venitions-Anhalt stattfindende Künstlerfest hat bereits begonnen und findet an der Theaterkasse des Großen Hauses, im Reibebureau Born, im Rathaus Hof, im Bazarren, schaffst Christmann (Luisenstraße 42) und im Bazarren, schaffst Rens (Weberstraße 25) statt.

\* Kurhaus. Der nächste Tanst der Kurverwaltung findet am kommenden Montag, wie allwöchentlich, von 4 bis 6 1/2 Uhr, im kleinen Saal des Kurhauses statt. — Das 8. Zuckerkonzert findet am Freitag, den 6. Februar, unter Generalmusikdirektor Saurdits Leitung im Kurhaus statt. Zur Aufführung gelangen: Der 150. Psalm, sowie die Remite Sinfonie von Anton Bruckner. Für das Sopran solo in dem 150. Psalm ist die bekannte Kölner Sopranistin Gisele Verpich verpflichtet worden. Der Kartenverkauf beginnt am Dienstag, den 3. Februar, vormittags.

### Wiesbadener Singspiele.

\* Im Film-Palast Weißalia (Wintergarten, Schwalbacher Straße) wird der amerikanische Großfilm „Die zehn Gebote“ aufgeführt. Ein Reizenwert, das nichts weniger als die Verfilmung der Bibel, oder vielmehr des Teiles der heiligen Schrift, der den Ausspruch der Taten aus Kanten und die Entfaltung der zehn Gebote behandelt, bedeutet. In gewaltigen Mächtigkeiten oder interessanten Einzelheiten liefert sich die eindrucksvolle Handlung ab. Besonders effektiv ist der Durchgang der Kinder Israels durch das Rote Meer, schildert die Verlorenheit durch die Kriesswagen des Pharaos, das Rinnen Moses mit Gott, während Witz auf Witz die Gehe in die kleineren Tafel gemischt werden, felleid auch der Tanz um das goldene Kalb. Die Kuramwendung der zehn Gebote erfolgt dann in einem zweiten Teil, der nur drei Verlonen im Mittelpunkt eines spannen den modernen Film dramas zeigt. Das ganze Werk hält den Zuschauer im Banne atemlos Aufmerksamkeit.

\* In den Odeon-Bildspielen (Kirchgasse, Ecke Luisenstraße) läuft zurzeit das interessante Filmwerk „Alte Soldaten“, eine erzählende Schicksalsballade, die mit der almen Schilderung von Einsatzen aus der Zeit nach dem Sturze Napoleon Bonapartes in vollen Szenen außerordentlich effektvolle Steigerung erfährt.

\* Thalia-Theater. Der neue Spielplan bringt zwei vorzüglich deutsche Filme mit den besten Filmstars Olli Osvalda und Asta Nielsen. Erhiere spielt die Hauptrolle in dem Ausstattungsfilm „Rinde“, dessen prächtige Handlung sich in dem mondänen Seebad Trouville und in den vornehmen Veranlassungen von Paris abwickelt. Asta Nielsen freiert die Hauptrolle in dem Schauspiel „Das Haus am Meer“ mit prächtigen Aufnahmen der italienischen Gekade. Die Trianon-Auslandswoche führt die neuesten aktuellen Tagesereignisse vor.

### Musik- und Vortragsabende.

— Kurhaus. Das 4. Volks-Sinfoniekonzert des Kurorchesters unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors R. Schürich brachte ausschließlich Werke der tschechischen

Komponisten Dvorak und Smetana. Von Anton Dvorak wurde die „Sinfonie aus der neuen Welt“ aufgeführt. Auch dies Spätwerk des Meisters läßt die Vorzüge seiner Musik hören: die unmittelbare empfangene fröhliche Stimmung, die sich wohl einmal in glänzende Stimmungen verliert, aber immer wieder bald den Weg fröhlicher Lebensbejahung zurückfindet. Bei Dvoraks leichtschwebender Phantasie und überreicher Schaffenskraft mischt sich auch in dieser Virtuosität Meisterwürdiges mit milder Begeisterung, aber selbst letzteres erscheint durch Dvoraks künstlerische Kunst abgeduldet. Dvorak war 1892 als Direktor des Konservatoriums nach New York berufen worden, wo er drei Jahre verblieb. Die dort empfangenen Natureindrücke, dazu nationale Sinfonie und Tanzweisen haben in der Sinfonie „Aus der neuen Welt“ hingewirkt. Unter den vier Sätzen bleibt aber das „Largo“ in seinem freien Strom melodischer Erfindung besonders merkwürdig. Von anstrengender Melodik, origineller Harmonik und meisterhafter Klangfarbigkeit ist auch das „Konzert für Cello“ von Dvorak, welches Herr A. Zschke, Mitglied des Kurorchesters, zu Gehör brachte. Herr Zschke, dessen Spiel und Haltung nur zuweilen noch eine gewisse nervöse Unruhe verrät, bewies in der Ausführung des rein virtuosen Teils seiner Aufgabe eine sehr ansehnliche technische Fertigkeit, und seine Kantilene hat viel Reizendes und Bares im Ausdruck. Der Ton wird mit der Zeit wohl noch an Kraft und Konsistenz gewinnen; gegen das Orchester konnte sich derselbe nicht immer in wünschenswerter Weise geltend machen. Die tüchtige Musikalität des Spielers trat überall klar und eindringlich zutage. Während die darauffolgende rasanten Besessenen Tänze und verwirrenden Blumenböden ihn anfeuern, seine Kunst zu weiterer blühender Entfaltung zu bringen. Mit Smetanas bekannter „Missa“ wurde der Abend beschlossen. Dies zielbewußt angelegte, materielle Tonbild, dessen programmatische Einzelheiten sich so selbstverständlich und natürlich ergeben, hat noch nichts von seiner Frische eingebüßt. Herr A. Zschke ließ mit dem Kurorch. d. Wiesb. und die übrigen genannten Werke in vollem klassischem Glanz erklingen.

\* Karl Ettlinger am Vortragsstisch. Karl Ettlinger, das unverwundliche „Karlchen“ der Münchener Jugend, war wieder einmal, nun auf Einladung des „Kaufräuber-Vereins“, bei uns zu Gast, und der dichtbesetzte Kaffeehaus gab reiches Zeugnis von der Beliebtheit, deren der feinsinnige Humorist und witzige Spötter sich zu erfreuen hat. Als Vortragender muß Ettlinger gegen eine gewisse Härte und Sprödigkeit des Organs ankämpfen, die ihm anfänglich die Wirkung wohl erschwert; hat man sich aber an die besondere Eigenart seiner Sprechweise erst gewöhnt, so empfindet man die pointierte Selbstverständlichkeit, die niemals absichtlich unterdrückte Pointierung als äußerst komisch und begünstigend. Es ergibt sich der leichte Eindruck des echten, blutvollen Humoristen, der ohne übertriebene Gestikulation, ohne die Mittel eines Witzenspiels um jeden Preis, seiner Sache bei den Zuhörern gewiß ist. Der mit der Fülle lustiger Einfälle, geistreicher Beobachtungen, bald stilles Schmunzeln, bald schallendes Lachen erzeugt und jene mobilisierende Heiterkeit, die im Mangel stehenden Witzes auch die energielose resistenteste Bemühung nicht hervorbringen vermag. So vielseitig begabt ist Ettlinger, er weist am häufigsten in seinen meisterhaften Dialektikationen, und die unerschöpfliche, prächtig geformte Komik der „geteilten Welt“, des „Schneewittchens in Frankfurt am Main“, was bei jedem Zuhörer nur um so übermächtiger wirkt. Karlens tollkühner Sanktionsbrauch faßt kaum Erwähnung zu werden, denn sie sind bekannt als Fundamente unerschöpflichen Humors. Als reicher Satiriker aber versteht es Ettlinger auch, im Stil amüsanten Spottes ernsthafte Fragen abzuhandeln, er wird zum Kritiker der Zeit, wenn er etwa den lagenhaften Marquis Pompadour in anekdotischen Szenen über menschliche Torheiten die Narrensprüche schwingen läßt, oder in grotesker Übertreibung die Auswüchse moderner Tanzkunst verhöhnt. Heitere Verse und Prosastücke verschiedenster Art ergänzen die bunte Vortragssolge, und als Karlchen nach einem stürmischen Verlauf die Zugabe sich von keinem dankbaren Auditorium verabschiedete, hätte man ihm gern noch weiter angehört.

Aus dem Vereinsleben.

\* Der Gesangsverein „Sängerrunde“ hielt am 27. Januar in seinem Vereinslokal „Mädchenbureau“ sein Jahresabschlusskonzert ab. Der 1. Vorsitzende gab einen ausführlichen und zufriedenstellenden Bericht über das vergangene Vereinsjahr. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Joh. Grottel als 1. Vorsitzender, Emil Kramer als 2. Vorsitzender, Wilh. Kies als 1. Kassierer, Heinz. Jöhner als 2. Kassierer, Rudm. Becker als 1. Schriftführer, Karl Krügel als 2. Schriftführer, zu Beisitzern Fritz Breiter, Alb. Wisker, D. Grotz und Heinz. Strad, zu Rechnungsprüfern A. Dehl, Joh. Diermann, Hans Bette, als Oekonom H. Rudolph, als Obmann der Veranstaltungskommission Theo. Reh gewählt.

\* Der Männergesangsverein „Union“, E. B., hielt am Sonntag, den 18. Januar, im Vereinslokal „Germania“ seine Jahresversammlung ab. Der Bericht des 1. Vorsitzenden Herrn C. Bender gab ein interessantes Bild über die im vergangenen Jahre geleistete Arbeit und die Veranstaltung des Vereins, welche in den vollkommen harmonischen verlaufenen Jubiläumseinfällen ihren Glanzpunkt erreichten. Der leitende Vorstand wurde in allen seinen Teilen einstimmig wiedergewählt. Der diesjährige Maskenball des Vereins findet am Samstag, den 14. Februar, statt.

\* Der Männergesangsverein „Viederkult“ hält morgen Sonntag, den 1. Februar, abends 7 Uhr 11 Minuten, im Festsaal der Turnhalle, Hellmündstraße, seinen diesjährigen ersten Maskenball ab. Der zweite Maskenball findet Sonntagabend im Festsaal des Rath. Gesellschaftshauses statt.

\* Der Schwimmklub Wiesbaden 1911, E. B., veranstaltet am 7. Februar in sämtlichen Räumen des „Hotel Raiserhof“ einen Maskenball.

\* Der Maskenball des Verbandes mittelh. Privat-, Unterhaltungs- und Mordolinen-Gesellschaften, E. B. (Eis Wiesbaden), findet morgen Sonntag in sämtlichen oberen Räumen der „Wartburg“, Schmalbacher Straße, als „Karnaval in Nizza“ statt.

\* Der Evangelische Kirchengesangsverein Wiesbaden, ant. 1878, veranstaltet, wie bereits mitgeteilt, morgen Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Saale der „Loose Platz“, Friedrichstraße 35, unter Leitung seines Dirigenten Wilhelm Deuk sein erstes diesjähriges Konzert. Solisten sind Wilda Goldberger-Tiele und Kammermusiker Franz Dammberg. Nach dem Konzert findet Ball statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Feuerungsabst.

\* Frankfurt a. M., 30. Jan. Die Frankfurter Feuerungsabst. stellt sich nach vorläufiger Berechnung des städtischen statistischen Amtes für die laufende Woche ohne Berücksichtigung auf 14.12 Reichsmark, das ist das 1.15fache der Friedenszeit, mit Berücksichtigung auf 14.14 Reichsmark, das 1.18fache der Friedenszeit. Gegen die Vorwoche bedeuten die Ziffern eine Senkung von 0.8 bzw. 0.7 Proz.

Der Skandal am Frankfurter Wohnungsamt.

\* Frankfurt a. M., 30. Jan. Wie wir bereits kurz meldeten, wurden auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft der Direktor des städtischen Wohnungsamtes, Greiner, der Leiter der Abfuhrstelle des Wohnungsamtes, Königsmund, der Bankbeamte Holz, der ausgleich Schlichter des Greiner, der Architekt Willi Lutz und der Bauingenieur Martin Weidard wegen Wohnungsverbrechen, Betrug, Unterschlagung und Verletzung zum Meineid von der Kriminalpolizei verhaftet. Nur einer der Verhafteten, der Maler Weidard, wurde wieder entlassen, doch acht die Untersuchung weiter gegen ihn. Das im Wohnungsamt schon seit Monaten

etwas nicht stimmte, war den Eingeweihten klar. Den Stein ins Rollen brachte ein „offener Brief“, den der Stadtdirektor Bogler am Dienstag dem Leiter des Wohnungsamtes, Stadtrat Jellowsky, zulegte und in vielen Exemplaren verbreiten ließ. In dem Briefe werden gegen Direktor Greiner die allerhöchsten Anklagen erhoben. Er habe es geduldet, daß sein Schlichter, der Bankbeamte Holz, gemeinsam mit Lutz ein Wohnungsvermittlungsbureau aufgemacht habe und Wohnungen nur gegen Erlauna außerordentlich hoher Gebühren vermittelt. Die Vötte der freien Wohnungen wurden dem Bureau mit Willen Greiners von dem Leiter der Abfuhrstelle Königsmund ausgestellt. Der Handel mit „Schwarzwohnungen“ blühte außerordentlich und brachte den Schiebern große Gewinne ein. Durch die Anklagen von Jellowsky, die auf ehrliche Weise Wohnungen vermitteln wollten, durch Lutz und Holz aber stets in ihrer Tätigkeit beeinträchtigt wurden, wurde der Polizei weiteres Material gegen die Beamten des Wohnungsamtes zugeführt.

\* Frankfurt a. M., 31. Jan. (Ein Drahtbericht.) Der Postamt der Unterstadt gegen die am Freitag verhafteten Beamten des städtischen Wohnungsamtes hat weiteres Material gegen vier Angestellte zutage gebracht. Auf gerichtliche und polizeiliche Veranlassung wurden heute früh folgende Beamte: Stadtleiter Uhl, Stadtleiter Krebs, Kaufmann Eick und der städtische Angestellte H. Götter in ihren Wohnungen durch die Kriminalpolizei verhaftet und anschließend dem Volksgerichtshof zugeführt.

Frankfurter Chronik.

\* Frankfurt a. M., 30. Jan. Aus dem Main flüchte man gestern mittags eine Rille mit 100 Ampullen Koprocin und Euparagin. Es handelt sich um hochwertige Fabrikate aus den Merxwerken in Kassel, die offenbar gestohlen sind. Im Monat Januar wurden im Volksbezirk Frankfurt am Main insgesamt 4946 Anzeigen vorzulegen. Wegen vermischten Verbrechen wurden insgesamt 38 Anzeigen gemacht.

\* Ein harter Schlag bei einer Theatervorstellung. — Offenbach a. M., 30. Jan. Bei der Aufführung von Max Dalbes Drama „Jugend“ im Offenbacher Neuen Theater wurde die Schauspielerin Emmi Seipel in der Schlusszene schwer verletzt. In dieser Szene soll ihr schwärmerischer Bruder durch das offene Fenster einen Schlag auf die Schläfe. Es ergab sich nun, daß das Gewehr anstatt mit einer Kugelpatrone scharf geladen war. Die Schauspielerin wurde an der rechten Brustseite erheblich verletzt, so daß sie nach dem Krankenhaus übergeführt werden mußte.

\* Dohheim, 30. Jan. Das Waldgelände nördlich unseres Wasserreservoirs ist für die Anlage einer Kriegerheimstätte in Aussicht genommen. Anianus waren bedeutend mehr Liebhaber dafür da, jetzt sollen noch zehn Häuser gebaut werden. Zwei Doppelhäuser sind bereits im Rohbau fertig, das dritte soll baldmöglichst begonnen werden. Die Häuser werden auf dem Wege der Selbsthilfe erbaut; das Gelände ist von der Gemeinde auf Erbpacht gegeben worden; Bruchsteine und Sand erhalten die Siedler von der Gemeinde, müssen sie jedoch selbst brechen bzw. graben. Sonstige finanzielle Unterstützung gibt die Gemeinde nicht. Für Ausbau der Straße sowie für Wasser und Licht muß die Siedlung selbst sorgen. In dieses Siedlungsgelände schließt sich nördlich der vor 2 Jahren neu angelegte große Sportplatz an, und nicht weit davon ist in Biebricher Gemarkung im vorigen Jahre ein sanftes Röhrichthaus erbaut worden. — Der Arbeitervereinsverein „Viehdiebstahl“ hat 466 männliche und 125 weibliche Mitglieder. Der in der Generalversammlung gewählte Vorstand leitete folgende Beschlüsse aus: Vorstände: Wilh. Wiche und Ernst Schmitt. Kassierer: Aug. Dell und Gustav Bonhausen jun. Schriftführer: Karl Döhl und Karl Freund. Beisitzer: Wilh. Bruns jun., Friedr. Köfel, Wilh. Schell, Ferd. Menkes, Frau Emil Bousch, Frau Anna Schmar, Frä. Luise Birt, Otonom: Karl Wenz und Wilh. Schmitz. Im vergangenen Jahre hat der Verein auch einen Schülerchor eingerichtet, an dem sich 72 Knaben und Mädchen beteiligten.

\* Kallau, 30. Jan. Die Kölner Ortskrankenkasse beschließt, in der von ihr erworbenen Villa Rabend ein Erholungsheim einzurichten.

\* Fe. Oppenheim a. R., 30. Jan. Vom 2. bis 7. Februar dieses Jahres findet in der hiesigen Febr. und Verbrüderungsanstalt für Wein- und Obstbau ein Kursus für Weinbauinteressierte. Weinbändler und Winzer statt. U. a. wird der heutige Stand der Rebschädlingbekämpfung sowie die Rebsauregung und der Amerikanerweinbau in Hessen behandelt. Am 7. Februar findet eine Besichtigung der Rebsauregung und in dem Weinbausegelände der Gemarkungen Bingen und Biedesheim statt.

\* Ridesheim i. Rhe. 30. Jan. Unterhalb der Ridesheimer Gemarkung wurde im Rhein eine mangelhafte Reiche gefordert, welche als diejenige des Arbeiters Wilhelm Alexi aus Orlen (Unterarmstreifen) festgestellt wurde. Der Mann hat infolge von Schwermut den Tod im Rhein gesucht.

\* w. Wiesbad., 30. Jan. Die ca. 300 Jahre alte Dorfkirche wurde nunmehr unter Teilnahme der ganzen Bevölkerung durch eine neue Linde ersetzt. Das denkwürdige Gebäude ist in einer Urkunde niedergelegt und unter der neuen jungen Linde besprochen worden.

\* Worms, 30. Jan. In der Nordstraße in Ibersheim, wo ein Milchhändler ermordet und beraubt wurde, ist jetzt ein Ibersheimer Einwohner als mutmaßlicher Täter verhaftet worden.

\* Aus dem Spessart, 30. Jan. In Mölsbach erkrankte die Gattin des Raimunders Schöller unter schweren Tollwuterscheinungen und starb nach qualvollem Leiden. Es ergab sich, daß die Frau Ende November 1924 von einem tollwütigen Hunde gebissen worden war.

\* Uingen, 30. Jan. Die bekannte Stannheimer Mühle wurde in der letzten Nacht von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Wahrscheinlich infolge Brandstiftung wurde die mit Borräten reich gefüllte Scheune vollständig eingeäschert.

\* Birsfeld, 30. Jan. Der Buchhalter einer hiesigen Holzfabrikfabrik ist nach Unterschlagung einer erheblichen Geldsumme flüchtig gegangen. Seine Ehefrau fuhr, als sie davon hörte, nach Bingen und legte hier aus Verzweiflung in den Rhein, konnte aber von Fischern gerettet werden.

\* Fe. Rimburs, 30. Jan. Der Eisenbahnbetriebsassistent Doerinaer aus Hohenheim im Unterarmstreifen wurde, als er am hiesigen Bahnhof das Gleis überschreiten wollte, von einer rasanten Lokomotive erfasst und ihm der linke Unterschenkel abgefahren. Er wurde in das St. Vinzenzkrankenhaus übergeführt, wo er nach erfolgter Operation an den erheblichen Verletzungen erkrankte.

\* Sebra, 30. Jan. Nach langen Bemühungen der Polizeibehörde konnte die Einbrecherbande, die monatlang das Berratal in Atem gehalten hatte, ermittelt und verhaftet werden. Es handelt sich um insgesamt 15 Personen, denen nicht weniger als 135 Einbrüche zur Last gelegt wurden.

Sport.

\* Fußball. Im Bezirk Rheinhessen-Saar sind die Meisterchaftsspiele im wesentlichen beendet. So bringt dem kommenden Sonntag nur ein Verbandsspiel, das Aufeinander-treffen zweier alter Rivalen, der Neunkirchener Borussia und des S.-A. Saar in Saarbrücken. Das zweitletzte Verbandsspiel unserer Bezirksliga, Meistertreffen gilt es bei diesem Spiel nicht mehr einzubringen. Saar 05 ist zum Meistertreffen verurteilt, für Borussia geht es um eine bessere Platzierung in der Tabelle, Saar hat den Vorteil des eigenen Platzes und wird zweifellos um einen ehrenvollen Abgang aus der Bezirksliga bemüht sein. — Morgen Sonntag beginnt die 1. b-Jugendmannschaft des Sportvereins Wiesbaden nach Rangschlüssel und trifft dort auf die 1. Jugendmannschaft des Vereins für Randspiele (Rudspiel). Die 2. Jugendmannschaft (Stammjugend) fährt nach Döhl zum fälligen Rückspiel gegen die 2. Jugendmann-

schaft der Turn- und Sportgemeinde 1901. Auf dem Platz an der Frankfurter Straße, vormittags 10 Uhr, treffen sich im Abendspiel erneut: 2. b-Jugend und 3. Jugend. Resultate vom Sonntag: 1. b-Jugend — 1. Jugend Sportplatz 07 Birkhofheim 2:1, 2. Jugend — 2. Jugend Sportplatz 07 Birkhofheim (Nordheide) 1:0, 2. b-Jugend — 3. Jugend Sportplatz 4:2. — Zum fälligen Verbandsspiel beider die Spielvereinigungen Wiesbaden am Sonntag nach Kellertbach und hat dort sicher ein hartes Treffen zu bestehen. Die 2. Mannschaft empfängt die 1. Mannschaft des S.-A. Erbach auf dem Platz an der Ritolaststraße, Beginn 3 Uhr. Vorher trifft die 3. Mannschaft der Spielvereinigungen auf die 2. Mannschaft von Erbach. — S.-A. Ransau 1. und 2. Mannschaft beneben sich am Sonntag zum fälligen Verbandsspiel nach Schierstein. Spielbeginn 1. Mannschaft 2:30 Uhr, 2. Mannschaft 12:30 Uhr. 3. Mannschaft trägt in Erbachheim gegen die 2. des dortigen Sportvereins nachmittags 2 Uhr ein Freundschaftsspiel aus. Die 1. Jugendmannschaft trifft in Frankfurt vor dem Treffen Rupp. Sportvereins, 2. Jugend spielt vormittags 12:30 Uhr gegen die 1. Jugend des S.-A. Worms, 3. Jugend gegen die gleiche von Mainz 05 11:30 Uhr auf dem Platz an der Ritolaststraße.

\* Handball. 1. und Sport. Eintracht Wiesbaden empfängt am Sonntag zum letzten Verbandsspiel der Meistertabelle die 1. Elf des Tu. Kreuznach, die Mannschaft des deutschen Weltbundesmeisters Hornberger. Beginn 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Waldstraße. Am 2. Uhr trägt daselbst die 1. b-Mannschaft der „Eintracht“ (A-Gaumeister) gegen die 1. Mannschaft des Tu. Rheinh. (Meistertabelle) ein Freundschaftsspiel aus. — Als ersten Gegner der Borsalrunde hat die Spielvereinigung den Volksportverein Darmstadt, dem sie am Sonntag in Darmstadt gegenübertritt.

\* Schwimmklub Wiesbaden 1911, E. B. Die für Sonntag, den 1. Februar, angelegte Wanderung fällt der schlechten Witterungsverhältnisse wegen aus. Das Badlaufftraining des Klubs beginnt Sonntag, den 8. Februar. Treffpunkt: vorm. 10 Uhr im Licht- und Laubad.

\* Badlauff. Am Sonntag, den 1. Febr., findet das erste Badlaufftraining des Turnverbundes statt, an dem sämtliche Mitglieder der Spiel- und Sportabteilung teilnehmen müssen. Jugendliche und ältere Turner laufen in getrennten Gruppen. Treffpunkt: 10 Uhr Unter den Eichen, im Café Ritter.

\* Schach. Der Schachverein veranstaltet im Vereinszimmer seines Spiellokals, Restaurant Waldhalla, am nächsten Montag und Dienstag, den 3. und 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr, einen Zweikampf von zwei Partien zwischen den Herren Lohner und Schories. Während der hiesigen Meisterschaft keine Partie gegen Spielmann remis machen konnte, gewann Grobmeister Lohner vor kurzem den ersten Preis in einem Vierkampf zu Berlin gegen Rubinstein, Teichmann und Meles. Gäste sind wie immer willkommen.

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Straßengericht. Einen auf die Deutsche Bank in Trabener-Trabach gezogenen Scheck in Höhe von 325 Franken hatte ein Kaufmann aus Kirsberg bei Simmern für seine in einem hiesigen Hotel kontrahierte Zechen in Zahlung gegeben. Es stellte sich nachträglich heraus, daß Deduna fehlte. Der Einzelrichter verurteilte den Angeklagten wegen Betrugs zu drei Wochen Gefängnis. — Seine Zechen mit 18 M. konnte ein Arbeiter in Dohheim in einem dortigen Gasthaus nicht begleichen. Da er schon vorher dafür war, erhielt er wegen dieser Betrügerei vom Amtsgericht eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. Bei einer hiesigen Familie hatte die Julie Schreiner, die sich teils im Arbeitsgang in Dieburg befindet, Kleidungsstücke entwendet. Das Schöffengericht erkannte gegen die Schreiner wegen Diebstahls im Kleider auf neun Monate Gefängnis. — Sehr nobel trat die geachtete Frau eines Dentisten aus Koblentz, die hier in einem Hotel Wohnung genommen hatte, auf. Eine in der Lammstraße wohnende Dame betraute sich mit ihr, mußte aber eines Tages die Feststellung machen, daß ihr Wälsche, Schmuckstücke usw. fehlten. Als Diebin kam die neuwonnene Freundin in Betracht, die wegen Diebstahls vor dem erweiterten Schöffengericht zu vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Der Zustrom amerikanischen Geldes bringt der deutschen Industrie zunächst eine Milderung der lähmenden Kapitalnot, die angesichts der Zurückhaltung des sich neu bildenden deutschen Sparkapitals gegenüber einer laienhaften Anlage in der Produktion von besonderer Bedeutung ist. Allerdings ist mit Recht darauf hingewiesen worden, daß die ausländischen Kredite auch einmal wieder zurückgezahlt werden müssen, und daß sie teilweise sogar nicht einmal sehr langfristige, sondern schon nach 3 Jahren rückzahlbar sind. So hat der Siemenskonzern eine amerikanische Anleihe in Höhe von 10 Millionen Dollar erhalten, von denen die Hälfte in 10, die andere Hälfte aber schon in 3 Jahren fällig ist. Beide Hälften sind mit 7 Proz. verzinslich. Zur Sicherung mußten jedoch Rohmaterialien und Waren verpfändet werden. Zum gleichen Zinssatz hat die A. E. G. amerikanische Kredite in gleicher Gesamthöhe, jedoch mit einer Laufzeit von 20 Jahren erhalten. Dieser Vorteil gegenüber den Amerikakrediten der meisten anderen deutschen Großunternehmungen ist wohl vor allem auf Grund der alten engen Beziehungen der A. E. G. zu amerikanischen Bank- und Finanzkreisen erklärt worden. Besonders Erwähnung verdient auch das Eindringen amerikanischen Kapitals in die deutsche Rüstindustrie.

Das amerikanische Kapital setzt sich in letzter Zeit in weit härterer Weise als bisher anlagewillig und anlagebedürftig. Aber es unterliegt keinem Zweifel, daß auch das amerikanische Geld sich einmal erschöpfen muß, was es ja durchaus nicht nur von deutscher Seite in Anspruch genommen wird. Der schwedische Volkswirt und Geldtheoretiker Gustaf Cassel hat bereits warnend darauf hingewiesen, daß die Unterbringung von Anleihen auf dem internationalen Kapitalmarkt sich immer schwieriger gestaltet, daß die Bedingungen immer ungünstiger werden, daß die Unterbringung der 5 Milliarden deutscher Industrieobligationen durchaus keine leichte Aufgabe sein und den Geldmarkt noch mehr verengern werde. Unter diesen Umständen erscheint die Lage der kapitalbedürftigen deutschen Wirtschaft, soweit sie bisher keine Auslandsanleihe erlangt hat, in Zukunft wenig aussichtsreich. Möchte man nun von der Mobilisierung des deutschen Geldmarktes und der deutschen Sparkräfte erwarten, daß sie die Senkung des innerdeutschen Zinssatzes zu bewerkstelligen, die insbesondere in der Kursoberhaltung der Geldmarktschritte deutlich zum Ausdruck kommt. Die Hypothekendarlehen konnten infolge der schlechten Rohstoffe auf dem Markt dieser wertbeständigen Anleihen von der Ausgabe von 1000, wieder zu der 1000 Mark Anleihe übergeben. Somit noch 1000 Mark Anleihe ausgeben werden ist der Verkaufspreis von etwa 92 auf 97 bis 98 Proz. erhöht worden. Gleichwohl ist auf dem Hypothekendarlehenmarkt 8. und 9. Proz. Hypotheken an Stelle der 10. Proz. erhältlich geworden, wenn auch die Hypothekendarlehen nicht sich noch immer ziemlich flüssig absetzen, weil eben Geld für langfristige Anlage noch wie vor sehr knapp ist.

Die Verhandlungen des Aufwiegungsauflusses des Reichstages haben bisher positive Ergebnisse nicht gebracht. Vor allem ist es noch immer zweifelhaft, ob überhaupt eine allgemeine Aufrüstung der Reichsanleihen zu erreichen sein wird. Der Standpunkt, den die neue Reichsfinanzminister im Hinblick auf den neuen Reichsfinanzminister von dem Dr. Rathenau, die Wahlverhandlungen

Die mit einheimischem Interesse von der Finanzwelt erwarteten Goldbilanzen der Stinnes-Montan-Unternehmungen brachten keine Überraschung, da vorläufiger eine Zulammenfassung im Verhältnis von 10:7 unter Zurückstellung größerer offener Reitergen sowohl bei Gelsenkirchen, wie bei Deutsch-Luxemburg beschlossen worden ist.

**Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.**

Label Abent 8% und Ufa 13%, sehr iett.

**Sämtliche Kurse in Billionen Prozentes.**

|         |      |      |   |      |      |   |      |      |   |
|---------|------|------|---|------|------|---|------|------|---|
| Hebrið: | Geol | 1.20 | m | geol | 1.00 | m | geol | 1.00 | m |
| Drains: | -    | 0.35 | - | -    | 0.17 | - | -    | -    | - |
| Cub:    | -    | 1.58 | - | -    | 1.42 | - | -    | -    | - |
| Coil:   | -    | 2.96 | - | -    | 1.29 | - | -    | -    | - |

**Kaisers** **Mineralien** **Gegen**

**C. Ries-Webered**  
Rheinstr. 15, 1,      Telefon 2396.      Ecke Wilhelmstr.  
*Maßanfertigung*  
**Kleider,  
Kostüme, Mäntel.**  
Elegante  
**Gesellschafts-Toiletten.**

Musikdirektor P. A. Fay, Erfinder des Systems „Klavierspiel für Alle“, eröffnet am Mittwoch, den 4. Februar, wieder einen Lehrzirkel zur Erlernung der glänzend bewährten Methode

# Klavierspiel ohne Noten.

Erwachsene bis zu 60 Jahren lernen unter Garantie in 3 Monaten vollkommen ohne Noten Klavier spielen.

Es wird nur **Einzel - Unterricht** erteilt, daher **ganz ungeniert** für Jedermann. Nach 1—2 Lektionen spielt Jeder schon Lieder und Tänze, nach fünf Lektionen Stücke aus Opern und Operetten, nach 12 Lektionen Salonstücke, klassische und moderne Sachen. Der Unterricht wird in der Zeit von morgens 9 bis abends 9 Uhr, je nach Wahl, erteilt. Anmeldungen nimmt Direktor Fay **nur Montag, Dienstag und Mittwoch** von 4—7 Uhr entgegen:

# Detektiv

## Institut

# DECKER

**WIESBADEN**  
Kirchgasse 17, II Et.

Telefon: Tag **1396**. Nacht **4471**  
Telefax

in allen Kriminal- und

Zivil-Prozessen.  
AUSKUNFTE.

la Referenzen.  
streng korr. Bearbeitung

**aller Fälle!!**



in us-Apotheke  
de Mayer

...Pastillen

cho-pa  
Huste

u. Heiserkei

# Gröde u rote Ha

der Güte und der Gerechtigkeit. Amen.

**Leokrem** Dieses bewährte pflegemittel erhält Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpasta

## Susten

as erste Anzeichen beginnender Krankh-  
daher nicht schon beim geringsten Huste

aus empfohlenen stark desinfizierenden  
lösungen in der nächsten Apotheke zu kaufen  
"Victoria-Apotheke".

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Br  
ma **Blumenthal**, Kirchgasse 39/41, bet  
2. bis 8. Februar, bei.

Die heutige Ausgabe umfaßt 34 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“.

Haupt-**Druck-Verlag**: Hermann Zetlich.  
für Politik und Handel: H. Zetlich.  
Stadt-**Druck-Verlag** und den übrigen S.

Verlag der L. Schellenberg'schen  
Druckerei in Wiesbaden

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

# Weiße Woche

Beginn  
des Verkaufs:

**Montag**

Verkauf von weißen Waren aller Art  
zu Preisen, welche alle Ansprüche  
erfüllen, ermöglicht durch die seit  
Monaten getroffenen Vorbereitungen.

Meine Schaufenster-Sensation  
wird ab Sonntag nachm. 5 Uhr  
zur Besichtigung geöffnet.

Eine Freude für die Kinder ist der  
amerikanische Vogel-Ballon; er wird bei  
Einkäufen von 10 Mk. umsonst abgegeben.

# M. Schneider

WIESBADEN • KIRCHGASSE • 35-37.

# Wohlfeile Weiße Waren - Woche

Beginn: Montag, den 2. Februar.

## Verkauf Weißer Waren

in nur guten bewährten Qualitäten

### zu enorm billigen Preisen.

#### Gardinen

|                                                                                                     |                   |              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|
| Halbstores, Etamin, mit Einsatz und Spitze,                                                         | 5.75, 2.95, 2.10, | <b>1.95</b>  |
| Halbstores, Etamin, besonders reiche Ausführung,                                                    | 7.90, 5.90,       | <b>4.50</b>  |
| Halbstores, Etamin, mit echtem breitem Handfiletfries,                                              | 9.90,             | <b>8.25</b>  |
| Halbstores, Etamin, mit echtem Handfiletfries und z. T. auch Filetfuß, sehr gute Qualität . . . . . | 19.80, 13.90,     | <b>12.50</b> |
| Ein großer Posten                                                                                   |                   |              |
| Halbstores in engl. Tüll, Filet imit., prima Qualität,                                              | Stück             | <b>4.90</b>  |
| Brise Bises in reichen Ausführungen                                                                 | 0.65, 0.60,       | <b>0.45</b>  |

#### Stores

#### Dekorationen

|                                                 |                   |             |
|-------------------------------------------------|-------------------|-------------|
| Madras-Garnituren, steil, edelfarbig,           | 8.50, 7.50,       | <b>5.20</b> |
| Etamin-Garnituren, steil,                       | 9.50, 7.50,       | <b>4.50</b> |
| Bettdecken über zwei Betten                     | 14.50,            | <b>9.75</b> |
| Etamin, kariert, 150 cm breit,                  | Meter 1.35,       | <b>1.10</b> |
| Kongreß-Stoff, gestreift, für Scheibengardinen, | Meter             | <b>0.58</b> |
| Spannstoffe, einfachbreit,                      | Meter 0.65,       | <b>0.48</b> |
| Spannstoffe, ca. 130 cm breit,                  | Meter 1.65, 1.45, | <b>1.25</b> |
| Etamin-Borden für Querbehänge                   | Meter             | <b>0.55</b> |

|                     |                                                                                                            |                             |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Mehrere 100 Meter   |                                                                                                            |                             |
| Gardinen-Mull-Reste | in verschied. Längen, ca. 130 cm breit, nur pa. Qualitäten, Tupfen-, Streifen- und andere Muster . . . . . | Restpreis Meter <b>1.50</b> |

#### Damen-Wäsche

|                                                             |             |             |
|-------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Damen-Hemden mit Stickerei                                  | 2.95,       | <b>1.95</b> |
| Damen-Hemden mit Träger, Hohlraum und Stickerei . . . . .   | 2.65,       | <b>2.45</b> |
| Damen-Hemden mit Spitze . . . . .                           |             | <b>2.95</b> |
| Damen-Hemden mit breiter Stickerei und Hohlraum . . . . .   | 3.65,       | <b>3.25</b> |
| Beinkleider, offen und geschlossen . . . . .                | 2.05,       | <b>1.95</b> |
| Beinkleider, geschlossen, mit Spitze u. Stickerei . . . . . | 4.50, 3.50, | <b>2.65</b> |
| Damen-Nachthemden, mit Spitze u. Stickerei . . . . .        | 8.95, 6.95, | <b>4.95</b> |
| Prinzeß-Röcke mit Hohlraum . . . . .                        |             | <b>2.45</b> |
| Prinzeß-Röcke mit Stickerei . . . . .                       | 5.95, 3.95, | <b>2.95</b> |
| Untertaillen in vielen Ausführungen.                        |             |             |

Große Posten  
Taschentücher für Damen, Herren und Kinder sehr billig.

#### Weißwaren

Wäschestoffe in Coupons von 5 Metern.

|                                          |                      |             |
|------------------------------------------|----------------------|-------------|
| Kretonne, Qual. A,                       | Coupon 5 Meter       | <b>2.95</b> |
| Kretonne, Qual. B, kräftige Qualität,    | Coupon 5 Meter       | <b>3.25</b> |
| Kretonne, Qual. C, feinfädige Ware,      | Coupon 5 Meter       | <b>3.50</b> |
| Kretonne, Qual. D, feiner Renforcé,      | Coupon 5 Meter       | <b>4.00</b> |
| Kretonne, Qual. E, feinfädiger Renforcé, | Coupon 5 Meter       | <b>4.25</b> |
| Kretonne, Qual. F, feine Wäschequal.,    | Coupon 5 Meter       | <b>4.75</b> |
| Makobafist . . . . .                     | Coupon 5 Meter 6.50, | <b>5.95</b> |
| Körperbiber, prima Ware,                 | 5 Meter 5.95,        | <b>4.75</b> |
| Nessel, ungebleicht,                     | Coupon 5 Meter 3.75, | <b>2.95</b> |
| Flockpique, weiß,                        | Meter 1.40, 1.25,    | <b>1.15</b> |
| Bettdamast, 130 cm breit,                | Meter 3.00, 2.80,    | <b>2.50</b> |
| Bettuchbiber, weiß, ca. 150 cm breit,    | Meter 2.90, 2.60,    | <b>2.30</b> |
| Kretonne, 130 cm breit . . . . .         | Meter                | <b>1.75</b> |

#### Spitzen u. Stickereien

|                                                           |                   |                |
|-----------------------------------------------------------|-------------------|----------------|
| Klöppelspitzen in Coupons von 5, 7 u. 10 Metern . . . . . | jeder Coupon      | <b>0.95</b>    |
| B'wollspitze . . . . .                                    | Meter 0.25, 0.10, | <b>0.05</b>    |
| Stickerei, schmal,                                        | Meter 0.25, 0.18, | <b>0.10</b>    |
| Stickerei, gute Qualität,                                 | Meter 0.65,       | <b>0.40</b>    |
| Stickerei, breit, besonders preiswert . . . . .           | Meter 0.95,       | <b>0.75</b>    |
| Stickerei-Rock-Volants, gute Ausführung . . . . .         | von               | <b>0.95 an</b> |
| Stickerei-Volants für Beinkleider . . . . .               | von               | <b>0.95 an</b> |
| Hemden-Passen . . . . .                                   | 1.95,             | <b>0.95</b>    |
| Stickerei, schmal, Stück von 9.20 Meter . . . . .         |                   | <b>0.95</b>    |
| Valenciennes-Spitzen, imit., schöne Muster . . . . .      | Meter von         | <b>0.09 an</b> |
| Ein gestickte Jacken                                      |                   |                |
| Posten mit Spitzengarn, eleg. Stickerei, 8.95, 7.95       |                   | <b>4.95</b>    |

In unseren Schaufenstern Massen-Auslagen Weißer Waren.

Im vergrößerten Erfrischungsraum

### Nachmittags: Großes Künstler-Konzert.

# Bormass



## Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Eigene technisch vollkommene Steppdecken-Fabrikation, eigene Matratzen-Fabrikation, Groß-Einkäufe sämtlicher Bettwaren, Drelle, Inletts, Bettfedern, Daunern, Metall- und Messingbetten, Kinderbetten ermöglichen Lieferung bester Qualitäten zu sehr niedrigen Preisen.

Nach Prüfung aller Angebote bitte ich um Ihren Besuch!



|                                                                      |                  |
|----------------------------------------------------------------------|------------------|
| Deckbett, garantiert edel rot, mit 5 Pfd. Federn gefüllt . 24.50,    | 19 <sup>50</sup> |
| Deckbett, garantiert edel rot, mit 5 Pfd. Halbdaunen gefüllt . 33.00 | 33 <sup>00</sup> |
| Deckbett, garantiert edel rot, mit Daunern gefüllt, 71.50, 56.50     | 49 <sup>75</sup> |
| Kissen mit Federn, gut gefüllt, 10.75, 8.50,                         | 6 <sup>50</sup>  |
| Kissen mit Halbdaunenfüllung . 16.50, 13.50,                         | 13 <sup>50</sup> |
| Bettfedern . . . . . 2.90 2.25,                                      | 1 <sup>25</sup>  |
| Halbdaunen . . . . . 6.50, 4.75,                                     | 3 <sup>90</sup>  |
| Daunen . . . . . 19.50, 14.50,                                       | 10 <sup>50</sup> |

Füllung auf Wunsch im Beisein des Käufers.  
Reinigung von Bettfedern und Daunern.

|                                                                     |                   |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Matratzen, 3teilig, mit Kopfk., Seegrassfüllung . 27.—, 23.50,      | 19 <sup>50</sup>  |
| Matratzen, 3teilig m. Kopfk., Wollfüllung, 50.—, 46.—, 40.—, 37.50, | 32 <sup>00</sup>  |
| Matratzen, 3teilig, m. Kopfk., Kapokfüllung, 105.—, 98.—, 94.—,     | 87 <sup>00</sup>  |
| Matratzen, 3teilig, mit Kopfk., Rohhaarfüll. 193.—, 140.—,          | 125 <sup>00</sup> |
| Messingbetten, bestes Fabrikat, 150.—, 110.—, 92.—,                 | 82 <sup>00</sup>  |
| Metallbetten mit Zugfedermaße, 48.—, 36.—, 32.—, 28.—,              | 22 <sup>50</sup>  |
| Kinderbetten, Holz und Metall, 60.—, 48.—, 35.—, 29.—, 22.—,        | 17 <sup>50</sup>  |
| Kindermatratzen 16.50, 14.50, 12.50,                                | 8 <sup>50</sup>   |

Eigene Matratzenfabrikation.  
Aufarbeitung von Matratzen.  
Freie Lieferung nach auswärts.

|                                                                         |                   |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Steppdecken, vorzügl. Satins, gute Einlage, 24.—, 21.—,                 | 16 <sup>50</sup>  |
| Steppdecken, in Woll-Einlage, bester Satin, 45.—, 39.—,                 | 28 <sup>00</sup>  |
| Steppdecken, in Schafwoll-Einlage, 63.—, 59.—,                          | 48 <sup>00</sup>  |
| Daunendecken, garantiert daunendicht, herv. preiswert, 95.—,            | 78 <sup>00</sup>  |
| Daunendecken, das Beste . 120.—, 105 <sup>00</sup>                      |                   |
| Daunendecken, in Seide, 180.—, 165.—,                                   | 145 <sup>00</sup> |
| Wolldecken, in Qualitäten, reine Wolle u. Halb. gem., 68.—, 45.—, 35.—, | 29 <sup>50</sup>  |
| Wolldecken, Wolle gem., äußerst preiswert, 23.50, 19.50,                | 11 <sup>50</sup>  |

Eigene Steppdecken-Fabrikation.  
Aufarbeitung von Stepp- u. Daunendecken.

Kamelhaardecken, außerordentlich reichhaltiges Sortiment, Mk. 88.<sup>00</sup> 75.<sup>00</sup> 58.<sup>00</sup> 48.<sup>00</sup> 42.<sup>00</sup> 39.<sup>00</sup> 36.<sup>00</sup>

Weißlackzimmer — Töchterzimmer — Garderobenschränke — Waschkommoden — Wickelkommoden.

# Betten-Spezialhaus Buchdahl

Wiesbaden Langgasse 25.

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herren Metzgermeistern, Gastwirten und Haus-schlechtern zur gef. Kenntnis, daß ich im hiesigen Schlachthof — Eingang an der oberen Schweinehalle — eine

## Darm- u. Gewürz-Handlung

eröffnet habe.

Empfehle sämtliche Sorten Därme, Gewürze und sonstige Fleischereibedarfsartikel in nur bester Qualität.  
Um gütigen Zuspruch bittet

Achtungsvoll

**Hugo Edingshaus**

Bestellungen unter Telefon-Anruf 3423 werden prompt ins Haus geliefert.



## Mohn: Das wundervolle Heilmittel!

Genauere Anweisung gibt das Buch:

„Der rote Faden“, 1.30 Mark frei

„Erbuch“ von Dr. Windler, 1.70 Mark

beide Bücher zusammen 2.90 Mk. Nachnahme ohne weitere Kosten frei Haus!

Keine unheilbaren Krankheiten mehr!

Anschrift: Max Nagler, Kleinlausenburg-Baden, Postkonto: 387 66 Karlsruhe.

## Winterkur für

Nervenranke und Erholungsbedürftige  
Kurhaus Koffheim a. Ts. b. Wiesbaden.

## Stottern

ist schon in 14 Tagen durch meine vorzügliche Methode beseitigt. Glänzende Dank-urteile von Ärzten, Lehrern usw., u. amtli. Gutachten. War früher selbst ich Stotterer. Jeder kann sich selbst von dem Uebel befreien. Geben Sie kein Geld für wert-lose Kurse aus, sondern verlangen Sie sofort kostenlos mein Büchlein.  
F 95  
L. Warnke, Hannover Schließfach 163.

## Parfümerie



## ette

Michelsberg 6.

x

Größte Auswahl  
aller

Toilette-Artikel

Parfüms / Seifen

Kamm- u. Bürstenwaren.

165

## Gasherde in großer Auswahl



Junker  
&  
Ruh

Senking-  
Werke

zu Original-Preisen.

— Zahlungserleichterung. —

1/4 Anzahlung. — Rest innerhalb 12 Monaten  
gemäß den Bestimmungen des Städtischen Gaswerkes.

Kl. Burgstr. **Erich Stephan** Ecke  
Häfnergasse.

180

**Detektive „KOSMOS“**  
Luisenstraße 22  
Ecke Bahnhofstraße.  
Telephon 4180. Ältestes erfolg-  
reiches Institut am Platz.

# Württemberg's Reflektations-Woche beginnt Montag, den 2. Februar

## Porzellan

|                                          |                  |
|------------------------------------------|------------------|
| Kaffeeservice, Steil . . . . .           | 2.00             |
| Teller, glatt, flach . . . . .           | 0.15             |
| Tassen m. Untert., blauer Rand . . . . . | 0.50             |
| Kompott-Teller . . . . .                 | 0.06             |
| Tasse m. Untert. weiß . . . . .          | 0.25             |
| Luchenteller . . . . .                   | 0.25             |
| Kaffeeannen . . . . .                    | 0.35, 0.45       |
| Milchgießer . . . . .                    | 0.15, 0.20, 0.30 |
| Tassen, weiß . . . . .                   | 3 Stück 0.10     |

## Blech- u. Lackierwaren

|                                          |      |
|------------------------------------------|------|
| Brotkasten . . . . .                     | 3.75 |
| Rehrschalen . . . . .                    | 0.60 |
| Sand-, Seife-, Sobageßel . . . . .       | 1.50 |
| Bürstenblech . . . . .                   | 1.25 |
| Kaffee- und Zuckerbüchsen . . . . .      | 0.75 |
| Topflappen- u. Zwiebelbehälter . . . . . | 0.70 |
| Springform . . . . .                     | 0.70 |
| Stebe mit 3 Böden . . . . .              | 0.50 |
| Durchschläge . . . . .                   | 0.30 |

## Bürstenwaren

|                               |      |
|-------------------------------|------|
| Schrubber . . . . .           | 0.45 |
| Handseger (Cocos) . . . . .   | 0.30 |
| Bodenbesen (Cocos) . . . . .  | 0.75 |
| Waschbürsten . . . . .        | 0.25 |
| Abseifbürsten . . . . .       | 0.50 |
| Büschbürsten . . . . .        | 0.50 |
| Kleiderbürsten . . . . .      | 0.50 |
| Schmuckbürsten . . . . .      | 0.35 |
| Bürzel-Waschbürsten . . . . . | 0.25 |

## Holz- u. Korbwaren

|                                           |      |
|-------------------------------------------|------|
| Frühstücksbrettchen, Horn, 6 Stk. . . . . | 1.00 |
| Soßbüßelgestell, Steil . . . . .          | 1.30 |
| Holzöffel, Horn, 3 Stk. i. Bänd. . . . .  | 0.50 |
| Schüsselgestell m. 6 Halen . . . . .      | 0.55 |
| Bestückkasten . . . . .                   | 0.75 |
| Einkaufstörbe, hell . . . . .             | 2.45 |
| Armstühle, schwarz bunt bemalt . . . . .  | 1.70 |
| Einkaufstasche, Wachsdruck . . . . .      | 2.60 |
| Staubtuchbüchsen . . . . .                | 0.60 |

## Aluminium

|                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| Eßbüßel . . . . .     | 6 Stk. 0.70      |
| Eßgabeln . . . . .    | 6 Stk. 0.70      |
| Kaffeebüßel . . . . . | 6 Stk. 0.45      |
| Kasserollen . . . . . | 1.10, 1.40       |
| Wischbüßel . . . . .  | 0.70, 0.90, 1.30 |

## Winterartikel

|                                              |      |
|----------------------------------------------|------|
| Kohlenfächer, schwarz lack. . . . .          | 2.25 |
| Kohlenemmer, schwarz lack. . . . .           | 2.25 |
| Kohlenkasten, Guß . . . . .                  | 3.20 |
| Kohlenkasten m. Deck. m. schön. Dek. . . . . | 4.50 |

## Glaswaren

|                                         |                  |
|-----------------------------------------|------------------|
| Kompottschalen „Diamant“ . . . . .      | 0.28, 0.32, 0.55 |
| Kompottschalen „Oliven“ . . . . .       | 0.30, 0.45, 0.60 |
| Sturzflaschen . . . . .                 | 0.60, 0.90       |
| Butterdosen . . . . .                   | 0.85             |
| Käsegloden . . . . .                    | 1.00             |
| Zuckerschalen a. Fuß . . . . .          | 0.35             |
| Bierkannen 1 1/2 Ltr., Deckel . . . . . | 0.90             |
| Bierbecher . . . . .                    | 0.25, 0.40       |
| Beingläser . . . . .                    | 0.40, 0.45, 0.55 |

## Emaillwaren

|                                     |                  |
|-------------------------------------|------------------|
| Emmer, grau, 28 cm . . . . .        | 1.45             |
| Wannen, grau, rund, 35 cm . . . . . | 1.50             |
| Kasserollen, grau . . . . .         | 0.60, 0.70, 0.85 |
| Rudelpfannen, grau . . . . .        | 0.65, 0.80, 0.95 |
| Wasserkessel . . . . .              | 1.00, 1.25, 1.50 |
| Wasserschüssel, grau . . . . .      | 2.65             |
| Schamloß . . . . .                  | 0.25             |
| Wasserkannen . . . . .              | 2.00, 2.50       |
| Reagen, 3teilig . . . . .           | 3.60             |

## Steingut

|                                                  |            |
|--------------------------------------------------|------------|
| Teller, glatt, flach . . . . .                   | 0.15       |
| Teller, gerippt, tief und flach . . . . .        | 0.18       |
| Deffertteller, glatt 0.13, gerippt . . . . .     | 0.15       |
| Satz Schüsseln, 7 Stk. im Satz . . . . .         | 2.10       |
| Gewürzkränzen, 6 Stk. i. S. 0.90, 1.20 . . . . . |            |
| Waschbecken, crème . . . . .                     | 0.75, 1.50 |
| Gemüse schüsseln □ . . . . .                     | 0.25       |
| Suppenterrinen, oval . . . . .                   | 1.60       |
| Satz u. Reagen mit Aufschr. . . . .              | 0.65       |

## Nickelwaren

|                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| Butterdosen . . . . .              | 0.85, 1.00 |
| Kaffeebüßel . . . . .              | 2.60       |
| Zuckerbüchsen m. Büßel . . . . .   | 2.50       |
| Kaffeeservice a. Tablett . . . . . | 14.00      |
| Eierservice . . . . .              | 2.00       |
| Büßelservice . . . . .             | 4.75       |
| Wasserschale . . . . .             | 3.00       |
| Wasserdosen . . . . .              | 2.20       |
| Brotbüchsen . . . . .              | 1.45       |

## Lederwaren

|                                             |                  |
|---------------------------------------------|------------------|
| Büßelschalen . . . . .                      | 1.75, 1.90       |
| Handtaschen . . . . .                       | 3.50, 4.00       |
| Portemonnaies f. Harig. u. Papier . . . . . | 1.25, 1.90       |
| Briefschalen . . . . .                      | 2.50, 3.50       |
| Taschennecessaires . . . . .                | 0.30, 0.45, 0.60 |

## Räumungs-Verkauf

vom 2. bis 14. Februar.

|                                                           | alt       | nur  |
|-----------------------------------------------------------|-----------|------|
| Borek-Bücher mit Papierfalt . . . . .                     | 10        | 05   |
| " " Leinenfalt . . . . .                                  | 15        | 08   |
| " " Binder " Kalikordücken . . . . .                      | 6         | 50   |
| " " " Lederrücken . . . . .                               | 10        | 50   |
| " " gebraucht . . . . .                                   | 10        | 50   |
| Florpostblätter . . . . .                                 | 100 Stück | 1.50 |
| Kataloge, Michel-Europakatalog 1924 . . . . .             | 3         | 35   |
| " " " -Uebersee " 1924 . . . . .                          | 3         | 25   |
| " " beide zusammen . . . . .                              | 6         | 05   |
| " Yvert & Tellier 1924 . . . . .                          | 6         | 1    |
| " Sieger-Lorch, Deutsches Reich . . . . .                 | 1         | 75   |
| Ka-Be-Alben, Deutsches Reich, Spezialalbum 1924 . . . . . | 15        | 10   |
| " " Europa in 4 Bänden . . . . .                          | 80        | 65   |
| " " Deutsches Reich, Luxus in 6 Bänden . . . . .          | 500       | 225  |
| " " Atlas, vordruckloses Permanentalbum . . . . .         | 48        | 35   |
| " " Perle, del. . . . .                                   | 25        | 17   |
| " " Juwel, dgl. . . . .                                   | 26        | 18   |
| " " Aufschlag für schwarze Blätter . . . . .              | 1.20      | 1    |

Eine große Menge Tausch- u. Lageralben aller Größen mit 10-25% Rabatt.  
Auf alle anderen Alben und Bedarfsartikel 10% Rabatt.  
Während des Räumungsverkaufs auf alle mit Preis versehenen Marken und Satze 10% Rabatt.  
Bei Einkäufen von 10.— an erhält jeder Käufer eine Gratzugabe.

Wiesbadener Briefmarkenhaus Dr. W. Becker  
Langgasse 55, neue Telefon-Nr. 4399.

**Neue Pianos**  
prima Instrumente, in  
all. Preislagen, mit  
voller Metallhanger-  
platte und Unter-  
dämpfungs-Mechanik  
von Mk. 650 an.  
Lieferung frei Haus.  
S. Bruns, Mainz,  
Gärtnerstraße 11.  
Pianoforte-Lager.

## Lederwaren

eignen sich vorteilhaft bei  
Bereinschaftlichkeiten.  
für Verlobungszwecke,  
Briefstücken, Geldbüßel,  
Holenträger, Zigarren-  
und Zigaretten-Etuis,  
Damen - Taschen.  
Große Auswahl, billige  
Preise.  
Offenbacher Lederwaren-  
Betrieb 80  
Fritz Donat,  
Heroldstraße 8, kein Laden.

## Heilpädagogium

## f. Atemgymnastik

Atmenot, Herz-Kreislauf-  
störungen, nervöse Leiden,  
Verdauungsstörungen  
können in kurzer Zeit  
geheilt werden durch  
Atemgymnastik  
Große Erfolge nachweis-  
bar durch Referenzen  
geheilter Patienten und  
ärztliche Atteste. Kostenf.  
Auskunft. Sprechstunde  
Montags und Donner-  
stags von 9-1 Uhr.  
J. Schreiber  
Rheingauer Straße 8, 2.

## Atemgymnastik

Große Erfolge nachweis-  
bar durch Referenzen  
geheilter Patienten und  
ärztliche Atteste. Kostenf.  
Auskunft. Sprechstunde  
Montags und Donner-  
stags von 9-1 Uhr.  
J. Schreiber  
Rheingauer Straße 8, 2.

## Dauerwellen

## Kopfmassen

## Ondulation

## Maniküre

## Anfertigung mod.

## Haararbeiten

## Parfümerie- u.

## Toilette-Artikel.

## Joh. Wolf

Blücherstraße 17 — Telefon 4969

## Ia schwere Zintwaren

ganz außerordentlich billig!

|                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| Emmer, 30, 28, 26 cm . . . . . | 1.60, 1.30, 1.20 |
|--------------------------------|------------------|

|                      |                              |
|----------------------|------------------------------|
| Waschbüßel . . . . . | 3.60, 4.05, 4.50, 5.00, 5.70 |
|----------------------|------------------------------|

|             |                            |
|-------------|----------------------------|
| " . . . . . | 4.2, 4.4, 4.6, 4.8, 5.0 cm |
|-------------|----------------------------|

|             |                              |
|-------------|------------------------------|
| " . . . . . | 6.30, 7.00, 7.85, 8.80, 9.90 |
|-------------|------------------------------|

|                  |                              |
|------------------|------------------------------|
| Wannen . . . . . | 2.90, 3.40, 3.70, 4.40, 4.70 |
|------------------|------------------------------|

|             |                                |
|-------------|--------------------------------|
| " . . . . . | 65, 70, 75, 80, 85, 90, 100 cm |
|-------------|--------------------------------|

|             |                                            |
|-------------|--------------------------------------------|
| " . . . . . | 5.40, 6.30, 7.40, 8.60, 9.90, 11.70, 17.50 |
|-------------|--------------------------------------------|

|                                |            |
|--------------------------------|------------|
| Wanneimer mit Deckel . . . . . | 5.40, 4.20 |
|--------------------------------|------------|

|                                            |            |
|--------------------------------------------|------------|
| Kohlenfächer und Emmer, lackiert . . . . . | 8.00, 2.50 |
|--------------------------------------------|------------|

## Emaillwaren

bekannte billige Preise, ohne Aufschlag.

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| Emmer, 28, 26 cm . . . . . | 1.50, 1.30 |
|----------------------------|------------|

|                                       |            |
|---------------------------------------|------------|
| Waschbüßel, oval, 30, 28 cm . . . . . | 1.00, 0.90 |
|---------------------------------------|------------|

|                                     |                  |
|-------------------------------------|------------------|
| Waschbüßel, 22, 20, 18 cm . . . . . | 0.95, 0.80, 0.70 |
|-------------------------------------|------------------|

|                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| Emmenträger, 12, 11, 10 cm . . . . . | 1.00, 0.85, 0.75 |
|--------------------------------------|------------------|

|                                                                              |     |
|------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Waschbüßel, Schüsseln, Wasserkessel, Kasserollen, Salatschüssel usw. . . . . | 200 |
|------------------------------------------------------------------------------|-----|

## Aluminium-Geschirre

Inoxydierte Gussgeschirre (gebrauchsfertig)  
in reicher Auswahl empfiehlt

Julius Mollath, Schulberg 2.

## Staunend billig!

Reinwollene Unterröcke . . nur Mk. 7.—

Wollkleider (reine Wolle, nur 16.00 u. 13.50

Westen . . . . . 10.—, 9.— u. 6.50

Mäntel (Velour de laine) . . nur 25.—

Alte Kolonnade 31, vis-à-vis Staatsoper.



## Fordern Sie nicht

## Franzbranntwein,

sondern Apotheker Naschold's ges. geschützt.

## Emopinol-Franzbranntwein

(verstärkter echter Fichtennadel-Franzbranntwein)

bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität und Muskelschmerzen, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen äußerst wohltuend und wirksam und zur Massage unentbehrlich.  
(Eine berühmte Autorität schreibt: „Zur Erzielung einer vollkommenen Wirkung aller Fichtennadel- oder sonstigen Warmbäder versäume man nicht nach dem Bade eine Frottierung oder Massage des Körpers mit Emopinol-Franzbranntwein vorzunehmen, da hierdurch die nach jedem Bade eintretende Ermüdung aufgehoben wird.“)

Nur in Original-Flaschen à 1.25, 3.— und 5.— Mk.  
Ärztlich erprobt und empfohlen 1000fache Anerkennungen.

Bezugsquellen: Apotheken, Drogerien, Sportartikelgeschäfte oder direkt vom Hersteller 210  
Chemisches Laboratorium E. Moebus, Wiesbaden Taunusstraße 25  
Fernsprecher 2007.

## Kaufhaus

# Württemberg Wiesbaden

Neugasse 11

# Geschäfts-Übernahme.

P. P.

Das im Jahre 1870 gegründete

## Schuhhaus Ferdinand Herzog

WIESBADEN, Langgasse 50, Ecke Webergasse,

welches bislang von meinem Schwiegervater Herrn Carl Herzog geführt wurde, geht mit dem 1. Februar d. J. in meinen Besitz über.

Ich werde dem obersten Grundsatz der Firma:

### Stets das Beste

zu führen, auch in Zukunft treu bleiben und ich bitte, das Herrn Carl Herzog in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch mir in Zukunft bewahren zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Otto Strauss**  
Inhaber der Fa. Ferdinand Herzog.

195

### 3mal mehr Licht.

50 Prozent Stromersparnis gibt lt. amt. Attest jede Glühlampe mit un. patent. Reflektor. Preis 2.75 Mk. Wiedervert. erb. Rabatt.  
Neuheiten-Vertriebs-Zentrale,  
Adelheidstraße 74, Barmen.



**Mercedes-  
Fahrräder**



Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Alleinverkauf:

**Aug. Seel** Schwalbacher Straße 27  
am Bosenplatz.

*Mittag- und Abendessen*  
80 Pfennig.

*Speisen nach der Karte*  
Mäßige Preise.

Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44.

### Privatgesellschaften u. Vereine!

Verleihe und verkaufe weiße und

### Charakter-Perücken

zu jedem Kostüm passend. Sofort erhältlich.

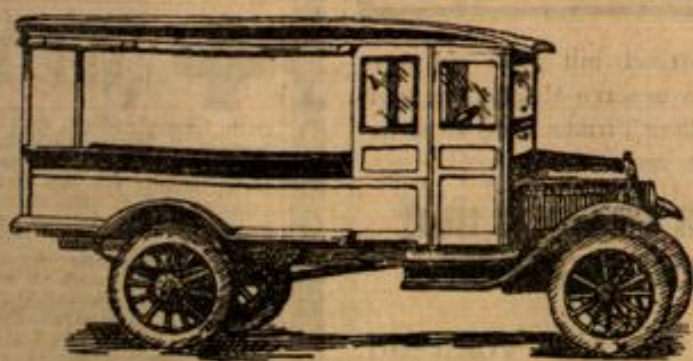
**Georg Klippel, Spezial-Haargeschäft**

8 Nikolaistraße 8.

**M. Stillger**, Häfnergasse 10  
gegr. 1858.  
Kristall Porzellan  
Steingut - Luxuswaren  
Ausstattungs-Magazin für  
Hotels, Pensionen, Restaur.  
Spez.: Brautausstattung.

Ein Koffer  
Heile-Schreibmaschinen  
zu Gehalts- u. Privat-  
zwecken für jedermann ge-  
eignet, billigst bei  
**Franz Horns**,  
G. m. b. H., Quillenstr. 5  
Telephon 3325.

**Abendschuhe**  
werden auf neu über-  
zogenen Parfüm 12. 3.



## Amerik. „Chevrolet“-Lieferwagen

von 20 bis 50 Ztr. Tragfähigkeit

mit unverwundlichem Motor und Chassis liefert billigst mit  
Pritsche oder Aufbau in allen Ausführungen

**Bez.-Vertreter Ing. L. Pfeil, Wiesbaden**

Friedrichstraße 44 — Telephon 6201.

182

Zahlungserleichterung — Reparaturen — Großes Reserveteillager bei postwendender Lieferung.

Das überall beliebte

## Apostulator

Bockbier aus der Werger-Brauerei A.-G., Worms  
ist ab heute im Anstich bei

Hotel „Einhorn“, Marktstr.;  
Joh. Rauch, „Zum Aschaffenburg  
Hof“, Schwalbacher Str. 45;  
Roth, Stehbierhalle, Bleichstr.

Generalvertrieb für Wiesbaden u. Umgegend:

### Bierkönig

Fass-, Flaschen- und Siphonbieregroßvertrieb  
Tel. 302. Dotzheimer Str. 28, Tel. 302

### Photographie Benade

Lounusstraße 37 Lounusstraße 37  
an das Telefonnetz angeschlossen unter  
Nr. 4213.

### Mastentostüme

für Damen u. Herren bill. zu verleihen.

**M. Schulz, 2 Wellrichstr. 2,**

Baden. — Telephon 3457.

### Molkerei Bergen, Kreis Celle

Kühlanlage Tagesmenge 15000 kg Milch  
empfiehlt ihre hochfeine

### Süßrahm-Tafelbutter

geformt in ½- und ¼-Pfundstücke in Kästen  
von 40 und 60 Pfund und in Postkisten  
von 9 Pfund zum billigsten Tagespreise.  
Unsere Butter bestand die Prüfungen mit  
den höchsten Punkten und kann an Güte  
und Haltbarkeit nicht übertroffen werden.  
In Referenzen stehen zur Verfügung

216

## Fussleidende!

Der sachverständige **Arzt** (Fuß-Spezialist) der deutschen Scholl-Werke ist von **Montag**, den 2., bis **Samstag**, den 7. Februar,

zur **kostenlosen Beratung**

für **Fußleidende** jeder Art, auch bei **Kindern**, anwesend.

**Ärztliche Sprechstunden**  
vormittags von 10—1  
und nachmittags von  
4—7 Uhr.

**Neustark**  
Schuhhaus-größtes-Stück  
Wiesbaden  
Langgasse 33, Ecke Bürenstr.

Stannend Billig!  
Herren-Regenmäntel  
modern gearb. . . . . nur M. 14,50  
Herren-Regenmäntel  
auter Erbs für Frühjahrs-Galetot. nur M. 28.—  
Damen-Regenmäntel  
auf 2 Seiten zu tragen.  
Kinder-Regenmäntel.  
Teils, geknüttelt.  
Fabrikniederlage für Mäntel  
Alle Kolonnade, auf Nr. 31 genau achten,  
bis-a-vis Staatsoper.

## Eiserne Transport-Fässer



für alle Industrie- und Handelszwecke, verzinkt und roh, in jeder Größe. Eigenes Fabrikat stets ab Lager und Werk lieferbar.

**Wolf Netter & Jacobi**

Frankfurt a. M. - Berlin W 15  
Tel.-Adr. Metallmet, Frankfurt/Main  
Fernsprecher: Hansa 9968, 9967, F91

Fahr- und Motorrad-, Personenauto-, Nähmaschinen-, Grammophon- und Musikwerk-

## Reparaturen

führt - achmt. und preiswert aus

**Theodor Höhn**, Mechanikermstr.,  
42 Friedrichstr. 42.

## Fahrradhaus Munsch

Detzheimer Str. 118, am Lorelei-Ring

empfiehlt anerkannt erstklassige Fabrikate  
Herren- und Damen-Fahrräder  
Ersatz- und Zubehör-Teile usw.

Reparatur-Werkstätte

Billigste Preise / Prompte Bedienung

## Autodecken Wagendecken

prima wasserichte Segeltuche fertigt billigst und schnellstens nach Maß - Eilaufträge in 1 Tag -

**Sch. Zahn, Sattlerei**

38 Hellmunkstraße 38.

Billigste Bezugsquelle für wasserichte und wollene Pferdedecken.

Buchen-, Eichen- und Tannensägemehl  
Hobelspähne, Eichenrinde für Brennzwicke  
**Brenn- u. Anmachholz**  
abzugeben

**Franz Kopp & Sohn**  
Zimmermeister

Säge- und Hobelwerk, Kistenfabrik 1782  
am Güterbahnhof West Fernsprecher 5175.

# Die Weiße Woche

im

**Beamten- und  
Bürger-Konsumverein  
„Rhein-Main“**

E. G. m. b. H.

Sitz Wiesbaden — Telephon 6253, 6233 u. 6235

Filiale 26, Wellritzstraße 9

beginnt am

**2. Februar 1925.**

Es gelangen zum Verkauf:

große Posten

Hemdentuche

Mako-

Croisé-Fineff

Bettuch-Biber

Nessel

Bett-Damast

Bettuch-Nessel

Bett-Satin

Haustuch

Handtuchstoffe

Halbleinen

**Damen-, Herren- und  
Kinder-Wäsche**

fertige Bett-Wäsche

Taschentücher

große Posten Stickereien u. Einsätze.

Wir haben sämtliche Artikel mit ganz geringem Nutzen kalkuliert und bieten unseren Mitgliedern hierdurch eine, auch von den größten Firmen nicht zu unterbietende, Einkaufsgelegenheit, zu

**äußerst billigen Preisen und  
besonders guten Qualitäten.**

Der Vorstand.

F340

## Weiß- u. Manufakturwaren Bettbarchent - Federn

Fertige Wäsche, sowie Anfertigung derselben.

Bekannt gute Qualität. Billige Preise

**Wilhelm Reitz**, 22 Marktstraße 22  
II. Stock



**PELZWAREN  
SEHR BILLIG**

**G. Trabsky** aus Rußland (Charkow)  
Wiesbaden, Rheinstraße 68, Part. Telephon 6179

Meiner werten Kundschaft zur ge-  
fälligen Kenntnisnahme, daß ich das

## Geschäft

meines verstorbenen Mannes, unterstützt durch langjährige Gehilfen, in uneränderter Weise weiterführe und bitte, das meinem Manne in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

**Frau Udermann, Wwe.**  
Wagenbauerei  
Helenenstraße 12.

## Akkumulatoren

für alle Zwecke stets vorrätig. 168

Eigene Ladestation.

**F. Dofflein**

Friedrichstraße 53. F. 178 und 6489.

## Etna-Heizung

Vieltausendfach bewährt u. ausgeführt.

**Fabrikräume  
Säle / Hallen  
Einfamilienhäuser**

Vereinigt die Vorzüge der Zentral- u. Einzelheizung

Ist billig in Anlage und Betrieb. Einbau unter Garantie für tadellose Funktion.

Prospekte und Vorschläge kostenlos

**Luftheizungswerke G.m.b.H.**

Frankfurt am Main 27

Mainzerlandstraße 193 F 96

Wasserdichte und wollene

## Pferdedecken

billig abgegeben.

**Herm. Rump, Moritzstraße 7.**

## + Ihr Bruch +

wird immer größer, wenn Sie das lästige und unbequeme Federbruchband oder ein Gummiband tragen. Beim Tragen eines schlecht sitzenden Bandes vergrößert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. Es entsteht oft Bruchentzündung, welche operiert werden muß und oft den Tod zur Folge hat. Tragen Sie daher meine Spezial-Bandage. Garantie für tadellos passendes, äußerst bequemes Sitzen, auch in schwersten Fällen. Für alle Bruch- und Vorfall-Leiden kostenlos! Sprechstunden in Wiesbaden Donnerstag, den 5. Februar, von 1½—4 Uhr nachmittags, im Hotel „Neuer Adler“, Goethestraße 16.

**R. Ruffing**,  
Spezial-Bandagist für Unterleibsbrüche,  
Somburg (Saar).

# EIN FEBRUAR-Spezial-Verkauf

**Tanz-Kleider** 7<sup>90</sup>

in wunderbaren Lichtfarben, aus Seidentrikot

**Tanz-Kleider** 18<sup>75</sup>

in Taft u. fließ. Seide, herrliche Abendfarben

**Tanz-Kleider** 29<sup>75</sup>

in Crêpe de chine, herrliche Abendfarben

Ein Posten  
**Crêpe de chine-Blusen** 15<sup>00</sup>

beste Qualitäten, zum Aussuchen

**Kammg.-Taillekleider** 8<sup>90</sup>

mit langen Ärmeln Knopf- u. Tressengarn

**Kinder-Mäntel** aus guten 4<sup>50</sup>

Flanschstoffen v. 50-90 cm lang, z. Aussuchen

**Woll-Flansch-Mäntel** 9<sup>75</sup>

zum Aussuchen

**Tuch-u. Vel. de laine-Mäntel** 24<sup>50</sup>

zum Aussuchen

**Blusch-Mäntel** 45<sup>00</sup>

Imprägnierte

**Zwirn-Coverc.-Mäntel** 18<sup>50</sup>

130 cm lang, in allen Weiten

**Lederol-Mäntel** 24<sup>50</sup>

**Gestrickte Woll-Kinderkleidchen** 3<sup>75</sup>

Länge bis 50 cm, zum Aussuchen

**Gestrickte Wollwesten** 6<sup>90</sup>

für Damen u. Herren, einfarbig u. gemustert

**Gestrickte Reinw. Kleider** 14<sup>75</sup>

in allen möglichen Farben

**Flansch-Morgenkleider** 6<sup>90</sup>

in allen Farben

**Reinwollene Flanell-Oberhemdblusen** 8<sup>75</sup>

zum Aussuchen

**Velour de laine-Röcke** 8<sup>50</sup>

in Streifen und schönen Karos

**Gabard.-Taillekleider** 12<sup>75</sup>

fesche jugendl. Formen in versch. mod. Farben

32 Langgasse

# Schloss

Langgasse 32

Spezialhaus für Damen-Bekleidung.

**Scotts Emulsion**

(Deutsche Fabrikat)  
erweist sich seit 5 Jahrzehnten  
in allen Kulturländern der Welt  
der ungeheuren Anerkennung  
der Herren Aerzte.

**Kräftige Knochen**  
bekommen die Kinder bei regel-  
mäßigem Einnehmen von Scott's Emulsion. Stän-  
dig laufen neue Bestätigungen hierfür ein.  
Scott's Emulsion enthält die zum Aufbau der  
Knochen wichtigsten Bestandteile, besitzt hohe  
Nährkraft und wird auch vom Säugling leicht  
aufgenommen.

Scott's Emulsion dient zur Stärkung für Kinder  
und Erwachsene und enthält den besten nor-  
wegischen Lebertran in feinsten Verarbeitung  
mit knochenbildenden Kalksalzen und den sehr  
wirksamen Hypophosphiten.

Scott's Emulsion ist unentbehrlich als Kräf-  
tigungsmittel bei Skrofulose, englischer  
Krankheit, Blutarmer, Lungenleiden und  
Unterernährung.

Scott's Emulsion wird auch im Sommer gern  
und mit bestem Erfolg genommen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft  
an Stelle des Originalpräparates empfohlen  
werden. — Scott's Emulsion ist in allen  
Apotheken und Drogerien zu haben.

Niederlagen: Schützenhof-Apotheke,  
Holländer, Langgasse 11; Drogerie Ferd.  
Alexi, Michelsberg 9; Zentral-Drogerie  
Lindner, Friedrichstr.; Drogerie Lillie,  
F. Hörner, Moritzstr. 12; Löwen-Drogerie  
H. Krah, Wellritzstr. 27; Ring-Drogerie  
Müller, Bismarckring 31; Schloß-Drogerie  
Siebert, Marktstr. 9; Drogerie Seyb, Rheinstr.

**Wand-Kalender**

sind bei uns zum Preise von

10 Pfennig

erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.



Unser neu errichtetes

**Zweig-Büro 4 Schillerplatz 4**

nimmt ab 26. d. Mts. Bestellungen auf alle  
Brennstoffe entgegen. — Wir empfehlen zu  
äußersten Tagespreisen unsere  
**Spezialitäten** die vorzüglichen  
**Langenbrahm-Anthrazitkohlen** und  
**Langenbrahm-Anthrazit-Elform-  
Briketts** — Ferner: Ia Ruhr-Nußkohlen,  
Union-Briketts Ia Ruhr-Zechenkoks, Gaskoks  
Ia ofenfestes Scheitholz, Anzündholz,  
Grudekoks

**Bock, Hack & Co.,** Kohlen-Groß- und  
Kleinhandlung

Herdersstr. 7 Fernspr. 961 und 5987 Schillerplatz 4  
Läger: Am Westbahnhof und Dogheimer Str. 110 b.

**Rolläden u. Jalousien**  
repariert und liefert Spezial-Werkstätte  
Wilh. Krombach, Bismarckring 31. Tel. 2156

**Herrenstoffe**

**Täglich Eingang von  
Frühjahrs-Neuheiten**

Prinzip:

**Qualitätsware für  
günstige Preise**

**Christine Franger-Litter**

jetzt: **Bahnhofstraße 3**

**Wiesbadener Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt**

Hauptgeschäft:  
**Friedrichstr. 46/48**  
Tel. 6117

**„Nassovia“**

Filiale:  
**Luisenstraße 24**  
Tel. 6117.

G. m. b. H.

**Wiesbaden**

bringt hiermit zur Kenntnis, daß durch die **Verlegung  
des Betriebes** nach den eigenen Räumen Friedrich-  
straße 46/48 Annahme und Abgabe von Wäsche in unver-  
änderter Weise wie bisher auch **Luisenstr. 24** erfolgt.

**Wiesbadener Dampfwasch- u. Plättanstalt  
„NASSOVIA“**

G. m. b. H.

allein. Inh.: **Carl Herm. Marcel**

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Großbetrieb für  
**Kragen, Manschetten und Oberhemden**  
**„auf Neu“**

Annahmestellen in Wiesbaden:

|                             |              |                             |              |                           |
|-----------------------------|--------------|-----------------------------|--------------|---------------------------|
| Walramstr. 10, Fernspr. 791 | in den Läden | Emser Str. 4, Fernspr. 2357 | in den Läden | Hübinger, Seerobenstr. 21 |
| Moritzstr. 1                | der Färberei | Bismarckring 22             | der Färberei | Hansohn, Luxemburgplatz 5 |
| Gr. Burgstr. 4              | W. Bischof   | Moritzstr. 44               | Grosch       | Fernspr. 3788.            |
| Schulgasse 8                |              | Rheinstr. 56                |              |                           |

# Sonder-Angebot in Bettwaren

Nur erste Qualitäten.



Kissen mit 2 Pfd. Federn . . . . . 8.50, 7.00, 6.00, 5.25  
 Kissen mit 2 Pfd. ½-Daunen . . . . . 14.00, 12.50, 10.50, 9.50  
 Plumeaus mit 4 Pfd. Federn . . . . . 18.50, 14.50  
 Deckbett mit 6 Pfd. Federn . . . . . 24.00, 19.50  
 Deckbett mit 5 Pfd. ½-Daunen . . . . . 41.00, 35.00, 30.50, 28.50  
 Bettfedern . . . . . 5.50, 4.50, 3.50, 2.25, 1.50, 1.00  
 Schlafdecken . . . . . 12.50, 10.50 bis 6.50  
 Wolldecken . . . . . 29.00, 23.00, 21.00, 18.00 bis 9.45

Kamelhaardecken . . . . . 65.00, 55.00, 39.00, 31.50  
 Steppdecken . . . . . 15.00, 12.50  
 Steppdecken gute Satins und Wollfüllung . . . . . 25.00, 22.00  
 Steppdecken la Satin und Wollfüllung . . . . . 35.00, 29.00  
 Steppdecken pr. Satin, m. bunt. Spiegel, b. Qual. 45.00, 35.00  
 Steppdecken Seiden-Satin, mit weißer Schafwollfüllung . . . . . 65.00, 55.00, 45.00  
 Daunendecken beste Qualitäten 120, 110, 95.00 bis 70.00

Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok und Roßhaar aus eigener Werkstatt, nur bestes Material sehr preiswert.

## Bettwarenhaus A. Schuppler

Wiesbaden

Friedrichstraße 39, Ecke Neugasse

Telephon 5989.

Statt Karten.

Käthe Weber  
 Alexander Zander  
 Verlobte

Wiesbaden  
Jahnstr. 19.

Kaiserslautern

Hedwig Spieß

Adolf Möhn, Hilfsprediger  
 Verlobte

Wiesbaden Grödelheim a. M.  
 Im Januar 1925.

Wilhelm Hetzel

Paula Hetzel

geb. Post

Vermählte

Wiesbaden 1925.

Emil Mendel

Jenny Mendel

geb. Weis

Vermählte

Min den 1. W.

Trauung im Hause Wiesbaden, Viktoriastr. 39,  
 Sonntag, den 1. Februar 1925, mittags 1 Uhr.

**Tuch-Wenzel**  
 G. m. b. H.

Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 5.  
 Abt. I: Tuch-Großhandlung  
 beste Bezugsquelle für Schneider.  
 Abt. II: Tuch-Ausschnittgeschäft  
 Herren- u. Damen-Stoffverkauf an jed.  
 Abt. III: Herren-Maßschneiderei.  
 Individuelle erstklassige Verarbeitung.  
 In allen Abteilungen sind wir gleich  
 leistungsfähig u. konkurrenzlos billig.

### Spezial-Angebot

Aktenmappen, Rindleder, Spalt, 5.75, 6.50

Aktenmappen, Vollrindleder . . 7.—, 8.—

Schulranzen für Knaben u. Mädchen

Offenbacher Lederwaren in großer Auswahl

Nirgends kaufen Sie billiger!

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft

Nerostraße 8, kein Laden

Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Firmen.

### Das Pyramidenbeet aus 100 verschied. Blumen

Zur Herstellung dieses wundervollen Blumenbeetes in Gestalt eines riesigen Pyramidenbeetes liefern wir die Samen von 100 der allerbesten Blumenarten, die nach beigefogener Anweisung auf ein Garten-Bettbeet ausgebreitet werden. Schon wenige Wochen nach Aussaat erscheinen die ersten Blumen. Täglich kommen neue dazu, die sich nach der Mitte zu immer höher aufbauen. Im Laufe der Sommerzeit bilden sich an einem prachtvollen, ca. 1 1/2 Meter hohen Pyramidenbeet zusammenhängende Blumen. Die spätere Zeit der Blüte, der herrliche Wohlgeruch, das prächtige Ansehen und die Blüten. — Preis M. 2.—. Illust. Hauptkatalog über Gemüse- u. Blumenbau kostenlos. Zebr. Anzeigeb. v. Rosenberg G.m.b.H., Samenzucht, Leipzig-Oetzsch 72

Neuheit!

Dr. Haehl's

Neuheit!

## Korsett-Ersatz

D. R. P. a. „Natura“ A. P. a.

Niederlage bei:

Dora Wieser, Kirchgasse 38, II.

## ! Säcke !

Säcke u. Dedern-Fabrik.

Telephon 6123. Säcke-Großhandlung

Riesel & Sperber

Wiesbaden, Dohheimer Straße 13.

Ankauf von gebrauchten Säcken jeder Art u. in großen Mengen. Kaufen auch klein. Barren und Mehlkörbe u. von Säcken, Konditorien und zahlen allerhöchste Preise. Verkauf von neuen u. geb. Säcken jeder Art, für jeden Handels- u. Industrie-Bedarf usw. Wir bitten um Angeb., ebenso um Nachfragen.

### Gepädbeförderung.

Koffer, Körbe, Möbel

befördert billigst

Einzelengesellsch. Blis

Nicholsberg 13, Laden.

Telephon 2574 und 2575.

Tapeeten.

Teppiche u. Läuferstoffe.

Bettvorlagen und Felle.

Tisch- und Wanddecken.

Wagner, Rheinstr. 79,

neben Metzgeri. Deiter.

Kein Laden, dah. bill. Dr.

Schreibmasch.

für 65.— und 125.— im

Auftrag abzugeben, auch zu

verm. Neugasse 5. 1.

### Ungleichheiten

von Schultern u. Hüften

werden in vollendeter Weise ausgeglichen durch mein

Spezial-Korsett.

Individuelle Anfertigung auch von Einzel-Kashierungen.

Frau M. Assmann, Korsett-Spezialistin  
 Saalgasse 36, Part. u. 1. Et.

Habe mich nach längerer Tätigkeit an den Universitätskliniken Bonn, dem Städt. Krankenhaus Wiesbaden, der Hessischen Entbindungsanstalt Mainz und der Krankenkasse Höchst

ab 2. Februar hierselbst  
 als prakt. Arzt und Geburtshelfer  
 niedergelassen

Dr. med. M. Dreßen

Wiesbaden, Sonnenberg

Wiesbadener Straße 32

Telephon 2675

### Rolläden repariert

langjähriger Spezialfachmann

El. Clafen, Eleonorenstr. 8. Tel. 3856.



### Elektrische

Speisezimmerlüster, Herrenzimmerkronen,

Seidenschirme und -Ampeln

aus ersten Kunstwerkstätten

Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen

in reicher Auswahl billigst

Alfred Flack, Luisenstraße 25

neben der Bonifatiuskirche

Telephon 147.

Gestern mittags 1 1/2 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Helene Dauster, Wwe.

geb. Kemmelt,

im Alter von 68 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. Januar

(Frankenstr. 25).

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Februar 1925, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Am 29. Januar ist unsere gute Mutter

Frau Frederika van Nievelt

plötzlich verstorben.

Anna van Nievelt.

Dora van Nievelt.

Wiesbaden, den 31. Januar 1925.

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sagen wir allen unseren innigsten Dank, insbesondere der Schwester Anni und den Barmherzigen Schwestern für ihre aufopfernde liebevolle Pflege.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emil Daufader u. Rinder.

# Reste

MONTAG  
BIS  
MITTWOCH

## J. BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

**Flottgehendes  
Papier- und  
Schreibwaren-Geschäft**  
(vorzügliche Existenz)

in heftiger Kreisstadt  
mit Waren und Einrichtung komplett für 20.000 M.  
zu verkaufen.  
Offerten von nur ersten Kesselfanten unter G. 579  
an den Tagblatt-Verlag.

**Parfettboden - Spezial - Geschäft**  
**Fritz Senf**

Adlerstraße 19, 1. Adlerstraße 19, 1.  
Neu- und Umlegen von Parfettböden  
sowie Abheben, Abziehen, Abstreifen und Waschen.  
Telephonische Bestellungen unter Telephon 2384.

**Nähkurse! Zuschneidekurse!**

Gebe Damen Gelegenheit, sich ihre  
Garderobe unter fachmännischer Leitung  
selbst anzufertigen.

Pr.-Zuschneide-Lehranstalt  
A. Laurent-Fleinerl,  
Herrngartenstraße 13. Fernruf 1971.

**Dr. Lahmanns**  
**Gesundheits Stiefel**



Weißer Hirsch

Allein-Verkauf: **Schuh-Kuhn** Wiesbaden: Bleichstr. 11, Wellstr. 26.  
Bleichstr. 11, Wellstr. 26.

192

### Zigaretten

10.000 Schachteln zu 20  
Stück (Goldmundstüd u.  
ohne Mundstüd), frische  
Ware, sehr gute Qual.,  
für Ausland bestimmt,  
sehr billig zu verkaufen.  
Ex. Teilverkauf, Zahl-  
Erleichterung. Off. unt.  
N. 543 an Tagbl.-Verl.

J. A. ab Lager Westbhl.  
**la Wiesenheu**  
**à Mt. 5.25**  
in Ballen abzugeben.  
„Reptun“  
Sved. Gefellsh. m. b. H.  
Telephon 4690.

Gebrauchsm.  
Warenz.  
**PATENT**  
Kochherd, Wasser,  
Kochherd, 3. Tel. 2784

**Körbe und Stühle**  
werden neu geölt und  
repariert. P 204  
**Klavierstimmen.**  
**Blindenanstalt**  
Bachmayerstraße 11.

**Standesamt Wiesbaden**

#### Sterbefälle.

Am 29. Jan.: Ehefrau  
Elisabeth Diekmann, geb.  
Rabanus, 69 J. Renten-  
empfänger Emil Verch,  
70 J. Ehefrau Marie  
Bruch, geb. Schimmel-  
busch, 48 J. Witwe  
Katharina Drangsal, geb.  
Wollschläger, 71 J. Bwe.  
Friederika von Riebel,  
geb. Kellenbach, 78 J.  
Kind Walter Zimmer-  
mann, 4 M. Kind Wilh.  
Lendle, 10 M. 30. Kind  
Hans Gudes, 3 M.

#### Todes-Anzeige.

Heute morgen 5 1/2 Uhr verstarb nach  
schweren mit größter Geduld ertragenen  
Leiden mein innigstgeliebter treuer Gatte

**Herr Franz Zista**

im 72. Lebensjahre. Schmerzlich beweint  
von seiner Gattin und seinen vielen  
Freunden und Verwandten.

**Berta Zista,**  
geb. Giesenberg.

Wiesbaden, den 31. Januar 1925  
(Wörbstraße 8, 2).

Die Beerdigung findet am Dienstag,  
den 3. Februar, vormittags 10 1/2 Uhr, von  
der Leichenhalle des alten Friedhofs aus  
auf dem Nordfriedhof statt.

Hiermit die traurige Nachricht, daß  
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter, Schwester und Tante

**Rath. Drangsal, Bwe.**

geb. Wollschläger,  
im Alter von 71 Jahren sanft ent-  
schlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Familie Wilhelm Drangsal.**

Beerdigung: Montag, nachmittags 3 Uhr  
auf dem Südfriedhof.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
daß man vom Liebsten, was man hat,  
Ruh schenken.

Nach kurzem schweren mit Geduld er-  
tragenen Leiden verschied sanft unser  
kleiner Liebling

**Willychen**

im zarten Alter von 11 Monaten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Familie Emil Lendle und Angehörige.**

Wiesbaden, Münster a. St., 31. Jan. 1925.

Die Beerdigung findet Montag nachmitt.  
3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am 29. Januar, abends 7 Uhr, entschlief sanft nach schwerem  
mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Frau,  
unsere treuversorgende gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Marie Bruch, geb. Schimmelbusch**

im Alter von 48 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Dr. Paul Bruch**

**Helmuth Bruch**

**Edgar Bruch.**

Wiesbaden, 29. Januar 1925.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Februar 1925, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.  
Beileidsbesuche dankend verboten.

Freitag vormittags entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden  
unsere liebe Nitzschwester

**Oberschwester Nenne Cordes**

leitende Schwester der Familienhilfe im St. Joseph-Hospital.

In selbstloser Aufopferung und Hingabe an ihren Beruf hat sie  
bis zuletzt ihre Kräfte in den Dienst der Nächstenliebe gestellt und wird  
als Vorbild treuester Pflichterfüllung allen die sie kannten in dank-  
barer Liebe unvergessen bleiben.

Im Namen der Schwesternschaft des Vaterl. Frauen-  
vereins vom Roten Kreuz im Städtischen Krankenhaus:

**Oberin von Gager.**

Beisetzung Mainz Montag, 11 Uhr. — Trauergottesdienst  
Wiesbaden Mittwoch, 1/10 Uhr, St. Joseph-Hospital.

Heute verschied nach kurzem schweren Leiden die Leiterin unseres  
Mutterheims im St. Joseph-Hospital

**Schwester Nenne Cordes.**

Sie hat unserem Heim seit seiner Gründung mit hervor-  
ragendem Geschick vorgestanden und ihrer Tätigkeit mit opferwilligen  
Arbeitsfreudigkeit verdanken wir in erster Linie sein schnelles Auf-  
blühen. Ihr Andenken wird uns unvergesslich sein.

Die Vereinigung für Familienhilfe  
in der Diözese Limburg, Ortsgruppe Wiesbaden.

Die feierlichen Exequien finden am Mittwoch, den 4. Februar,  
vormittags 9 1/2 Uhr, in der Kapelle des St. Joseph-Hospitals statt.



## Neues aus aller Welt.

**Vergrüßlich auf der Moselbahn.** Auf der Strecke der Moselbahn, zwischen Dörm und Mehding, ereignete sich in der Nacht zum 28. Januar ein großer Vergrüßlich. Ein Personenzug fuhr auf die schweren Gesteinsschichten, so daß die Lokomotive stark beschädigt wurde und entgleiste. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Verkehr wird durch Umleitungen aufrecht erhalten.

**Untergang eines Dorfes.** In einer der entferntesten Ecken Südwestdeutschlands spielt sich gegenwärtig eine Tragödie ab, der in etwa zwei Jahren ein ganzes Dorf zum Opfer gefallen sein wird. Es handelt sich um Schanapach, einen Vorort von St. Ingbert, im bayerischen Teil des Saarreviers. Der Ort hat heute noch etwa 950 Einwohner, vor nicht allzu langer Zeit hatte er 1300. Unter ihm treibt die Grube St. Ingbert ihre Stollen vorwärts, unbekümmert darum, was an der Erdoberfläche passiert. „Der Berg lebt“, sagt der Volksmund, und in den letzten Wochen ist diese Tatsache offenbar geworden. Raum ein Haus in Schanapach ist mehr vorhanden, dessen Mauerwerk nicht kleine und große Risse zeigt. Erschütterungen sind am Eingang zur kleinen evangelischen Kirche des Ortes folgenden Samstag im Kapellbereich. Durch Verfüllung des Besatzungs wegen Einsturzgefahr gesperrt. Keines Menschen Fuß betritt mehr die geweihte Stätte; in Bälde wird sie ein Trümmerhaufen sein, falls nicht sofort alle Maßnahmen zur Sicherung des Fundaments getroffen werden. So wird es allen Bauern gehen.

**Geständnis vierfacher Raubmörder.** Die beiden in Barmuth in Untersuchungshaft befindlichen Brüder Rabel von Mannerreuth bei Kulmbach, verdächtig des vierfachen Raubmordes an ihren Eltern und Geschwistern, haben ein Geständnis abgelegt. Nachdem sie bereits am Dienstag dem ersten Staatsanwalt gegenüber ihr Verbrechen zugegeben, leiten sie nun auch vor dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständnis ab. Danach hat Georg Rabel Mörder und Beil mit in die Schlafkammer genommen, den Bruder gewürgt und ihm den Hammer gegeben. Der junge Alfred hat mit dem Beil auf beide Eltern losgeschlagen. Um

einen Raubmord vorzutäuschen, hat er einen Schuß am Fenster herausgeworfen und eine alte Hölle seines Vaters in der Streuhütte verbrannt.

**Eine Trauung in Ketten.** Wenn man in Verbindung mit der Ehe von Fesseln spricht, so meint man natürlich im allgemeinen die poetischen Rosenketten und Liebesfesseln. Daß der Brautgast, und noch dazu ein künftiger Brautgast, zu dem feierlichen Akt der Eheschließung außer in den unglücklichen Fällen von Verurteilung, gehört jedenfalls zu den Seltenheiten. Dieser bemerkenswerte Fall wird sich jetzt auf einem Berliner Standesamt ereignen. Der 24jährige Herr Alexander Trubetzkoy, Mitglied eines der ältesten russischen Fürstengeschlechter, der kürzlich wegen D-Diebstahls in zahlreichen Fällen zu vier Jahren Gefängnis verurteilt wurde, hatte sich kurz vor seiner Verhaftung mit einer 16jährigen Schokoladenverkäuferin verlobt. Da die Eltern des jungen Mädchens der Eheschließung ihrer Tochter in den Kerkern keine Hindernisse in den Weg legen wollten, ist jetzt auf Antrag des Verteidigers Rechtsanwalt Dr. Harry Vincus im Einverständnis mit der Staatsanwaltschaft vom Gericht angeordnet worden, daß Herr Trubetzkoy durch zwei Gefängnisbeamte in Zivil dem Standesamt in der Gerichtstrasse vorgeführt wird. Im Hinblick auf die Fluchtgefahr wird der Brautgast vom Verlassen des Gefängnisses ab bis zu seiner Rückkehr ununterbrochen angehaken sein.

**Gift statt Vitör.** In Rees wurden die 18jährige Frieda Oswald und noch ein anderes Mädchen von einem Herrn in eine Gastwirtschaft zu einem Glaschen Vitör geladen. Das Glaschen war nicht gefüllt, der Betreffende war arroh. Als die drei Vitör bestellten, vergriff sich der Herr in der Flasche und schenkte ihnen eine Flasche mit einer giftigen Säure vor. Die beiden jungen Mädchen tranken von dem Vitör. Frieda Oswald ist an Veratrinum gestorben.

**Ein Spritkessel aufgedeckt.** Dem Zollgrenzkommissariat W a r n e m ü n d e ist es gelungen, einen Riesenspritkessel in Sprit aufzudecken. Wie die „Medienburgische Warte“ meldet, handelt es sich um etwa 35 000 Liter Spirit im Werte von 150 000 M., die aus dem Hamburger Freihafen auf dem Wasserwege in einer Schute nach Dänemark ge-

schuggelt wurden. Die Schmuggelwaren wurden auf der Eisenbahn verladen und gingen u. a. nach Rostock, Stettin, Charlottenburg und Oldenburg.

**Hungernot in Irland.** Wie aus London gemeldet wird, hat der schlechte Ernteausfall der Kartoffeln infolge starker Regengüsse im westlichen und südlichen Irland, wo die Kartoffel die hauptsächlichste Nahrung bildet, eine große Not hervorgerufen. Seitens der Regierung sind Hilfsmittel in die Wege geleitet worden, um Lebensmittel zu verteilen.

**Der Schatz in der Bibel.** In dem Städtchen Hildale in Neu-Schweden starb vor kurzem ein alter Mann namens Arthur Budnell, der mit seinem Reffen in artem Geld gelebt hatte. Die beiden schlichen auf Lumpen und hatten nichts zu brechen und zu beissen. Bei der Ordnung des Nachlasses fand man nun eine alte Bibel, zwischen deren Blättern sich die stattliche Summe von 1250 Pfund befand; 1200 Pfund waren in Banknoten und 50 Pfund in Goldstücken. Man nimmt an, daß dieser Schatz vor langer Zeit in der Bibel verborgen worden ist. Jedenfalls hatte der Eigentümer keine Ahnung davon. Hätte er sich ein wenig mehr um Gottes Wort gekümmert, so wäre dadurch auch für sein irdisches Wohl besser gesorgt gewesen.

**Mysteriöses Verschwinden einer Pianistin.** Aus New York wird gemeldet, daß die bekannte englische Pianistin Mrs. Ethel Leginska unter mysteriösen Umständen verschwunden ist. Obgleich die Polizei den ganzen Tag nachgeforscht hat, ist es ihr nicht gelungen, die Pianistin aufzufinden. Mrs. Leginska sollte am Abend in der Carnegie-Hall einen Konzertabend geben. Wie ihre Sekretärin Mrs. Lucille Oliver mitteilt, ist Mrs. Leginska verschwunden, während sie hinunterging, um ein Auto zu bestellen. Die Sekretärin befürchtet, daß Mrs. Leginska sich überarbeitet hat und infolgedessen geistig zusammengebrochen ist. Mrs. Leginska ist bereits unter ähnlichen Umständen vor ein paar Jahren während einer europäischen Tournee verschwunden.

**Neue Kälte in Amerika.** Dem Schneesturm der letzten Tage ist, wie aus New York gemeldet wird, eine neue Kälteperiode gefolgt. Die Temperatur ist auf 35 Grad Fahrenheit unter Null gesunken. Mehrere Personen sind erfroren.

## Nur 4 Pfennig kostet MAGGI<sup>s</sup> Fleischbrüh-Würfel

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, Geheimrat Professor Dr. Martin Hahn, unterstellt.

Einfach mit kochendem Wasser übergossen, ergibt der Würfel kräftige Fleischbrühe zum Trinken u. Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen u. Soßen aller Art.



MAGGI's gute, sparsame Küche.

Mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

beginnt am

Montag  
**2**  
Februar

Noch nie

so billig!

Neugasse 22

## Schuhhaus Drachmann

— Beachten Sie meine weiteren Inserate. —

## Geschäfts-Übernahme.

Ich empfehle mich als neuer Besitzer der altrenommierten

### Sternhartschen Gastwirtschaft

21 Adlerstraße 21

und bitte die alten Stammgäste das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

**Ausschank von Spez.-Rhein- u. Moselweinen  
sow. das berühmte Felsenkeller-Spezialbier  
Hausmacher Wurst und Rippchen**

stets vorrätig.

218

**Jakob Windhäuser, Gastwirt.**

**Dr. Hirsch**

von der Reise zurück.

Mainzer Str. 2. Tel. 3682.

## Schuhsohlen

für Herren 2.50

für Damen 2.20

echt Korkleder fertig aufgemacht

12 Mauergasse 12

# Großer Inventur



# -Ausverkauf

Vom 2. bis

8. ds. Monats

gewähre ich auf meine bekannt niederen Preise

# 10% RABATT!

# Nietschmann's

Spezialgeschäft für  
Kücheneinrichtungen

Ecke Kirchg.  
und  
Friedrichstr.

## Stellen-Angebote

## Weibliche Personen

## Hausmännliches Personal

Betrieb sucht für sofort ein besseres

## Fräulein

aus guter Familie mit in Referenzen zur Auf- und Mitbewirtschaftung für leichte Büroarbeit. Etwas Schreibmaschinen-schreiben erforderlich. Off. mit Zeugnisabschriften u. 2. 585 an Tagbl.-Verl.

Großhandel sucht noch einige Damen u. Herren zum Betrieb v. Dausch u. Toilette-Seifen eigef. def. Fabriken für Wiesb. u. Umgeb. gegen hohe Provision. Nur an inenl. Arbeiten gewöhnte. Off. unter 2. 584 an Tagbl.-Verl. einreichen.

## Stille reddegewandte Verkäuferin

## und

## Lehrmädchen

aus guter Familie

gesucht.

U. Eberhardt.

Faulbrunnenstr. 6.

Lehrmädchen

gesucht. Buchhandlung

Carl Pfeil,

Große Burgstraße 19.

Gewerbliches Personal

Puk!

Tüchtige erzie Zu-

arbeiterinnen sof. bei

hohem Lohn gesucht.

Weiß - Roden,

Große Burgstraße 2.

Gärterin

gefrucht.

„Nassovia“

Borjst. Lützenstr. 24.

Lehrmädchen

zur grdl. Erlern. des

Bügelns für jetzt oder

später gesucht.

„Nassovia“

Borjst. Lützenstr. 24.

Perfekte

Binarettin - Kasserinnen

sucht F 290

Städt. Arbeitsamt,

Schwalb. Str. 3im. 1.

Hauspersonal

Besseres

Fräulein

oder

Kindergärtnerin

durchaus zuverlässig,

zu 2 Kindern gesucht.

Beste Zeugnisse er-

forderlich.

Frau U. Eberhardt,

Faulbrunnenstr. 6.

Pflegerin

oder Schwester von alt,

nervenleiden. Herrn für

leichte Tagespflege ge-

sucht. Alles Nähere

Reubert 3. 3. vorm.

Fräulein

oder Witwe

(in d. 30er Jahren) von

alleinleb. Handwerker f.

dauernd gesucht. Off. u.

2. 586 an Tagbl.-Verl.

Gewissenhaftes tücht.

Altenmädchen

gesucht. Zeitgem. Lohn.

Schwalb. Str. 7. 1 r.

Stagen-Hauswirtsch.,  
Küche-Beschäftig.,  
Küchen-Hauswirtsch.,  
1. Köchin,  
Kaltmädchen,  
Kaffeeköchin,  
Bäckin,  
Büfettknecht,  
Zimmermädchen,  
Haus- u. Küchenmädch.,  
Kochknechtin usw.

für Jahres- u. Saison-

stellen

(meist nach außerhalb).

Gute Papiere erforder-

lich. Näheres S. 2. 584,

gewerkschaftl. Stellen-

vermittlung, nur Dohdeimer

Str. 33, 3. Tel. 3061.

(Sprechzeit von 9 bis 12

u. 3-6 Uhr, telefonisch

bedienstet.)

Gefucht von einem alt-

penl. Beamten eine alt-

Witwe zur Führung

seines Haushalts. Ein

gemüthliches Heim wird

ausgesucht. Gefällige Off.

unter 2. 573 an den

Tagbl.-Verlag.

Reg. Verheirat. meiner

jetzigen Stube luche ich

für meinen kinderlosen

Haushalt zum 1. März

einfaches

solides Fräulein

in den Haushalt selbst-

ständig allein versorgen

kann. Für große Küche

wird Kochfrau gehalten.

Off. u. 2. 572 Tagbl.-Verl.

Gutbürgerl. Köchin

in Hausarbeit mitmacht,

zum 1. März eintritt

Barthmann,

Friedrichstraße 39, 2.

Erlaube. ehrl. Köchin

od. einf. Stütze

gef. Alters, die a. Haus-

arbeit über. mit nur

best. Empf. für 3 Pers.

Willehaus. bei hohem

Gehalt in Vorort von

Mals f. 1. März gesucht.

Zeitung u. W. 1. vord.

Köh. Köchler Str. 9.

Unabhängig autemph.

Frau für alle Hausarbeit

als Stütze von 8 bis

3 Uhr von kinderlosem

Chespar. u. Luxemburg-

platz per sofort gegen a.

Lohn gesucht. Offerten u.

2. 583 an d. Tagbl.-Verl.

Solides zuverlässiges

Altenmädchen

mit guten Zeugnissen, w.

gut koch. u. bügeln kann,

in 2 Personen-Haushalt

zum 15. Februar gesucht

Viktoriastraße 49, 2.

Perfektes

Zweitmädchen

gewandt im Servieren,

per 15. Febr. in Willen-

hausarbeit gesucht. Bügeln

und Nähen erwünscht.

Offerten unter 2. 580 an

den Tagbl.-Verlag.

Verlässliches, tüchtiges,

kinderliebes

Mädchen

gesucht, mit nur guten

Zeugnissen. Scharnhorst-

straße 37, 3. rechts.

Ordentl. lauberes

Altenmädchen

ges. hohen Lohn in gute

Dauerstellung v. 1. März

gesucht. Vorstellung nur

mit guten Empfehlungen

Adelsstraße 46, 1. St.

Telephon 2274.

Tüchtiges zuverlässiges

Altenmädchen

das mit den häuslichen

Arbeiten vertraut ist u.

suchen kann, zum mögl.

sofortigen Eintritt

gefrucht.

Da Dauerstellung, beste

Empfehlungen erforder-

lich. Borjst. Lützenstr. 24.

Ordnungl.

Hausmädchen

welches kochen kann, für

sofort gesucht.

Konditorei Blum,

Wilhelmstraße 46.

Mädchen oder Frau

für 11. Haushalt tagsüb.

gefrucht. Bender, Koon-

straße 15. 1. St.

Besseres

Mädchen

für kleinen Haushalt von

8 bis 10. Mittags gesucht.

Gef. wird vergütet.

Sonnenberg, Bierstädter

Str. 63, 1. St. 1. St. 1. St.

Reit. Wilhelmstraße 62.

Anständige Frau

2mal in der Woche nach-

mittags 2 Stunden zum

Nähen gesucht.

Frau Dr. Stein,

Adelsstraße 62.

## Ordentl. Mädchen

oder Frau für einige

Stunden vorm. gefucht

Derrnstr. 46, 1.

Saubere Putzfrau

3-4mal wöchentlich von

8-10 Uhr vorm. gefucht.

Vorjst. von 7-8 abends.

Bierenring 6, 3. 1.

Wünschliche Personen

Hausmännliches Personal

Unentgeltliche

Stellungsvermittlung

(für gelehrte u. ungelehrte)

Arbeiter männl. u. weibl.

Hotelpersonal

männlich und weiblich

Kaufm. Angestellte

männlich und weiblich

Krankenpflegepersonal

männlich und weiblich

Hauspersonal P. 2004

Schöne Berufsarten u. Lehrlinge

Heftzeit von 8-12 u. 3-5 Uhr.

Telephon Nr. 573-575 u. 585.

Stadt. Arbeitsamt

Leke Dohdeimer und

Schwalbacher Straße.

Lebensmittel-

Waren-Geschäft

sucht einen ledigen

Lebenden

der in der Feinfabrik u.

Kundenschaft bekannt ist.

Bewerber, die schon abn.

lichen Posten inne hatten,

durchschlagend u. mit Er-

folg zu arbeiten verfeht.

woll. sich nur meld. Ein-

tritt spätestens 1. April.

ausfr. Offerten unter

2. 581 Tagbl.-Verlag.

Hohen Verdienst

sind tücht. Verkäufer-

(innen) allerorts d.

meinen Gesch. gef. u.

Unverf. Mittel. Köch.

f. Th. Franke, Frank-

furt a. M. Günthers-

burg-Allee 38. F 46

Bron. Verkäufer für die

Öl- und Speiseöl-

Standardwerke

(Brat., Bad. u. Speiseöl)

sofort gesucht. F 181

„Emo“, Nord. Handels-

gamburg 5

112 Langenstraße 112.

Zur Einführung eines

erfolgl. Konsumtionslo-

zistels (fertiges Rahm-

Eis) einen bei Hotels u.

Konditorien gut eingef.

Vertreter

gesucht. Glatter Verkauf.

gute Verdienstmöglichkeit.

Angebote mit Angabe v.

Referenzen unter „Ver-

treter 138“ an Zeitungs-

vermittlung Geil, Mainz.

Tücht. Vertreter

welcher in Drogerien u.

Kolonialwaren-Geschäften

gut eingeführt, gea. hohe

Provision

sofort gesucht.

Gef. Offerten u. 2. 583

an den Tagbl.-Verlag.

Rebenerinnen

durch christliche

Arbeiten

Heim-Prod. durch

Wittels-Verl., München 280.

Hausierer!

10-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-



# Persil

das  
unübertroffene Waschmittel



halbe Arbeit, billiges  
Waschen und die Wäsche  
fadellos. (NUR IN DER BEKANNTEN  
PACKUNG, NIEMALS LOSE.)

Vertreter:  
Rudolf Saas  
Emmer Straße 48  
Telephon 5099.

## 4-5-Zimmer-Wohnung

1. oder 2. Stock —  
Taunusstraße bis Röderstraße oder nächster Nähe  
gekauft.  
Event. kann 3-Zim.-Wohnung in Tausch gegeben w.  
Offerten unter B. 586 an den Tagblatt-Verlag.

## Büro Räume für Anwalt

in Gegend Kirchstraße, Moritz, Adolf-, Adelheid-,  
Hein-, Pöhl- oder Nikolaistraße  
sofort gesucht.  
Offerten unter J. 582 an den Tagblatt-Verlag.

### Wohnungen

zu vertauschen  
200 Wohn. zu tauschen.  
Hein-, Pöhl- u. 2.

### Wohnungstausch!

Schöne Wohn. Harting-  
straße, 2 Z., 2. u. 3. Stock,  
2. Stock gegen 3-Zim.-Wohn.  
zu tauschen gesucht. Ang.  
u. G. 580 an Tagbl.-Verl.

### Wiesbaden- Frankfurt a. M.

In Wiesbaden gel.:  
2- od. 3-Zim.-Wohn.  
in guter Lage. In  
Frankfurt ist abzug.:  
schöne 2-Zim.-Wohn.  
in guter, freier Lage.  
Off. u. G. 587 Tagbl.-Verl.

Tausche  
meine 3-Zim.-Wohn. in  
Biedrich a. Rh. gegen  
gleiches od. 4-Zim.-Wohn.  
in Wiesbaden. Off. unt.  
G. 583 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht wird  
mod. 3-Zim.-Wohn.  
mit Balkon u. Bad. im  
Tausch gegen

5-Zim.-Wohnung.  
Event. wird Umzug ver-  
gütet. Offerten u. G. 579  
an den Tagbl.-Verlag.

Tausche  
meine sonnige, neu her-  
gerichtet 3-Zim.-Wohn.  
m. Park, 530 Fr., gegen  
4-Zim.-Wohn. Umzug  
w. vergütet. Offerten u.  
G. 586 an den Tagbl.-Verl.

Schöne mod. 3-Zim.-Wohn.  
(1. Stock), Wielandstraße,  
gegen gleich große, event.  
11. 4-Zim.-Wohn. zu  
tauschen gesucht. Offerten  
u. G. 588 Tagbl.-Verlag.

Tausche 3 Zimmer und  
Küche gegen gleiche oder  
2 Zimmer im Wdh. Off.  
u. D. 587 Tagbl.-Verlag.

### Gesucht

## 6-7-Zimmer-Wohnung

gegen Vergütung.  
Geboten schöne 4-Zimmer-Wohnung.  
Offerten unter C. 583 an den Tagblatt-Verlag.

## Wohnungstausch!

Suche: 4-5-Zimmer-Wohnung, Aulage.  
Biete event. als Tausch hochherzogliche 7-Zimmer-  
Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring.  
Nähere Angebote unter B. 584 an den Tagblatt-  
Verlag erbeten.

## Wohnungstausch lustige

kommen nachweislich bald zum Ziel, wenn Sie sich  
unserer

### Wohnungstausch-Abteilung

bedienen. Wir vermitteln Tauschwohnungen in  
Wiesbaden und an allen deutschen Plätzen. Unsere  
Wohnungstauschliste erscheint jeden Samstag und  
kann von den bei uns eingetragenen Tauschlustigen  
unentgeltlich in Empfang genommen werden. 109

## Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.  
Telephon 1048 Wiesbaden, Adelheidstr. 49.

### Wohnungsnachweis-Büro

HILLERT, Wilhelmstraße 6, 1.

# Hypotheken

an Kommunen, Fabriken und Privatpersonen bei Barauszahlung zu sehr  
billigen Zinssätzen. F181

Süddeutsche Finanzierungs-Gesellschaft  
Frankfurt a. M. Eschenheimer Anlage 32.

# IVAG

IMMOBILIEN-VERWALTUNGS-A.-G.



Wiesbaden, Friedrichstr. 42 / Fernspr 3738  
Ecke Kirchh., 1. Gebäude d. Bankhauses Böcker & Co.  
Eingezahltes Kapital 1 Million G.-Mk.

## BANKHAUS JULIUS GEISS A. G.

Rheinstraße 8 WIESBADEN Rheinstraße 8

### BOPPARD

BINGEN / CASTELLAIN / OBERWESEL  
ST. GOAR

## Hypothekengelder an 1. Stelle

zu günstigen Bedingungen.

### Geldverkehr

#### Kapitalien-Angebote

Hypotheken in jed. Höhe,  
sow. Kartredite v. Selbst-  
geber d. H. Wengert, Oth.  
Edernförderstraße 6, von  
12 bis 7 Uhr.

### Beteiligung!!

Wer beteiligt sich  
an einem bestehend.  
ausbaufähig. Groß-  
handels-Unternehm.?  
Erforderlich 10- bis  
20 000 Mark. Erfolgs-  
garantiert. Kurz ent-  
schlossene Interessent.  
wollen sich u. B. 578  
an den Tagbl.-Verl.  
melden.

### Erf. Hypoth.-Geld

zu günstig. Bedingungen  
zu verleihen. Offerten u.  
B. 551 an den Tagbl.-V.

### Erfahrener Kaufmann

sucht sich an Detailgeschäft  
in guter Geschäftslage m.  
Kapital

zu beteiligen. Offerten  
u. H. 492 an Tagbl.-V.

### Welt. erf. Kaufmann

sucht sich mit 2-3000 M.  
an d. d. Geschäft still zu  
beteil., wo er nachm.  
einst. Stb. kaufm. tätig  
sein k. Sucht. Schreib-  
misch. u. w. Angebote u.  
B. 571 an den Tagbl.-Vl.

### 22 000 Mk.

ganz oder in kleineren  
Beträgen, auf 1. Hypoth.  
zu günstigen Bedingungen  
zu vergeben.  
Offerten unter H. 583 an  
den Tagbl.-Verlag.

### Kapitalien-Gefuche

## 1. Hypothek

auf Wohnhaus

in gut. Lage Wiesbadens

### gesucht.

Offerten, möglichst von  
Selbstgebern, unter B. 587  
an den Tagbl.-Verlag.

### Teilhhaber

mit 1000-2000 Mk. für  
Damenmode-Geschäft ge-  
sucht zur Vergrößerung.  
Bolle Sicherheit, sichere  
Einnahme. Offerten un-  
ter B. 587 an Tagbl.-Verl.

### 50 Mk.

auf kurze Zeit bei zeit-  
gem. Zins. zu leihen ge-  
l. Off. u. G. 585 Tagbl.-V.  
Bon Geschäftsinhaber  
500 Mark  
gegen 2 Mon. Akzept ge-  
sucht. Offerten u. G. 581  
an den Tagbl.-Verlag.

### 2000 Mk.

auf 1. Hypothek gesucht.  
Offerten unter B. 586 an  
den Tagbl.-Verlag.

### Mündelhaft. Anleihe.

Suche 2000 Mk.

als 1. Hypothek auf mein.  
größeren Objekt, feld-  
gerichtl. Taxe 10 000 Mk.,  
vom Selbstgeber. Agent.  
verbeten. Offerten unter  
B. 578 an den Tagbl.-Vl.

### 2-3000 Mk.

zu Geschäftszwecken gegen  
doppelte Sicherheit und  
zeitgemäße Zinsen auf  
3 Monate zu leihen ge-  
l. Off. u. B. 584 Tagbl.-V.

### 6000-7000 Mk.

gegen hypothek. Sicher-  
heit zu leihen gesucht.  
Offerten unter G. 586  
an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere 1. Hypotheken  
von 5-10 000 Mk. gegen  
1000 Mk. Nachsch. auf  
Billsen u. Geschäftsbäuer  
gekauft durch

Immobilien-Büro  
R. Edelmann,  
Mainzer Straße 86, 1.

Wer beteiligt sich still  
oder tätig mit

6-8000 Grd.-Mark

an solidem, äußerst ge-  
winnbringenden Unter-  
nehmen mit erfr. kl. Ver-  
bindungen? Offerten  
unter G. 580 an den  
Tagbl.-Verlag.

### Teilhhaber

nur tüchtiger Kaufmann  
mit ca. 10 000 Mk. Ein-  
lage für

Spezialgroßhandel.

gekauft. Off. u. G. 581 an  
den Tagbl.-Verlag.

12-15 000 Mk.

sucht tüchtiger Kaufmann  
für 2 Jahre auf erste  
Hypothek. Offerten unter  
G. 580 an den Tagbl.-Vl.

## 1. Hypotheken

auf gute Objekte vorschussfrei durch  
**Specht & Co.**  
Rheinstraße 27. — Telephon 1880.

## Hypotheken

auf prima Wohn- und Geschäftsbäuer in Wies-  
baden (Friedenswert über 120 000 Mk.) bei Bar-  
auszahlung vorschussfrei durch  
Verwaltungs- u. Finanzierungs-Gesellsch. m. b. H.,  
Wilhelmstraße 20, 1. Telephon 1503.

### Kapital

Mk. 50-100 000

### sucht

Baumaterialien-Großhandlung

gegen hinreichende Sicherheit.

Offerten unter Z. 42 an den Tagbl.-Verlag.

212

Wir suchen

## Teilhhaber

still und tätig für erfr. kl. Unternehmen. Unter-  
lagen sind bei uns kostenlos einzusehen. F181

## Süddeutsche Finanzierungs-Gesellsch.

Frankfurt am Main, Eschenheimer Anlage 32.

### Kapital

Mk. 100 000

### sucht

Baumaterialien-Großhandlung

gegen doppelte Goldsicherheit auch als  
stillen oder tätigen Teilhaber.

Offerten unter A. 598 an den Tagbl.-Verl.

211

Grundbesitz, Villen, Güter, Fabriken, Wohnungen,  
Geschäfte usw. jeder Art und überall verkauft und  
tauscht man rasch durch Fachzeitung

Deutscher allgemeiner

## Immobilien- u. Kapitalmarkt

— Mainz —

welcher über ganz Deutschland verbreitet ist. Auch  
findet man in diesem Zentralorgan Teilhaber  
und Kapitalien aller Art. Probezeitung gratis!  
Postbesuch pro Monat 1.50 Mk.

# Bequemste Gelegenheit zum Sparen

bietet die

## Sparkasse der Vereinsbank Wiesbaden E. G. m. b. H.

Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Mauritiusstraße 7. Fernsprecher 5611—5616.

Zweigstellen: Dotzheim, Obergasse 17; Erbenheim, Frankfurter Straße 12b.

Kassenstunden: Vormittags von 8 bis 12½ Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Es werden Einlagen entgegengenommen in jeder Höhe, schon von Mk. 1 — an und höchste Verzinsung gewährt.  
Auf Wunsch regelmäßige Abholung der Einlagen durch Bankboten — Ausgabe von Heimsparbüchern.

F328

### Chemische Fabrik

Sucht zum weiteren Ausbau des Unternehmens, für dessen Fabrikate starke Nachfrage vom In- u. Ausland vorliegen, einen Teilhaber mit 25% Einlage oder mehrere mit 11% Einlage gegen entsprechende Beteiligungs- oder Gewinnbeteiligung. Offerten unter S. 585 an den Tagbl.-Verlag.

### Immobilien

Immobilien-Verkäufe  
Häuser, Häuser, Geschäfte,  
Kauf, Verkauf, 28. 2.

### Specht & Co.

Rheinstraße 27  
neben der Hauptpost  
Telefon 1880

### Immobilien

jeder Art

Kapital-  
Anlagen und  
Beschaffungen

Teilhaber-  
schaften

Gründungen

Umwandlungen

Sanierungen

Haus-  
und Vermögens-  
Verwaltungen

### Herrschaffl. Villa

in bestem Zustand, 6 Z.  
u. reichl. Zubeh., u. Be-  
lieger wegsch. lot. zu vt.  
Off. u. D. 578 Tagbl.-Bl.

### Villa im Herotal

8 Zimmer, reichl. Zubeh.,  
beliebbar, zu vt. durch  
Direktor a. D. Cramer,  
Bahnhofstr. 9, Tel. 5162.

### Th. Mayer

Immobilien

Telefon 1410

WEBERGASSE 3

11. Stock, Vorderh.

neben Hotel Nassauer Hof

Sehr preiswerte

Angebote

in beziehbaren

Villen

Geschäfts-  
Etagen Häuser

Hotels

Haus in Dohheim  
zu verkaufen, 4 Zimmer  
u. Küche nebst 4 Räumen  
u. Kleintierhaltung, mit  
eventl. 9 Ruten Haus-  
garten, mit Obstbäumen.  
Bodennutzung Bedina.  
Näheres zu erfahren im  
Tagbl.-Verlag.

### Wohnhaus

m. freierw. arch. Lager-  
u. Arbeitsräumen, Kraft-  
anschluss, sofort zu vt. d.  
Direktor a. D. Cramer,  
Bahnhofstr. 9, Tel. 5162.

Geschäftshaus  
a. für jeden Großhandels-  
betrieb bestens geeignet,  
ver. sofort zu verkaufen.  
Sandels- u. Immobilien-  
Verkehrs-Büro,  
Marktstr. 22, 1.  
Tel. 4246.

### Villa, 7 Zimmer,

in vortrefflicher Lage, für  
33 000 Mk. wegsch. bald.  
zu vt. Off. u. D. 554 Tagbl.-Bl.

### Landhaus

Bierstädter Höhe,

7 Zimmer, mod. einger.  
Garage, für 40 000 Mk.  
bei 15 000 Mk. Anzahl.  
zu vt. durch Dir. a. D.  
Cramer, Bahnhofstr. 9,  
Telefon 5162.

### Landhaus

Freseniusstraße,

8 Zimmer, reichl. Zubeh.,  
schöner Garten,  
Beizung, für 30 000 Mk.  
zu vt. durch Dir. a. D.  
Cramer, Bahnhofstr. 9,  
Telefon 5162.

### Eckhaus

mit 2 Böden, Wein- und  
Bierwirtschaft, hypotheken-  
frei, für 30 000 Mk. zu  
vt. durch Direktor a. D.  
Cramer, Bahnhofstr. 9,  
Telefon 5162.

### Haus mit Bäckerei

In Exzellenz,  
sofort zu verkaufen.  
Sandels- u. Immobilien-  
Verkehrs-Büro,  
22 Marktstr. 22,  
Tel. 4246.

### Haus mit Wirtschaft

zu verkaufen. Offerten  
unter S. 585 an den  
Tagbl.-Verlag.

Grundstücks-Eigentümer  
beabsichtigt, sein Terrain  
Bierstädter Höhe,  
kleine mod. Villa

zu erbauen u. w. Kauf-  
interessent gef. Wünsche  
bezt. des Baues und  
Gartens können berück-  
sichtigt werden. Off. unt.  
S. 579 an den Tagbl.-Bl.

### Villenbauplätze

in vortrefflicher Lage, günstig  
zu verkaufen. Off. unter  
K. 540 an Tagbl.-Verlag.

### Obst- u. Gemüsegarten

an Hauptverkehrsstraße  
direkt gelegen, zu ver-  
kaufen. Günstige Ge-  
legenheit f. Baugelände.  
Off. Offerten unt. S. 584  
an den Tagbl.-Verlag.

### Immobilien-Ankäufer

### Rentables

Etagen- oder

Geschäftshaus

zu kaufen gesucht. Off.

unter K. 580 an den

Tagbl.-Verlag.

### Etagenhaus

mit 5000 Mk. Anzahlung  
zu kaufen gesucht. Off.  
u. S. 581 an Tagbl.-Verl.

### Besseres

Etagenhaus

im Südviertel zu kaufen  
gesucht. Direkte Ange-  
bote unter K. 585 an den  
Tagbl.-Verlag.

### Haus mit Wirtschaft

zu kauf. gesucht. Kleines  
massives Haus mit Stall  
und Garten, gute Lage.  
Leidlich, auch Kauf. Gef.  
Offerten unter S. 588 an  
den Tagbl.-Verlag.

### Villa Landhaus bis 25 000 Mk. gel.

Off. Tel. 4497.

### Gemüse- gärtnerei

oder sich dafür ein. Land  
mit Wohnhaus, b. Wies-  
baden oder Rheingau, a.  
l. 10. 25 bei hoh. Anz.,  
eventl. Auss. zu kaufen  
gesucht. Ausführ. Off.  
unter S. 586 an den  
Tagbl.-Verlag.

Kaufe Haus  
mit 1—2 Böden b.  
5000 Mk. Anzahlung.  
Off. unt. „Hauskauf  
25“ an Ala-Saaten-  
stein u. Vogler, Frank-  
furt a. M. F. 48

### Grundstück

Distr. „Dalengarten“ od.  
„U. Schwarzenberg“ geg.  
Barzahlung gesucht. Off.  
mit Größe und Preis u.  
S. 588 an den Tagbl.-Bl.

## Immobilien J. Chr. Glücklich

Gegründet 1862. / Wilhelmsr. 56 / Tel. 6656

Sehr preiswerte Angebote in beziehbaren

Villen, Geschäfts-  
und Etagenhäusern

Hotels und

Pensionen

Hypotheken

Finanzierungen

Vermietungen

Blendssteinhaus mit Mittelbau

Hinterhaus: Stallung u. Remise, hypotheken-  
frei, für Mk. 25 000 — zu verkaufen

Eugen Bier, Schillerplatz 2, Tel. 196

Immobilien-  
Verkehrs-  
Gesellschaft

G. m. b. H.

Wilhelmstraße 9

am Bismarckplatz

Telefon 618

Hotels

Hypotheken

Finanz-  
ierungen

zu verkaufen: Villa

10 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Zentralheiz., Pflanz-  
straße, eventuell zu vermieten.

Ferner Haus zu kaufen gesucht

für Lebensmittel-Großhandel, großer Hof, Bureau,  
bis unter Dohheimer Straße,  
Immobilien-Agentur Havol,  
Dohheimer Straße 120. Telefon 1925.

Wohnungsnachweis-Büro  
Bahnhofstr. 8. Lion & Cie. Fernruf 208.  
Immobilien  
Vermietungen  
Möblierte Zimmer.

### HAUS oder VILLA

nur beste Lagen

zu kaufen gesucht

im Tausch gegen

baureife schuldenfreie Grundstücke

und Barauszahlung durch

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstraße 9.

Für Bauplätze an fertiger Straße

— nahe Kuranlagen —

Kaufliebhaber

sweds. Errichtung von

Ein- od. Zweifamilien-Landhäuser

gekauft.

Offerten unter S. 585 an den Tagblatt-Verlag.

### Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gutachendes

Engros- u. Geschäft

(mit ca. 500 Kund.) verb.

mit einig. erkl. Vertret.

schuldenfrei, zu verkaufen.

Zur Übernahme des

Warenlagers und circa

4—5000 Mark erforderl.

Offerten unter S. 587 an

den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe mein

sehr gutgeh. Geschäft

(Innenstadt) umständl.

für 10 000 Mark. Anfrag.

unter S. 585 an den

Tagbl.-Verlag.

Komplettes

Einspann- u. Fuhrwerk

ausgezeichnete Arbeits- und

Laufpferd, f. neue Feder-  
rolle, 45 Ztr. Tragf., u.

verschiedenes Geschirr zu

verkaufen bei Dohmerstr.

Waldstr. 26.

Für Küstler

und Pferdehalter!

Mehrere komplette, gut

erhaltene Pferdegeschirre,

sowie zwei Rollen billig

zu verkaufen.

J. J. Höb, Fischhandl.,

Marktstr. 11.

Ein vierjähr. schweres

Arbeitspferd

zu verkaufen. Sonnenberg,

Talstr. 24.

Sehr schönes

Cänterchwein

besonders zur Zucht ge-  
eignet, und ein

leichtes Blockschwein

zu verkaufen.

Kloster Klarenthal 16.

Schlachtreifes Schwein

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag. Nr. 21

Prima ja. Pechhühner

zu vt. Sasse, Schacht-  
straße 26, Part. I.

Deutscher

Chäferhund

(Rüde). Brachteremplar,  
mit pr. Sieger-Stammh.  
u. Einz. Karte, ohne l.  
Fehler, billig zu vt.

Blatter Straße 152.

Wollhund, Kasse.

7 Mon. alt, zu vt. bei

C. Hartfuh,

Idstein im Taunus,

Formstraße 21.

Rehpincher

zu vt. Kautz, Sedan-  
platz 3, Stb. 3.

Rein. sch. Padelhund

9 Mon., billig zu vt.

Göbenstraße 15, 3 links.

Einem Vorken gute

Herren- u. Damen-  
Garderobe

zu vt. Niederwald-  
straße 10, Part.

Rad, fast neu, Weite 54,

für ar. Figur, zu vt.

Emmer Straße 49.

Rad-Anzug

auf Seide gearbeitet, für

mittler, sch. Figur, wie

neu, ebenio

Gebrod-Anzug

preiswert zu verkaufen

Wollensbergerstr. 43, B. 1.

S. Wintermantel

u. Anzug, sch. D. Schube

(37) zu verkaufen Göben-  
straße 12, 3 rechts.

### Tanz-Anzug

f. ar. sch. Figur, und an-  
dere Kleidungsstücke zu  
vt. Rheinstraße 51, 1.

Ein Anzug,

gestreifte Hose, 1 Paletot

für kleine Figur zu ver-  
kaufen bei Daniel, Sani-  
tätstr. 24.

2 gezt., n. gutgeh. Anz.,

1 Sportanzug, 1 Cover-  
coat-Mantel, 1 Gummim.

1 D. Sammant. u. Kleid

sehr preiswert abzugeben

Göbenstraße 2, B. 1.

Anzug

neu, dunkel, für ar. Fig.,

billig zu vt. Keller-  
straße 8, B. Sonnt. vorm.

Guterhaltener Rad-  
u. Smoking-Anzug preis-

wert abzugeben.

Möbel.

Friedrichstraße 49, 3.

Vier tadellos erhaltene

dunkle Anzüge

ar. sch. Figur billig zu

vt. Köhlerstraße 12, 1.

Jäger-Uniform.

lange Stiefel, warmer

Mantel für Küstler,

Zivilkleider u. Schuhe zu

vt. Taunusstraße 83, 2.

Junger Anzug,

schöner Fig., u. Smoking

auf Seide, fast neu, bill.

zu verkaufen Verber-

straße 4, 3 rechts.

Konfirm.-Anzug

neu, Friedensm., gutgeh.

Anabestl. bis 15 J. abs.

Philippstraße 15, 2 r.

1 Winterpaletot u. Geb-

rod-Anzug, ar. Fig., ein

Grad u. Smoking, m. B.

pr. vt. Oranienstr. 3, 1.

Schwarz. Herrenmantel

Kohlschlagtopf, bill. zu

vt. Bräuner, Porelei-

straße 4, 3.

Babowische zu vt. Kena,

Karlstraße 23, 3.

Eine neue



### Unterricht

#### Vertiefung gefordert

durch meinen erfolgreich. Nachhilfeunterricht in Englisch, Französisch, Deutsch, Rechnen.

Sachl.  
Kaiser-Friedr.-Ring 10, 2.

**Fabersche Realschule**  
Hofstraße 71.  
Von Sexta bis Sekunda.  
Kleine Klassen.  
guter Unterricht.  
Tägliche Arbeitsstunden  
unter Aufsicht von Fach-  
lehrern. Aufn. jederzeit.

American young lady  
teaches English. Inter-  
view daily 5-7.  
Hotel Regina.

Kaufmännische Privatschule  
**Walter Paul**  
Friedrichstraße 51.  
Tages- u. Abendkurse.  
Stenographie, Buchführung, u. a.

**Borzügl. englischer Unterricht**  
erteilt amer. Expert-  
Fachmann in feierlicher  
Ausprache, Wort und  
Schrift, ebenso kaufm.  
Korrespondenz, Prima  
Referenzen. Besondere  
Methode. Schnelle Fort-  
schritte. Mäßige Preise.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag.

**Engländerin**  
unterr. in u. auß. dem H.  
Engl. u. F. 577 Taubl.-V.  
**Franz. Konversation**  
nach deutscher Konversation  
oder Vertauschung. Off. u.  
N. 584 an den Taubl.-Verlag.

**Verloren • Gefunden**  
Verloren Ohring  
(goldene Kugel). Gegen  
Belohnung abzugeben. St.  
Friedrichstraße 33, Part.

**Verloren**  
Schwarzer Rod.  
Handtasche mit Schlüssel  
verloren. Bitte abzugeben.  
Polizei, Rundbureau.

**Kleiner schwarzer  
Rehpincher entlaufen.**  
blau. Farbe. a. Unter-  
sch. Geg. gute Bel. abg.  
Hofstraße 22, 2. Stod.

**Räzchen**  
grau-schwarz gefärbt. ent-  
laufen. Gegen Belohnung  
abzugeben.  
Theater-Kassanade 29/31.

**Wolfschund**  
am 21. 1. angelassen. Ab-  
zugeben. Gegen Belohnung  
abzugeben. Hofstraße 2, 1.

**Gefährliche Empfehlungen**  
von Matrasen, Koffer-  
möbeln. Einsteckmengen  
sowie Taschenrechner  
billig ausverkauft. H. Mühl.  
Hofstraße 13, 2. St. (Arbeit-  
platz am Hof).

**Verloren • Gefunden**  
Verloren Ohring  
(goldene Kugel). Gegen  
Belohnung abzugeben. St.  
Friedrichstraße 33, Part.

**Verloren**  
Schwarzer Rod.  
Handtasche mit Schlüssel  
verloren. Bitte abzugeben.  
Polizei, Rundbureau.

**Kleiner schwarzer  
Rehpincher entlaufen.**  
blau. Farbe. a. Unter-  
sch. Geg. gute Bel. abg.  
Hofstraße 22, 2. Stod.

**Räzchen**  
grau-schwarz gefärbt. ent-  
laufen. Gegen Belohnung  
abzugeben.  
Theater-Kassanade 29/31.

Gegründet 1910.  
**Schreibstube**  
für Maschinenstift u.  
Bervielfältigungen

Dohheimer Straße 33.  
Fernsprecher 3061.  
Beland, Dittlerzimmer.  
In Masch. legl. Schriftst.  
Garantie für laubere  
Ausführung Unterricht.

**chreistuben**  
alle Sprachen be-  
richtet. Dolmetsch.  
Schreibmasch. aller  
Syst. verleiht. Billig.  
Gelegenheitskaufe  
emmen, Hofgasse 5.

**Kolladen**  
repariert billig Müller.  
Hofstraße 12, 3.

**Gärner.**  
Hebern, alle Gartenarb.  
Instandsetzen von Zier-  
Obst- und Gemüsegärten  
bei bill. Ver. Karl Schin  
Gärtner, Kellerstraße 11.

**Waagen**  
werden schnell, gut und  
billig repariert in der  
Spezialwerkstätte von  
H. Müller.  
Schwarzenstraße 8.

**Haben Sie Stoff!**  
Infer, eleg. Herrenanz.  
Paletots, Sportanzüge,  
Einzel-Anz. bei billigen  
Preisen. Rep. Herren,  
Wenden schnell, sauber  
und billig.

**Jüngere Frau**  
empfiehlt sich im Kleider-  
machen in und außer d.  
Haus. Adressen auf ertrag.  
im Taubl.-Verlag. N.

**Kleider, Kinderst.** u.  
werden geschneidert, an-  
prob. u. a. Gertrud ein-  
ger. Infer, o. Ball u.  
Kleiderst. u. a. Wehrlein,  
Kauenh. Str. 11, 3. St.

**Spezialität:**  
Hausfleider, Berufsleid.  
werden aufgearbeitet u.  
billig angefertigt. Adressen im  
Taubl.-Verlag. No

**Leichte Schneiderin**  
sucht noch Rundschaff.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag.

**Perf. Schneiderin**  
mit guten Referenzen  
empf. sich in Anfertigung  
p. Mänteln u. Kostümen  
sowie Sträßen- u. Gesell-  
schaftsleidern. Maschi-  
nennähen billigt. Schulte,  
Hofstraße 17, 2. St.

**Schöne Schneiderin**  
empfiehlt sich in Ball- u.  
Kleider-Garderoben usw.  
Hofstraße 38, 3. St. 1. St.

**Licht. Werkzeugmacherin**  
empfiehlt sich zum Neu-  
anfertigen u. Ausbessern.  
per Tag 2.50 Mk. Offert.  
u. N. 587 Taubl.-Verlag.

**Fräulein**  
verf. in all. Handarbeit.  
u. auch Maschi. ausbess.  
u. neue anfertigt. Licht.  
Rundschaff in und außer  
dem Hause. Zu erf. bei  
Denker, Hofstraße 32, 3.

**Wäsche zum Waschen**  
und Bügeln wird ange-  
nommen. Gute Behand-  
lung. Billige Preise.  
Hofstraße 1, 1. St.

**Wäsche z. Bügeln**  
wird angenommen und  
sauber ausgeführt. Dall-  
garter Straße 1, Part.

**Tüchtige Fräulein**  
nimmt noch 2-3 Damen  
z. Wochen- od. Monats-  
fräulein an. Schid. Einzel-  
fräulein zu jeder Tages-  
zeit. Hofstraße 19, 2. St.

**Verloren • Gefunden**  
Verloren Ohring  
(goldene Kugel). Gegen  
Belohnung abzugeben. St.  
Friedrichstraße 33, Part.

**Verloren**  
Schwarzer Rod.  
Handtasche mit Schlüssel  
verloren. Bitte abzugeben.  
Polizei, Rundbureau.

**Kleiner schwarzer  
Rehpincher entlaufen.**  
blau. Farbe. a. Unter-  
sch. Geg. gute Bel. abg.  
Hofstraße 22, 2. Stod.

**Dame**  
berufstät. kann mit ein-  
samer Witwe dauerndes  
Heim teilen. Adresse im  
Taubl.-Verlag. No

**Für die Kunst!**  
Talentvoll. junger Mann  
(Gelang studierend) sucht  
Gönner zwecks Unterstü-  
tzung. Adressen auf ertrag.  
im Taubl.-Verlag. N.

**Wer gibt?**  
1. Telefon ab? Angeb.  
Schöne Aussicht 47, Part.

**Abonnem. Gr. Haus**  
im 2. od. 3. Rang ge-  
sucht. Offerten u. N. 584  
an den Taubl.-Verlag.

**Bincher**  
zu verkaufen.  
Hofstraße 50, 2. St.

**Frank u. Smok.-Anz.**  
zu verl. od. zu verkaufen  
Hofstraße 5, 1. St.

**2 Maschen-Kostüme**  
zu verkaufen oder zu ver-  
kaufen bei Kolladen, 21  
Hofstraße 1, 3.

**2 Maschen-Kostüme**  
Bhantafie u. Marquise  
billig zu verkaufen. Rab.  
Schwarzenstraße 23, 2. St.

**Soll, Dell, Türkin**  
zu verkaufen bei Kolladen,  
Hofstraße 50, 2. St.

**3 Maschen-Kostüme**  
billig zu verl. Dannenw.  
Hofstraße 21, 2. St.

**Neues Masch.-Kost. u. vl.**  
Zimmermannstr. 9, 1. St.  
Verf. ich Dam.-Masch.  
u. Gr.-Domino zu verl.  
Hofstraße 17, 2. St.

**Hochlegante  
Maschen-Anzüge**  
billig zu verkaufen Weber-  
gasse 23, 1.

**Maschen-Anzug**  
sehr schön, für Damen,  
billig zu verl. Arnold,  
Hofstraße 10, 2. St.

**Schöne neue Damen-  
maschen** billig zu verkaufen  
Hofstraße 18, 2. St.

**3 D. u. 1 S. Masch.-Kost.**  
zu verl. Doh. Str. 31, 1.  
Zwei Maschen-Kostüme  
zu verl. Kolladen, Hof-  
straße 8.

**Schmeißerlin**  
u. „Golländerin“ zu verl.  
Kauenh. Str. 3, 2. St.

**Verf. Maschen-Anzüge**  
zu verl. od. zu verkaufen  
Hofstraße 30, 1. St.

**Maschen**  
Holländerin, Bhantafie u.  
Vierreite billig zu verl.  
Bauer, Hofstraße 32, 3. St.

**Damen-Maschen**  
für 4 Mk. zu verkaufen o.  
zu verl. Auch Anfertigung  
nach Wunsch.  
Damen-Schneiderin  
H. Doh.  
Hofstraße 12, Tel. 4108.

**Pierrot-Anzug zu verl.**  
Hofstraße 32, 3. St.

**„Vierreite“**  
weiß, neu, billig zu verl.  
Hofstraße 4, 1.

**Ehen**  
vermittelt teill. u. distret  
**Frau Ella Tischer.**

Grabenstraße 2, 2.  
Einvertraten jeder Art.

**Gebildete Dame**  
(Französin), 35 Jahre,  
wünscht die Bekanntschaft  
eines besseren Herrn  
zwecks Heirat.

**Ernstgemeint!**  
Alleinleb. gebild. Frä.  
38 Jahre alt, evang., mit  
reichlich möbl. 2-Zimmer-  
Wohnung u. Küche und  
Aussicht, sucht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
mit höherem Einkommen,  
im Alter von 40-60 J.,  
auch Witwer mit 1 Kind,  
zwecks Heirat.

**Fräulein**  
evang., Schneiderin, an-  
genehmes Aussehen, sehr  
pünktlich, m. Persönl.  
sucht, da es ihm an Ge-  
legenheit fehlt, ebenbürt.  
Herrn in feierl. Stellung  
od. besseren Handwerker,  
nicht unter 38 Jahren,  
kennen zu lernen  
zwecks Heirat.

**Witwer mit einem Kind**  
nicht ausgeschlossen. Off.  
u. N. 570 an Taubl.-V.

**Zweits Heirat**  
suche für meine Tochter  
von 20 J., große hübsche  
Erbsen, dunkelbl., einen  
solld. nicht. Mann, in ge-  
heueren Verhältnissen, wor-  
ohne Kinder nicht aus-  
geschlossen. Str. gegenl.  
Distretion. Off. u. N. 584  
an den Taubl.-Verlag.

**Ernstgemeint!**  
Fräulein, 28 Jahre, ev.  
wünscht, da es ihm an  
Gelegenheit fehlt, auf  
diesem Wege einen  
solld. gebild. Herrn in  
auter feierl. Lebensstell.  
zwecks Heirat kennen zu  
lernen. Witwer od. Kind  
nicht ausgeschlossen. Gef.  
Zuschreiben unter N. 578  
an den Taubl.-Verlag.  
Distretion Ehrenfache.

**Neu! nette Witwe**  
mit 14. gemütl. Heim u.  
Herrn, wünscht, bei sol.  
Herrn u. u. 40 J., in feierl.  
Stell., wo Heirat kennen  
zu lernen. Anonym zwecks  
Heirat. Off. unter N. 577  
an den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Witwe**  
aus guter Familie, mit  
Bermögen, wünscht die  
Bekanntsch. eines Herrn  
in ähnlichen Verhältnissen  
zwecks Heirat.  
Offerten unter N. 582 an  
den Taubl.-Verlag.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,  
die sich nach wirklich  
häusl. Glüd. lebten, woll.  
Offerten unter N. 580 an  
den Taubl.-Verlag. lenden.

**Herzenswunsch!**  
Jg. Frau, schuld. gef.  
Ant. 30, vollschl. schid.  
Erbsen, sehr tüchtig im  
Haushalt, schneidert sich  
alles selbst, möchte mit  
geb. Herrn in a. Lebens-  
stell. zwecks Heirat be-  
werden. Hübsches gemütl.  
Beim. sowie vorläufig 11.  
Erbsen u. Beistener zum  
Lebensunterhalt vorband.  
ipäter mehr. Wünsche  
einen lieben fr. Lebens-  
gefährten. Nur Herren,

# WOHLFÜHLER VERKAUF WEISSERWAREN.

Nicht der billige Preis allein, sondern die Güte des Materials bestimmen den Wert der von mir angebotenen Waren!

Hemdentuche, 80 cm breit, brauchbare Ware, . . . . . Mtr. 78 S., 69 S. **56 S.**

Krettonnes, 80 cm breit, starkfädig, für solide Bettwäsche. Mtr. 1.28, 1.15, 98 S. **88 S.**

Renforcés, 80 cm breit, erprobte Qualität, für Leibwäsche, Mtr. . . . . 1.10, **98 S.**

Renforcé-Spezial, 80 cm breit, Edelqualität, für beste Aussteuer-Wäsche . . . . . Mtr. **1.28**

Krettonne, 80 cm breit, ganz schwere Ware . . . . . Mtr. **1.45**

Wäschebatiste, 80—84 cm breit, gar. rein ägyptisch Mako, Mtr. . 1.45, 1.25, **90 S.**

Bett-Damast, Streifenmuster, 80 cm breit, Ia Ware . . . . . Mtr. I: 1.45, II: **1.15**

Bett-Damast, Jacquardmuster, 80 cm breit, Prachtqualität . . . . . Mtr. **1.75**

Bett-Damast, 130 cm breit, Streifenmuster, solide Ware . . . . . Mtr. 2.25, **1.95**

Bett-Damast, 130 cm breit, wundervolle Qualitäten neueste Jacquard- und Blumenmuster Mtr. . . . . 3.60, 3.25, 2.95, **2.25**

2 kolossale Posten 150 cm breites gelbl. Haustuch für Betttücher Serie I Mtr. 1.95, Serie II Mtr. . . . . **1.65**

Bettuch-Halbleinen, 160 cm breit, kraft. Hausmacher Ware . . . . . Mtr. 2.90 **2.25**

Bettuch-Halbleinen, 160 cm breit, solide westfälische Qualität . . . . . Mtr. **2.75**

Flachshalbleinen, 180 cm breit, erstkl. schlesisches Eabrikat . . . . . 3.60, **3.40**

Enorm große Posten 160 cm breite Krettonnes für Betttücher, nur erste süddeutsche Qual. . Mtr. 3.25, 2.65, 2.90, **1.85**

Chiffon für Ober-Betttücher, 160 cm breit . . . . . Mtr. **2.75**

Renforcé für Bettbezüge, 130 cm breit, vorzügliche Qualität . . . . . Mtr. **1.85**

Weiß Croisé, geraut, 80 cm breit . . . . . 1.48, 1.15, **88 S.**

Ein großer Posten 150 cm breiter Weiß Frottierstoff, ganz vorzügl. schwere Ware, für Badetücher, Mantel etc. . . . . Mtr. **6.90**

Handtuchzeuge, grau, Halbl. Mtr. 98 S., 85 S., B'wolle 68 S., 45 S., **32 S.**

Handtuchzeug, 50 cm breit, grau, rein Leinen-Drell . . . . . Mtr. **88 S.**

Handtuchzeug, Gerstenkorn m. rotem Rand. Halbleinen 85 S., B'wolle 62 S., 52 S., **45 S.**

Gläserntuch, weiß/rot □, Halbleinen Mtr. 98 S., 88 S., B'wolle Mtr. **52 S.**

Weiß Gerstenkorn, 45—50 cm breit, gute Qualität, Mtr. . . . . 90 S., **65 S.**

Weiß reinleinen Drell, 50 cm breit, Ia Ware . . . . . **1.25**

Kolossale Posten ausgesucht schöne Schweizer Wäsche-Stickereien  
Serie I II III IV V VI VII  
Mtr. 9 S. 14 S. 22 S. 30 S. 39 S. 55 S. 75 S.

## Günstigste Einkaufsgelegenheit für feine u. feinste Qualitäten

erstklassiger **Elsässer Textilwaren** — ganz erheblich unter Preis eingekauft — wie: Rein Mako, Zephyre, Batiste, Perkals, Ripse, Cotelé, Popelines, Trikolines, Tussor (imitiert), für allerfeinste Herren-Wäsche, Blusen usw. Ersatz für reine Seide, weiß, beige, mode und gestreift

Ripse, Cotelés, Popelines, Trikolines, 80 cm breit,  
Serie I: **1.35** Serie II: **1.50** Serie III: **1.95** Serie IV: **2.25**

Weiß Batist rayé u. Zephir, 80 cm breit.  
Serie I: **1.58** Serie II: **1.75** Serie III: **1.95**

Voile, imit. weiß, Mtr. **65 S.**

Elsässer Perkals, vorzügl. Fabrikat, zarte Streifenmuster . . . . . Mtr. **78 S.**

Krepp-Zephir für eleg. Oberhemden und Blusen . . . . . Mtr. **75 S.**

Riesenposten  
Weiß Natté, 80 cm breit, für Herrenhemden und Kragen . . . . . Mtr. **1.10**

Weiß Waschkrepon für Wäsche und Matinee . . . . . Mtr. **65 S.**

Riesenposten  
Ia Schweizer Vollvoile, weiß, 110 cm breit . . . . . Mtr. **1.95**

Schweizer Spezial-Voile, 112 cm breit, weiß . . . . . Mtr. **1.25**

## Vorverkauf in der Gardinen-Abteilung

Unterpreisposten  
**Scheiben-Gardinen**  
darunter feine Qualitäten, bestickt, Erbstoll, Filetcharakter u. engl. Tüll,  
Mtr. 95, 85, 75, 58, 45, **35 S.**

Kongreß-Gardinen mit farbigen Streifen . . . . . Mtr. 98 **75 S.**

Breite Gardinenstückware, Mtr. 1.95, 1.75, 1.45, 1.25, 1.10, **98 S.**

Spannstoffe, 135—140 cm breit . . . . . Mtr. 1.36, **1.65**

Tüllkanten und Borden, Mtr. 98, 85, 78, 68, **49 S.**

150 cm breit. Etamine, gute Ware . . . . . Mtr. **1.25**

Rollo-Köper und Damaste  
weiß, creme und gold — elfenbein, gold und creme, in allen Breiten, zu sehr billigen Preisen.

**Etamine-Halbstores**  
2.95 3.90 4.45 4.90 2.45  
5.45 6.50

# JOSEPH WOLL

Kirchgasse 62, gegenüber dem Marktplatz,

**Montag**

**Dienstag**

**Mittwoch**

## Seidenhaus Marchand

### Nur 3 Tage

enorm billiger

## Reste-Verkauf

177

**Formschönheit • Gediegene Arbeit • Billige Preise**

Speisezimmer 150—240 cm groß  
Herren- u. Schlafzimmer  
Küchen • Einzelmöbel

finden Sie in unserer Möbelausstellung

**vereint**

Durch direkte Verbindung mit ersten  
Lieferwerken u. Ersparnis großer Spesen  
ist unser Angebot besonders vorteilhaft.

Klubsessel • Garnituren  
Diwans • Chaiselongues  
Betten eign. Anfertigung

### MÖBELHAUS GEBRÜDER LEICHER

Alleinverkauf der Möbellabrik Sebastian Herbst.

... Gegründet 1873. ...

**Oranienstraße 6** gegenüber d. Realgymnasium.

## Platate

mit verschiedenen Aufsätzen auf  
Papier und Papier stets vorrätig

2. Schellenger'sche Buchdruckerei  
Tagblatthaus / Fernruf 6850-52

**Verpachtungen**

Lagerplätze  
Dohleimer Str. 60 Ruten,  
Niederwaldstr. 18 Ruten,  
zu verpachten  
Alexandrastraße 15, 2.

Wdr. Baumstüd.  
„Langelweinsberg“ zu  
verpachten.

A. Beit  
Waldstraße 11, 1.

**verpachten**  
per sofort  
**la Obstaum-**  
**grundstück**

ca. 3 Morgen, m. solid.  
Wohnb., Schuppen, Stall  
u. w., gegen fl. Tauch-  
wohn. 5 Min. v. Zentr.  
der Stadt, unmittelbar an  
Verkehrs-Chaussee, in  
gut. Bult. an Gärtnerei,  
Selbstverlänger, auch für  
kleinen landw. Betrieb.  
Obst-, Geflügelsucht ge-  
eignet. Angebote unter  
D. 588 an den Tagbl.-B.

**Obstgarten**

1 1/2 Morgen, kleines  
Treibhaus u. Wasser vor-  
handen, zu verpachten.  
Offerten erbeten u. D. 584  
an den Tagbl.-B.

Al. Garten mit Garten-  
haus gibt ab Thoreien,  
Lahnstraße 9, Part.

**Pachtgesuche**

Staatsangehöriger sucht  
in oder Nähe der Stadt  
**Haus mit Garten**  
zu pachten. Offerten unt.  
D. 580 an den Tagbl.-B.

**Garten**

nabe der Platter Straße,  
zu pachten gesucht. Off.  
u. D. 582 an Tagbl.-B.

Ab meine Tätigkeit wieder aufgenommen.  
Sprechstunden wochentäglich nachm. 3—4 1/2.  
Wohnung vorab Bierstadter Str. 5, Tel. 4450.

**Dr. van Meenen**  
San.-Rat

Arzt für innere und Nervenkrankheiten.

Nach Assistententätigkeit im In- u. Ausland  
über mich hier als

**prakt. Zahnarzt**

überlassen.

**Dr. Kretschmann**  
Wiesbaden, Rheinstraße 32.

**Prima Tuttlinger**

Sport-, Jagd- und Touristen-Stiefel  
**Beste Qualität!**  
Arbeiter-Schuhe. 215

**Schuhhaus Ernst**  
Marktstraße, Ecke Wagemannstraße.

**Achtung! Wirte u. Vereine.**  
Eine schöne Karnevalsartifel, als wie  
Blumen, Girlanden, Scherzartifel.  
Haben Sie genau auf die Firma  
**W. Kärtner, Mainz, Umbach 1.**  
Papier en gros.

### RESTE-TAGE

**zu Spottpreisen!**

|                       |      |
|-----------------------|------|
| 3 Meter Kleiderstoff  | 1.95 |
| 3 " Zephir für Hemden | 1.95 |
| 3 " Perkal und Blusen | 1.95 |
| 2 " Schürzenstoff     | 1.95 |

Es sind alles prima Qualitäten  
und garantiert waschecht.

Biete außerdem die beste Einkaufsgelgenheit in  
Bettdamast, Leinen, Hemdentuch,  
Damen- und Herren-Wäsche usw.

**LAUFER**

Schwalbacher Str. 54  
gegenüber Michelsberg, Ecke Emser Straße

### Chiropractic

das neue Naturheilverfahren  
beseitigt die Ursache von chronischen  
Leiden, wie Hals-, Lungen-, Magen- und  
Darm-Katarrh, Husten, Stuhlverstopfung,  
Hämorrhoiden usw.  
Verlangen Sie unentgeltliche Broschüre

**A. L. Jester**

Chiropractor  
approbiert in Amerika  
Langgasse 17 Langgasse 17  
Montag, Mittwoch und Freitag.



### Ruhrnusskohlen

Anthrazit, Eiform, Union-Briketts  
Gaskoks, jede Größe, Buchenbrenn-  
holz, prima trocken, Anmachholz,  
lose und in Bündeln, liefert jedes Quantum  
ab Lager und frei Keller

Römerberg 12 u. Dohleimer Str. 77

**A. Nagel**

Inh. M. Kaufmann.

Tel. 1418. Büro: Römerberg 12. G. 1888

## Renault-Auto

Lieferungswagen

gebraucht, preiswert zu verkaufen



**Süddeutsche Wäsche-Industrie A.-G.**  
Wiesbaden Mainzer Strasse 103

Ihre Kochtöpfe werden wie neu  
durch Einsetzen von  
**Emailleböden.**

Alleinvertretung für Wiesbaden und Umgegend:  
Wilhelm Schmidt, Götzenstraße 35.

## Wahl zum Landesverband jüdischer Gemeinden.

Wähler und Wählerinnen!

Laßt Euch nicht durch gegnerische Wahlmanöver in letzter Stunde irre machen. Wählt die Männer Eures Vertrauens,

die Liste **Justizrat Marxheimer.**

# Das allerbeste Bett zum billigsten Preis

**Kaufen Sie im Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik, Mauergasse 8 u. 15.**

**Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.**

Selt 23 Jahren bestehendes durch  
allergößte Reellität und Leig-  
fähigkeit bekanntes Unternehmen.



Sehr große günstige Ab-  
schlüsse, nur allerbeste  
Qualitäten, eigene Matratzen-  
fabrikation, eigene Bett-  
waren-Anfertigung,  
sehr geringe Geschäfts-  
spesen ermöglichen es, erst-  
klassige Fabrikate zu  
staunenswert billigen Preisen  
zu verkaufen.

## Eigene Bettfedern-Reinigung

|                                    |                                                                                                         |      |
|------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Bettfedern und Daunen              | 18, 15, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 50, 5, 4, 50, 4, 25, 4, 3, 90, 3, 50, 3, 25, 2, 50, 2, 20, 1, 60, 1, 40, | 120  |
| Fertige Kissen                     | 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6,                                                                                 | 550  |
| Fertige Deckbetten                 | 38, 36, 33, 32, 30, 28, 26, 25, 23, 22, 20,                                                             | 1800 |
| Steppdecken                        | prima Satins m. Halbwoollfüllung 23, 20, 18, 17, 50, 16, 50,                                            | 1575 |
| Steppdecken                        | 1a Satins mit Woollfüllung 40, 36, 32, 30,                                                              | 2500 |
| Steppdecken                        | 1a Seiden-Satins m. weißer Schafswolle 55, 50, 46, 42,                                                  | 4000 |
| Daunendecken, das Beste vom Besten |                                                                                                         |      |
| mit weißen Gänsedaunen             | 110, 100,                                                                                               | 9300 |
| Jacquard-Woldecken                 | Wolle m. Baumw. ge-<br>mischt 25, 20, 18, 15, 50,                                                       | 1300 |
| Jacquard-Woldecken                 | 45, 40, 36, 32, 30,                                                                                     | 2550 |
| Jacquard-Baumwoldecken             | 12, 10, 9, 8, 7, 6,                                                                                     | 400  |
| Kamelhaardecken                    | 55, 42, 35,                                                                                             | 3000 |

## Eigene Matratzen-Fabrikation

|                                              |                                                                    |      |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|------|
| Matratzen, 1a Arbeit, erstklassiges Material |                                                                    |      |
| Seegrasmatratzen                             | 30, 25, 22, 20,                                                    | 1800 |
| K.-Wollmatratzen                             | 50, 45, 40, 35, 30,                                                | 2500 |
| Kapokmatratzen                               | 100, 90, 80,                                                       | 7000 |
| Haarmatratzen                                | 150, 125, 100, 80,                                                 | 7000 |
| Kinderbetten                                 | 35, 30, 28, 24, 22, 19, 18,                                        | 1600 |
| Eisen-Betten mit Zugfederrahmen              | 40, 36, 32, 30, 27, 25,                                            | 2400 |
| Holzbetten                                   | 45, 40, 36, 30, 28,                                                | 2500 |
| Matratzendelle in allen Farben u. Breiten    | 5, 4, 75, 4, 50, 4, 3, 50, 3, 25, 3,                               | 250  |
| Bettbarchent u. Federleinen                  | garant. federdicht 5, 50, 5, 4, 50, 4, 3, 80, 3, 50, 2, 75, 2, 50, | 220  |
| Haar u. Krollhaar                            | 4, 3, 50, 3, 2, 80, 2, 50, 2, 20, 2,                               | 160  |



## Patentrahmen

14., 15., 18., 19., 20., 21.

Schlafzimmer  
Weiße Möbel

## Berdingung S. N. 205.

Die Spenglerarbeiten (Pos 1-9) für die neun  
Wohnhausneubauten an der Wetterwaldstraße usw.  
sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns  
für 2 Mk. bezogen werden. Angebotsöffnung am  
Montag, den 9. Februar 1925, vormittags 9 Uhr.  
Städtisches Hochbauamt. F246

## Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung des Herrn Preuß. Ministers  
für Volkswohlfahrt bleiben auch für den Monat  
Februar die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge auf  
15 v. H. des Grundlohnes herabgesetzt.

Wiesbaden, den 29. Januar 1925. F290  
Arbeitsamt — öffentlicher Arbeitsnachweis  
für die Stadt Wiesbaden.

Montag, den 9. Februar ds. Js. vormittags,  
10 Uhr in dem Stadtsaalde Pfaffenborn das nachstehend  
bezeichnete Geschäft veräußert werden:

1. 22 Buchen-Stämme I. Klasse mit  
2. 15 " " II. " zusammen  
3. 50 " " III. " ca  
4. 93 " " IV. " 278 Festmtr.  
5. 17 " " V. " 278 Festmtr.

6. 3 Eichen-Stämme mit auf 6,57 Festmtr.  
7. 10 Rmr. Buchen-Rupstein 1,40 lang.  
8. 4 Rmr. Eichen-Rupstein 1,30 lang.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Hofster  
Kantenhof. F246

Wiesbaden, den 29. Januar 1925.  
Städt. Verwaltung für  
Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

## Große allgemeine Geflügel-Ausstellung

unter dem Protektorat des Herrn Landrats von  
Wiesbaden hält der  
Geflügel- und Kanarienvogel-Züchterverein Erbenheim  
Samstag, den 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar,  
im Gaalbau „Zum Löwen“

in Erbenheim ab. Vertreten sind alle Rassen von  
Geflügel und Tauben. Günstige Kaufgelegenheit.  
Es ladet zum Besuch ein  
Der Vorstand.

## Achtung!

Am 31. d. M. eröffne ich meine  
**Russische Teestube**  
Taunusstr. 47 — Tel. 4295  
welche immer mit erstklassigen Konfitüren  
und Teegedäck versehen ist.  
Genta Menkes.

## Café-Restaurant Schlieferskopf-Turm

täglich geöffnet.

## Karl Diehl u. Frau

Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst  
u. unterrichten in allen modernen Tänzen  
täglich in ihren eigenen Lehrsälen  
vormittags, nachmittags u. abends  
für jedermann nngenierr  
einzeln u. in Klassen.

Unterricht in den Lehrsälen Friedrichstr. 43 I.

## Bekanntmachung.

Die Wahl zum Preuß. Landesverband jüdischer Gemeinden  
findet am Sonntag, den 1. Februar 1925,  
von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, ununterbrochen statt.

Wahlort: **Hollschule am Schulberg.**

Wahlvorsteher: Herr Markus Marchand und Herr Leopold Cohn.  
Stellvertreter: Herr Gustav Hirsheim und Herr Rechtsanwalt  
Dr. Morgenthau.

Wiesbaden, den 27. Januar 1925. F333

Der Vorstand  
der Israelitischen Kultusgemeinde:  
Schriftf. Marxheimer.

Die neuen



**„Granada“**

4 Pfg. in Blech-Packung.

## Dr. med. M. Orh

Taunusstr. 58 F. 5968  
hält für ab Sprechstunde  
Werktags 3—4 Uhr.  
Vormittags  
nur nach Vereinbarung.

## Schuhm.-Bed.-Artikel

und Abfälle.  
C. Hartmann, Lederhbl.,  
Grabenstraße 22.

Zum 1. Februar finden  
8—10 Personen guten ab-  
wechslungsreichen

## Mittagstisch

in bürgerlichem Hause,  
im Zentrum der Stadt.  
Preis 1 Mk. 30. Zu erfragen  
im Tagblatt-Bureau. Na  
Adolfstraße 6, 1. oder  
Preis-Mittagstisch 60 Pf.

3—4 Herren  
können an bürgerlichem  
Privat-Mittagstisch teiln.  
Dankheimer Straße 64, 1.  
Taunusstraße!

An Privat-Mittagstisch  
können noch einige Herren  
teilnehmen. Näheres im  
Tagblatt-Bureau. Na

In einem gutbürgerl.  
Mittagstisch

könn. noch einige Damen  
und Herren teilnehmen.  
Nab. Emmer Str. 28, 3.

Transporte aller Art  
Möbel, Klav., Koffer u.  
bbl. Balkenstraße 1, 3.

## Billige Karnevals-Artikel

wie: Luftschlangen, Konfetti, Pritschen usw.  
**Rheinischer Bazar, Arthur Metzger**  
Malaz, Mittlere Bleiche 47  
Wiesbadener Lager: Heilmundstr. 13, Hth. 1  
Billigste Bezugsquelle f. Wirte u. Restaurateure

## Tanz-Unterricht!

Für die Maskenbälle erteilen wir Unterricht  
seit, auch an ältere Personen, vollkommen unget.  
in unserem großen, separaten Lehrsaal.

## W. Klapper u. Frau

Kleine Schwalbacher Straße 10  
(Eingang von Mauritiusstr., neben Hotel „Bä.“)  
Sonntag ab 5 Uhr: **Tanz-Abend**

Für

## Veranstaltungen u. Festlichkeiten

empfehlen wir unsere

## eleganten Räume

Eden-Hotel, Sonnenberger Straße 22.

## Achtung! Autobesitzer

## Karosseriebau FRANZ WERNER

Wiesbaden / Oranienstraße 12 / Seitenbau  
Neubau, Umbau, Modernisierung  
und Aufbauten

in allen Typen werden fachmännisch  
ausgeführt. Gut und billig.

## Lieferungswagen - Lastwagen

## Restaurant Ratsstüb'l

Inh. Ph. Elbert  
Marktstraße 8. Telefon 1445.

Heute Samstag:

## Schlachtfest!

Im Ausschank:  
Triumphator der Löwen-Brauerei München.

## Gas Apparate

-Koch-, Back-, Brat- und Bade-

stets vorrätig

**W. & E. Kirchhan, 10 Hochstättenstr. 10**

Zugelassen zum Verkauf von Gasapparaten  
auf Abschlagszahlung gemäß den Bestimmungen des Magistrats.



## Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage:  
Wiesbaden  
Mauergasse 6  
Tel. 577. 177.

### TANZSCHULE KRUMM.

#### Voranzeige!

Sonntag, den 15. Februar, ab 6 Uhr, findet in sämtlichen Räumen des Zivil-Kasinos, Friedrichstraße, unser

### Grosser Maskenball

statt, wozu wir alle früheren Schüler und Freunde unseres  
♦♦♦♦♦ Hauses freundlichst einladen. ♦♦♦♦♦

Karten sind nur im Vorverkauf  
in unserer Wohnung, Bismarckring 42, zu haben  
Vorzügliche Jazz-Band-Kapelle.

### Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19-21 Taunus-Hotel neben d. Hauptpost

Samstag und Sonntag:



**Großes karnevalistisches  
:- Konzert :-  
und Unterhaltungs-Abende.**

Donnerstag, den 5. Februar,  
in sämtlichen Räumen:

### Großes karnevalist. Treiben

mit Stimmungs-Konzert u. Tanz.

2 Kapellen. :- Jazz-Band.

### Wiesbadener Glasreinigungs-Institut „Germania“

Gegr. 1898  
Telephon 2230

Georg Dannewitz

Adlerstraße 20  
Telephon 2230

empfiehlt sich für die  
Reinigung von Schaufenstern, Spiegelscheiben, Firmenschildern, Haus-  
türen, Stiegenhausfenstern, Wohnungsfenstern, sowie allen in das Fach ein-  
schlagenden Arbeiten unter Zusicherung pünktlicher und sauberster Ausführung.

Ein nettes Plaudersündchen nach dem Theater  
Ab 11 Uhr vorm. Den Apéritif  
Der Treffpunkt der eleganten Welt  
Alle Mixgetränke in höchster Vollendung  
Alle Mixgetränke in höchster Vollendung  
Wo spielt Farkas mit seiner ungarischen Magnatenkapelle?

im:  
**LUCULLUS**  
die vornehme Weinstube des guten Geschmacks  
AM KOCHBRUNNEN, ECKE HOTEL ROSE  
Tischbestellungen erbeten unter  
TELEFON Nr. 6060.

## Park-Unternehmen

Wilhelmstraße 36

Heute, Samstag, den 31. Januar 1925

### im Park-Kabarett

abends ab 9 Uhr

Abschied des  
großen Januar-  
Programms

### im Park-Tabarin

abends ab 9½ Uhr

Letztes Auftreten  
KARIN u. IVEN  
ANDERSEN  
mit dem  
Celly de Rheids-Ballet

### In der Park-Bar

abends ab 11½ Uhr  
Karnevalistische  
Veranstaltungen  
bis 4 Uhr nachts.

#### VORANZEIGE:

Morgen, Sonntag, den 1. Februar 1925

im

### PARK-KABARETT

abends ab 9 Uhr

das vorzügliche Februar-Programm.

## ■ Café Maldaner ■

Während der

### Faschingszeit

nach den großen Samstags-Bällen

### nachts geöffnet!

## Konditorei und Café Willy Buschmann

19 Schwalbacher Straße 19.

Telephon 5125.

Gemütliches Familien-Café  
Angenehmer Aufenthalt, gut geheiztes Lokal  
Täglich frisches Kaffee-, Tee- und Weingebäck  
Eigene Spezialitäten.

Nach vollständiger Renovierung

### Eröffnung

Samstag, den 31. Januar 1925.

|                |                 |                 |                |                |
|----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|
| Flügel         | Flügel          | Flügel          | Flügel         | Flügel         |
| Blüthner       | Steinway & Sons | Bordux · Kuffe  | Hupfeld-Monola | Rönisch        |
| Pianos         | Pianos          | Knauf · Kappler | Pianos         | Pianos         |
| Alleinverkauf: | Alleinverkauf:  | Alleinverkauf:  | Alleinverkauf: | Alleinverkauf: |

**Kirchgasse 33 – Franz Schellenberg – Kirchgasse 33.**

**FPW**

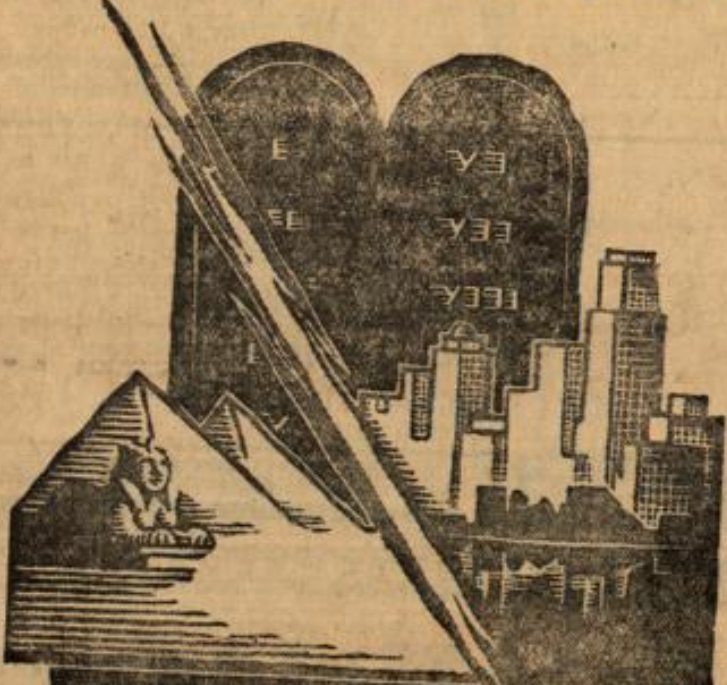
# Film-Palast Westfalia

Schwalbacher Straße 8, früher Wintergarten - Lichtspiele

**FPW** **Täglich ab 30. Jan.** **FPW**

Aufführung des großen, hoch über dem Niveau des Alltäglichen stehenden gewaltigen Filmwerks, von dem man in allen Kulturländern in allen Sprachen sagt:

**Die Grenze des Möglichen, der Welt größter Film.**



**DIE ZEHN GEBOTE**  
EIN PARAMOUNT-FILM  
REGIE: CECIL B. DE MILLE

Fabelhaft, überwältigend, 13 Akte

**Herrlich kolorierte Bilder, die durch ihre weiche, eigenartige Tönung dem Beschauer höchste Illusion des Miterlebens gibt!**

Nicht einen Augenblick hat der Beschauer das Gefühl, überhaupt einen Film zu sehen. Beinahe Selbstverständliches sind die hochrealistischen Bilder der Sklavenszeit des Volkes Israel unter den tausenden Hetzpeitschen der Fronknechte des Pharaos, die Verzweiflung blutig unterdrückte Auflehnung und endlich der jubelnde Auszug dieses Meeres von Menschen mit Hausgerät, Gerümpel und Viehherden in die nächtliche Wüste. Ein vollkommener Filmwunder, die Verfolgung dieses Volkes durch die Streitwagen Pharaos in rasender Kriesfahrt. Bedrückend die Momente, wenn Moses mit seinem Gott ringt und Blitz auf Blitz die Gesetze in die steinernen Tafeln meißelt. Ungemein fesselnd der Tanz um das goldene Kalb in taumelnden Orgien — Nur drei Personen stehen im Mittelpunkt des vergleichenden modernen Dramas. Die in strenger Religiosität unnachlässiglich gewordene Mutter und ihre beiden Söhne, von denen der eine durch die Starrheit der Mutter sich dem krassen Gegenteil zuneigt und überzeugter Gottesleugner wurde. Zwischen den beiden Männern das moderne Mädchen — der Typ der Gleichgültigkeit — sie ist weder gläubig noch ungläubig; der neueste Roman ist auch ungleich mehr interessant. Der gläubige Sohn geht trockenen Fußes durchs Leber, den anderen verschlingt es. Ein Drama mitten aus unserem Leben herausgerissen. Vor diesem gewaltigen alles bisher Geschaffene übertragenden Werk stehen heute in der ganzen Welt Tausende mit stockendem Atem und fühlen förmlich die atemlose Spannung aller um sich herum.

**Vorstellungen für Jugendliche: Mittwoch, Samstag, Sonntag 2 Uhr.**  
**Vorstellung für Erwachsene: Täglich 3½, 6, 8½ Uhr.**

**Seminar der Musikgruppe Wiesbaden**  
(Ortsgr. des Reichsverbandes deutscher Tonkünstler und Musiklehrer)

**Vortrags-Zyklen**  
mit praktischen Lehrproben.

## Die verschied. Methoden der Klavier-Technik

von den ersten Anfängen bis zu den Modernen (Ritschl, Böckting, Caland, Leschetitzki, Breithaupt, Tetzl, Matthay u. a.)

An diesen Veranstaltungen können auch Externe teilnehmen.

Die Vorträge beginnen Anfang Februar.

**Alice Goldschmidt-Metzger**  
Fernsprecher 6636

Adelheidstraße 54, I.

## Voranzeige!

Samstag, den 7. Februar:

## Erster Maskenball

Verstärkte Kapelle.

Eintritt frei! Eintritt frei!



Familienraté · Restaurant

## Lindenhof

Den ganzen Winter geöffnet.

Morgen Sonntag ab 4 Uhr:

Konzert u. Tanz.

Eintritt frei.

## Taunus-Tanz-Palais

Taunusstrasse 27

Heute Samstag:

## Maskenball

Die originellsten Masken erhalten Preise.

Verlängerte Polizeistunde.

Kein Maskenzwang. — Solide Preise. — Eintritt frei.

## KINEPHON-THEATER

Vornehme Lichtspiele — Taunusstrasse 1

Der 2 mal verboten gewesene und jetzt wieder freigegebene Sonderklassenfilm:

## „Verkrachte Existenzen“

Drama in 6 Akten. Hauptdarstellerin: Margit Barnay. Dieser auserwählte Gesellschaftsfilm spielt auf dem bekannten Dampfer „Albert Ballin“ und enthält eine erstklassige Modenschau.

„Der Erzwinger des Rechtes“

Sensations- und Abenteuerfilm in 5 Akten.

Anfang 4, 6½, 8½, Sonntags 3 Uhr.

# Wählt Jüd. Volkspartei, Liste Dr. Kahn-Weisbeder!!

## KURHAUS WIESBADEN.

Sonntag, den 1. Februar,  
8 Uhr im kleinen Saale:

### Moderner Lieder- und Klavier - Abend.

Lilly Dureuil-Alzen (Alt),

Margrit Leue (Klavier),

Schülerin von Alfred Hoehn.

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Mk.

Montag, den 2. Februar,  
von 4 bis 6½ Uhr im kleinen Saale:

### Tanz-Tee (Jazzband).

Eintrittskarte: 2.50 Mk. einschl. Tee, o. a., Ge-  
bäck, Bedienung usw. Zuschauerkarte (Galerie)  
1 Mk.

Dienstag, den 3. Februar,  
8 Uhr im kleinen Saale:

### Vortrags - Abend Paul Keller

„Aus eigenen Werken“.

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Mk.

Freitag, den 6. Februar  
7½ Uhr im großen Saale:

### VIII. Zyklusconcert

Leitung: Carl Schuricht.

Solistin: Gisela Derpsch (Sopran)

Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Cäcilienverein, Lehrergesangsverein,  
Biebricher Männer-Quartett.

Anton Bruckner: F337

1. Der 150. Psalm für gemischten Chor,  
Sopran solo und Orchester. (Zum ersten Male.)  
2. Neunte Symphonie für großes Orchester.

Eintrittspreise: 1½, 2½, 3, 4, 5 Mk.

## Neues Schützenhaus

an der Fasanerie

Morgen Sonntag:

Kappensitzung

Humor - Stimmung

Überraschungen

Geheizte Räume. Harald Lloyd-Jazz-Kapelle.

Am Sonntag, den 1. Februar:

Großer karnevalistischer

### Kappen - Abend

im „Deutschen Haus“

Körnerstraße 7.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Es ladet frdl. ein

Inh.: W. Zehlis.

## Hotel-Restaurant „Deutsches Haus“

(früher Hotel Eppel)

Körnerstraße 7.

Körnerstraße 7.

Sonntag, den 1. Februar:

Mittagessen à 80

Schweinebraten, Gemüse u. Kartoffeln

à Mk. 1.—

Ochsenchwanzsuppe

Rumpsteak, Rosenkohl u. Kartoffeln

Dessert.

Inh.: W. Zehlis.

## Hotel Rest. „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Samstag abend, ab 6 Uhr Spezialität:

Rippchen mit Kraut u. Kartoffeln.

Menü für Sonntag à 80 Pfennig

Bouillon in Einlage, Wiener Schnitzel, Rosenkohl  
mit Kartoffeln, Schokoladenkreme m. Vanillesauce.

Abends ab 6 Uhr Spezialitäten:

Rumpsteak garniert, Riesenkalbsbroschen, gemischter  
Salat Ung. Rindsgulasch m. Makaroni.

Im Ausschank: Germania hell, Kulmbacher Reichel-  
bräu (Bock), Münchener Hofbräu, Weine erster Firmen.

# Salvator

## Walhalla-Restaurant

Täglich:

Münchener

„Salvator - Feste“



an Wochentagen abends von 7—12 Uhr.

Sonntags von 4—6 Uhr und von 7—12

Uhr abends.

Die Oberbayr. Original-Kapelle „D' Wildschützen“ sorgt  
für Humor. / Küche u. Keller in bekannt guter Qualität.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

F. Förderer.

Sonntag, den 1. Febr.,  
im Café Ritter, Unter den Eichen:

### Bunter Ball

(Maskenball - Nachfeier)!!

wozu alle Bekannten und Schüler

einladet

Tanzinstitut Donecker.

## Café - Restaurant

### „Rodina“

Mauritiusplatz 1.

Samstag, den 31. Januar

u. Sonntag, den 1. Februar:

## Große Tanz-Abende

mit verschiedenen Überraschungen.

Polizeistunde verlängert.

## Hotel Bristol

### Restaurant Handelshof

Geisbergstraße 3.

Telephon 3060. Am Kochbrunnen.

Sonntag, den 1. Februar:

Großer

### Familien - Abend.

Anfang 7 Uhr.

Tischbestellung erwünscht.

## Schweizergarten, Platter Straße 152.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

### Großes Schlachtfest.

Sämtl. hausm. Spezialitäten und Getränke in

besten Güte.

Es ladet freundl. ein

Karl Rey.

## Mastentostüme

für Damen und Herren, große Auswahl:  
„Naharabja“, tschisch, von 25 Mk. an, „Tänzerin“,  
„Phantasie“ und viele andere Kostüme, alles neue  
Sachen, zu verkaufen und zu verleihen.  
Anfertigung nach neuesten Modellen!

Franfurter Mode-Salon E. Heinemann  
Langgasse 9, 1. Stock.

## Wilhelma-Diele

Sonnenberger Str. 2. Tel. 2939

Samstag,

9 Uhr abends

### Masken-Ball

Dymnik-Kapelle

Sonntag, 9 Uhr:

Karnevalistischer Abend!

Eintritt frei Mäßige Preise

Täglich von 4½ - 7 Uhr

### Tanz-Tee

## Bierstadt

### Saalbau „Zum Adler“

Morgen Sonntag: Tanz!

Humoristische Jazz-Kapelle.

Frisch geschlachtet

Es ladet freundl. ein

Ludw. Erbst.

## Bierstadt Restaur. zum Unter

Heute Samstag u. morgen Sonntag:

Bratwurst nach Bauernart, ff. Rumpsteak,

Rotelet, Leberlöße mit Kraut, Gaspel

und Salsperrippchen

zu billigem Tagespreis. — Es ladet ein

Adolf Heuß.



Pianobus

Heinr. Schütten

Wilhelmstraße 16

In Mainz

Gutenbergplatz 6

Niederlage: C. Bochttein

Sie gehen ins Kurhaus  
u. Mastent. M. Meier  
halte desb. nachts geöffn.  
Kurhaus, Ede Theater-  
Kolonn., v. d. Kurhaus.

## Matratzen

in eigener Werk-  
stätte angefertigt,  
b. Verwendung nur  
bester Stoffe und  
Füllungen.

Seegras-Matratzen

Mk. 16, 19, 25, 30

Woll-Matratzen

Mk. 22, 28, 35, 45

Kapok-Matratzen

Mk. 80, 88, 95, 110

Roßhaar-Matratzen

Mk. 120, 135, 140, 160

Patentmatrasen

in allen Größen

Deckbetten u. Kissen

außerst billig

Steppdecken.

Möbel- u. Bettenhaus

## Bauer

Weilritzstr. 51

## Dressur- u. le Zwinger Waldpforte

Franfurt a. M.

Sachsenhäuser Landwehr-  
weg 329

Dressur und Benützung von  
Hunden aller Rassen,  
2 Morgen Dressur- und  
Lehrplätze.

Tiere u. Hand. ärztlicher  
Kontrolle.

Seibare Stallungen mit  
Einzelboxen.

Annahme, Behütigung u.  
Vorführung täglich, auch  
Sonntags.

An- und Verkauf nur  
edler Rassehunde. F 46



Goldene Medaillen: Berlin

Mannheim, München.

Zu haben in allen ein-  
schlagigen Fach-Geschäft.

bestimmt aber bei

E. E. Lebeck, Kirchg. 48

gegenüber Blumenthal.

## Brennholz- schneiden

mit fehrbarer Bandfäge  
führt aus

H. Diek,  
Drudenstraße 8, Bort.

## Partie Buchhändler

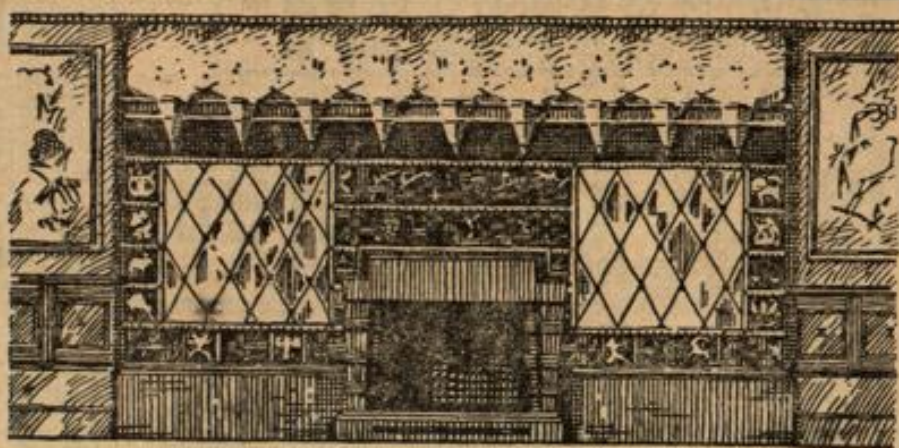
billigst abzugeben,  
bis 70 % Rabatt.  
Benz, Römerberg 32, 1.

DIE ALTBESANNTE WEINBRANDMARKEN

Edelstück

**Goldstück**

Meisterstück

**CAFÉ OREST**

Langgasse Das neue Tel. 6822

vornehme  
Familiencafé

Eröffnung: Sonnabend, den 31. Januar 1925.

Künstlerorchester: W. Lind

Eigene Konditorei

Kalt u. warme Küche

Henninger Export :: Paulanerbräu.

**B. G. „Giegfried“ 1907.**Sonntag, den 8. Februar 1924, ab 6.11 Uhr abends  
im groß. Saale der „Warburg“  
(Schwalbacher Straße):**Großer Maskenball.**Verlängerte Polizeistunde. — Großes Ballorchester.  
Ueberraschungen.Eintrittskarten-Vorverkauf: 1.50 und 2 Mk. (einschl. Licht und Steuer) bei:  
Friseur Schwa, Adlerstraße 15;  
Kolonialwarenhandlung Kammerl. Blücherstr. 36;  
Zigarrenh. Wagner, Hellmundstr. Ecke Wehrstr.;  
Zigarrenhaus Kautz, Schwalbacher Str.;  
Zigarrenhaus Wertheim, Michaelsberg;  
Zigarrenh. Fischbach, Mauritiusstr., neb. Rathaus;  
im Vereinslokal „Zum Stumpen Tor“, Schwalbacher Str. 69, sowie bei allen Vorstandsmitgliedern.  
Der Vorstand.

Der schönste Spaziergang und der trockenste Weg ist durch die Albrecht-Dürer-Anlage über die Markstraße nach der

**Klostermühle**

Dahelst morgen Sonntag

**1. Großer****Preis-Maskenball**  
der Residenz.

Die schönste Damenmaske und die originellste Herrenmaske werden preisgekrönt.

Eintritt und Tanz frei. Anfang 4 Uhr 11 Min. Jazzband.

Es ladet freundlichst ein

Georg Hansel.

**Männergesangsverein „Liederlust“**

beehrt sich

die Mitglieder und Gönner des Vereins zu dem am

**1. Februar 1925**im Festsaal der  
Turnhalle, Hellmundstr. 25,  
stattfindenden**Großen Maskenball**

ergetzt einladen.

Eintritt 1.50 Mk. Anfang 7 Uhr 11 Minuten.

Der Vorstand.

Das Maskenleben und -treiben  
wird von einem erstklassigen Film-Operateur  
gefilmt!**Schwimm-Club Wiesbaden 1911. E.V.**  
**Einladung.**Zu dem am Sonnabend, den 7. Februar 1925,  
in sämtlichen Räumen des Hotel „Kaiserhof“ —  
Frankfurter Straße — stattfindenden**Maskenball**beehren wir uns die Mitglieder des Clubs und  
deren Angehörige hiermit ganz ergebenst einzuladen.  
Der Vorstand.Eintrittskarten werden nur an Mitglieder gegen  
Vorzeigung der ordnungsmäßigen Mitgliedskarte  
verausgibt und müssen bis spätestens Freitag, den  
6. Februar, bei der Photographenhandlung Erwin  
Beder, Webergasse 28, abgeholt sein. F350**Restaurant „Klosterschenke“**  
**Klarenthal.**

Sonntag, den 1. Februar:

**Großes karnevalistisches  
Kappenfest.**

Absingen humoristischer Lieder.

Ab 4 Uhr:

**Tanz!**

Eintritt und Tanz frei!

Jolly's Jazz-Band.

Es ladet herzlichst ein

W. Höhler.

**Deller's Tanzschule.**Zu unterm am Samstag, den 7. Februar,  
abends 8 1/2 Uhr, stattfindenden**Maskenball**im „Café Ritter“, Unter den Eichen, laden  
wir alle früheren Schüler und Freunde unseres  
Hauses freundlichst einEintrittskarten à Mk. 1.50 im Vorverkauf  
sind zu haben in unserer Wohnung Hellmund-  
straße 51, P.; abends an der Kasse Mk. 2.Privat-Tanzunterricht für einzelne u. mehrere  
Personen zu jeder gewünschten Tageszeit**MASKENBALL**Morgen Sonntag,  
den 1. Februar in den  
oberen dek. Sälen der  
„Warburg“  
Schwalbacher Str.  
Anfang: 6.11 Uhr  
Eintritt Mk. 1.50  
einschl. Steuer u. Tanz.Verband mittelh. Privat-  
Unterhaltungs- u. Mandolinen-  
Gesellschaften E. V.  
Wiesbaden.Großes Faschingstreiben  
„Karneval in Nizza“  
Großes Orchester  
Ueberraschungen  
Filmaufnahmen usw.  
Es ladet freundlichst ein  
Das Verpump-Komitee.**MASKENBALL****Karneval!**Atlas  
Satin  
Seide  
Tülle  
Larvensämtliche Zusaten  
in großer Auswahl.**Gerstel & Israel**

Langgasse 19.

**Chausseehaus.**Sonntag, den 1. Februar 1925  
von 4 bis 12 Uhr:**1. großer****Maskenball**

mit Preisverteilung.

6 wertvolle Preise

Serpentinschlacht: Scherzpolonäse

Die beliebte Colorado-Jazz-Kapelle.

Ab 11 Uhr Auto-Omnibusverkehr Chausseehaus —  
Wiesbaden, Platzkarten 60 Pf. Mehrere Umkleide-  
räume stehen zur Verfügung. Eintritt u. Tanz frei.**Restaurant „Zu den drei Königen“**

Marktstraße 26

Sonntag, den 1. Februar:

**Karnevalistische Sitzung**

Einziehen des Märchen Komitees 7 Uhr 11 Min.

Der Süßholzraipeler.



Kriegenarr der Priost  
 aus Athalia von Be  
 Mendelssohn.  
 Ouvertüre zu „Raymon  
 von A. Thomas.  
 Polonaise von E. Lasse  
 Ständchen von Jos. Stra  
 Ouvertüre zu „Anakreo  
 von L. Cherubini.  
 Danse saave von Chabri  
 Potpourri aus „Die Fie  
 von F. Halévy.

Ⓐ Beschleunigter Pers.-Zug.  
 2. Etage — 0 Schnellzug mit  
 Durchg.-W. (zusätzl. Gepl.licht.)  
 haffenburg, Heidelberg.

**Gültig ab  
1. Februar 1925.**

[illegible]

# Cristallerie W. Weitz

Wilhelmstraße 40 ✕ WIESBADEN ✕ Wilhelmstraße 40

Vom 2.—12. Februar 1925 werden alle sich in den letzten Jahren angesammelten

## RESTE

an Kristallschalen, Gläsern, Porzellan, handgetr. Messinggegenständen, Terracotten usw.

**zu Inventur-Ausverkaufspreisen**

verkauft.

**10% Rabatt!**

Auf alle regulären Waren  
gewähre während dieser Zeit

**10% Rabatt!**

Vornehme  
**Schlafzimmer**

Gediegene  
**Küchen**

liefert in bekannt  
erstklassiger Ausführung



Schlafzimmer- u. Küchen-Spezialhaus

Robert Schellenberg  
Wiesbaden

Friedrichstraße 48 Fernsprecher 3014  
Zahlungserleichterungen 136

### Schuhreparaturen.

Sohlen und Absätze sowie jede Reparatur in 1  
Tag. Nur beste Arbeit bei äußerst billigen Preisen  
Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt vielfach  
prämiiert und das beste Kernleder der Gegenwart.

**Goliath-Schuhgesellschaft**

Mehlsberg 13 und Wallufer Straße 12.

Damen finden freundliche Aufnahme sowie  
Entbindung, Frau B. Ott, Hebammen, Mainz,  
Rheinstraße 40. — Telefon 3006.

KEILES

**ZIGARETTEN**

W I E S B A D E N

**BALI · MAO · WEDEL · TULA**

Gelegenheitskauf!

#### Teppiche

deutsche und Perser.  
in allen Größen.  
Prüden, Bettvorlägen,  
Diwandeden u. kun-  
stem, Gegenstände in  
reicher Auswahl.

Zahlungserleichterung  
ohne Vorauszahlung.  
Besonders günstig:

#### Teppich

2 mal 3 Meter,  
prachtv. Perser Must.  
M. 55.

#### Merkur

Kleine Burgstraße 6.

Prämiiert mit den  
höchsten Auszeichnungen  
Hells-Denna, beste un-  
übertriffene

#### Haarfarbe

gelebl. gelblich. Reichte  
Anwendung. Viele Dant-  
schreiben. Karton 4 M.  
zu haben in Wiesbaden  
h. Friseur u. Friseurhaus  
Schott, Reichstraße 9. u.  
Ionita, Friseurgeschäft.  
Herst. Suberleith u. Vierl  
München Karlplatz 13.

Struburgan bereit. schnell.  
mild, unschäd-  
licher. Tadel u. fast alle  
hautl. Miltionen, bew.  
Rad. 1.50. Droq. Hallen-  
lamp, Mauritiuststr. 3.

#### Reinwaschen

Beit. sol. Alter  
und Geschlecht  
angeb. Anskunft  
omsonst! FRI  
Institut Englbrecht,  
München R 118, Maistr. 10



Amerikanische

## Buick-Automobile

Wunder der Technik und schönste Wagen

neueste Modelle 1925 in allen Ausführungen mit 10/30 und 16/50 PS. eingetroffen,

Bezirksvertreter: Ing. L. Pfeil, Wiesbaden

Friedrichstraße 44 — Telefon 6201

Zahlungserleichterung, Ausstellung, Reparaturen, großes Reserveteillager bei postwendender Lieferung.

# Gardinen-Manufaktur Louis Franke

Wilhelmstraße 28

Wilhelmstraße 28

## Stores in Serien-Arbeit

gutes Etamine, handgestopfte Filz-Spigen, Klappel-Spigen und -Einsätze  
für Wohnzimmer, Eßzimmer, Herrenzimmer, Schlaf-  
zimmer von R.-M. 12.50 an

Gardinen, Steilig . . . . . von R.-M. 34.50 an  
Bettdecken, 220 auf 330 cm . . . . . von R.-M. 30.— an  
in reichster Auswahl

## Stores in bester Qualitäts-Arbeit

prima Etamine, handgestopfte Filz-Spigen und Frieze, echte etuny Spigen, Hand-  
hohlsäume, filzreine Zeichnungen

für Wohnzimmer, Eßzimmer, Herrenzimmer, Musik-  
zimmer, Schlafzimmer von R.-M. 45.— an

Gardinen, Steilig . . . . . von R.-M. 135.— an  
Bettdecken, 220 auf 330 cm . . . . . von R.-M. 100.— an  
Qualitäts-Ware mit 10% Nachlaß

Stores für Hotel-, Konversations- und Erfrischungs-Räume.

111

## Große Versteigerung von erstklassigem Mobiliar, Haushaltsgegenständen usw.

Im Auftrage versteigere ich wegen Aufgabe des  
Haushalts sowie anderen Aufträgen in meinen  
Versteigerungslokalen

**6 Moritzstraße 6**

(früher Hotel „Wiesbadener Hof“):

am Montag, 2. und Dienstag, 3. Februar,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend:

- 1 Schlafzimmer, bestehend aus: Kirsch, Spiegel-  
schrank, Waschtisch mit Spiegelauflage u. Arm-,  
2 Nachtschränken, 2 Betten (komplett) und zwei  
Stühlen;
- 2 Herrenzimmer, bestehend aus: 2 Tür. Schrank,  
2 Betten mit Einlagen, Waschkommode mit  
Spiegelauflage und 2 Nachtschränken;
- 3 1. f. f. neue Küche, bestehend aus:  
Küchenbüfett mit Säulen, Anrichte mit Aufsatz  
und Säulen, Tisch und 2 Stühlen;
- 4 1. f. f. Piano, freistehend, mit Stahlplatte;
- 5 1. f. f. Ruhebaum-Wohnzimmer, bestehend aus: Sofa,  
2 Sessel, 6 Polsterstühle, 2 Trumeau-Spiegel  
mit Marmorsockeln, 2 runden Tischen mit  
Marmorplatten, 2 Hocker, 1 Paravent und  
ovalem Tisch;
- 6 Diverse Antike und eingelegte Möbel;
- 7 2 Kassenchränke;
- 8 2 eckige Steiner-Betten, fast neu, mit Einlagen;  
ferner: Büfett in Kirsch u. Eichen, Trumeauspiegel  
in Kirsch u. Eichen, 1 hochfeiner Nüchtl (einge-  
l.), Serierische und stumme Diener, 1 Weisszeugschrank  
(Küster), Kleider, Spiegel, Küchen- und Vorrats-  
schranke, 3 Sekretäre, versch. einzelne Büfette, eine  
Nahab-Witrine, 1 Schranknähmaschine (fast neu),  
verschied. Polstergarnituren mit 2 und 4 Sesseln,  
einzelne Sofas u. Chaiselongues, verschiedene pol-  
sterte und Metall-Betten, Trumeaus und andere  
Spiegel, Auszug, Zimmer, Bauern-, Kipps-,  
Küchen- und andere Tische, einzelne Küchenschranke,  
Etagere, eckige Leder- u. Rohrühle, verschiedene  
Säulen, 2 weiß emaillierte Küchenherde, 2 Klub-  
sofas, Waschkommoden und Konsolen mit und ohne  
Marmor, Kinderbetten, 1 Küche (weiß), 1 Grammo-  
phon mit 25 Platten, 1 Wohnzimmer (schwarz), be-  
stehend aus: 1 Sofa, 4 Sessel, Salonischrank und  
1 Tisch; 1 Darmontium, gut erhalten, 1 Phonogramm-  
Tisch, Regulator und andere Uhren, eins. Sessel,  
Herrenzimmer- und Nüchtlische, einzelne Nach-  
tschränke, 1 gotische Beistell-, 1 großer Waschtisch  
mit Säulen, geeignet für Hotels und Pensionen,  
Dachbetten und Kissen, verschiedene Teppiche u. Vor-  
läge, 1 Kassetten, versch. Glöcher, 2 Türen,  
doppelter Windfang, 1 Sturtoilette (Eichen), ver-  
sch. Kinderwagen, 1 kompl. Service (77 Teile),  
1 fast neue Boule mit 12 Gläsern, 1 Kaffeelervice  
für 6 Personen, versch. Geschloß, 1 Holz-  
gruppe (Kreuzabnahme), Zeit vor Rubens, 1 Ver-  
sionenwagen, Damen- und andere Schreibische, Ed-  
schänke, Portieren und Gardinen, 1 Schubmader-  
Nähmaschine, Badewannen (emailliert und Zink),  
Zimmeröfen, 2 eckige Säulen mit Figuren, einzelne  
Spitralrahmen, versch. Standuhren unter Glas,  
1 Korkmaschine, Kinderstühle, Jagdgewehre,  
Kinderbadewanne, 1 Nüchtl mit Kandelaber, ver-  
sch. alte und moderne Bilder, 2 eckige orienta-  
liche Böden, 1 Globus, Fahrräder, verschiedene Be-  
leuchtungskörper, 1 Gobelin (gemalt), photograph.  
Apparate, Glas- und Porzellan, Tische und Chais-  
longues, Dedon, Kipp- und Aufstellflächen, Küchen-  
geräte, sowie vieles Andere mehr öffentlich meist-  
bietend gegen Barzahlung.

**Adolf Messer**

Auktionator und Taxator.

Wiesbaden, 6 Moritzstraße 6. — Telefon 4296.  
Größe und vornehmte Auktionshalle Wiesbadens.  
Größe 400 Quadratmeter Ausstellungsraum.

## Hausverwaltungen

übernimmt bei gewöhn-  
licher sachm. Führung  
Direktor a. D. Cramer, Sachverständ. für Haus-  
und Grundbesitz, Bahnhofstr. 9. Telefon 5162

## Die praktische Hausfrau

kauft statt Mischungen aus  
Bohnenkaffee u. Kaffee-Ersatz

frisch gerösteten Bohnenkaffee

und verwendet dazu

„Kornfrank“ in den bekannten  
grünen Paketen

oder

„Recht frank“ mit der  
Kaffeemühle.

Sie spart dabei, kann den Kaffee selbst  
wählen und eine Mischung nach ihrem  
eigenen Geschmack herstellen.

Sofort lieferbar jedes Quantum

**Union-Briketts, Nußkohlen  
Anthrazit, Koks, Buchenholz  
Anmachholz**

**Butz & Schaefer G. m. b. H.**

Büro: Neugasse 14, Tel. 859. Lager: Rüdeshimer Straße 32.



Anerkannt  
bestes Fabrikat

Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.  
Das „-Pfd.-Paket 40 S., 1/2-Pfd.-Paket 20 S.

## Mobiliar- Versteigerung.

Wegen Wegzugs einer Herrschaft versteigere ich  
Dienstag, den 3. Februar,  
vormittags 9 1/2 Uhr, durchgehend ohne Pause,  
in meinem Versteigerungslokalen

**6 Luisestraße 6**

— Nähe Wilhelmstraße —

nachverzeichnetes modernes gut erhaltenes Mobiliar:

1 elegante Eichen-Speisesimmer-Einrichtung  
bestehend aus: Büfett mit Glasauflage, Kre-  
denz, Auszugstisch und 6 Lehnstühlen;

1 Eichen-Standuhr;

1 hochlegante Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung  
bestehend aus: Büfett mit Glasauflage, 2 Nachtschränken,  
Bergelung, Diplomaten-Schreibtisch, Schreibtisch-  
stuhl mit Leder, rund. Tisch u. 2 Stühlen (Leder);

2 sehr gute Leder-Kleiderstühle;

1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung  
bestehend aus: 2 Betten, 2 Tür. Spiegel, 2 Nachtschränke mit  
ovalem Spiegel, Waschkommode mit weiß. Arm-  
und Spiegelauflage, 2 Nachtschränken mit Apotheken-  
schränkchen und 2 Stühlen;

1 Küchen-Einrichtung (rund vorgebaut)  
bestehend aus: Küchenschrank mit Aufsatz, Anrichte  
mit Aufsatz, Tisch und 2 Stühlen;

prachtvolle Eichen-Kleidergarderobe mit Schränkchen  
u. oval. Spiegel, Eichen-Beistellspiegel mit Trümo,  
Eichen-Nüchtlisch, Eichen-Teisch mit Facettenglas-  
glung, Eichen-Bauernstuhl, Divan mit Tisch-  
bezug, Chaiselongue, 2 Tür. Kirsch-Kleiderstühle,  
eleg. weiß lack. Kinderbett, 2 Tür. weiß lackierter  
Kleiderstühle für Kinderzimmer, sehr gute Tep-  
piche (2,45x3,50, 2x3), Vorläge, Webstuhl,  
Ständerlampe, elektrische Lüfter und Lampen,  
Schreibtischlampe, leibener Lampenschirm, Speise-  
service (45 Teile), sehr feines Kaffee-Service, jan.  
Teelervice, Deckenmaler u. andere sehr schöne  
Bilder, leibener Hand-Keilmaschine mit Nesselstich,  
Reisentenstich, große Anzahl Kipp- und Aufstell-  
gegenstände: Böden, Figuren, Tafelaufzüge, Jar-  
diniere, Kandel-Gegenstände: Service,  
Kontroll- u. Brotkasten, Teemachmaschine, Wein-  
kühler, Eierbecher, Wein-, Sekt-, Bier- u. Vitroläker,  
versch. Bestecke, Teepuppe, Waschkommode,  
Papierkorb, Webstuhl, Waschkübel, Balkonmöbel,  
großer Gasheizofen, Aluminiumtopf, sehr saub.  
Küchen- u. Kochgeschirr, Glas u. Porzellan; ferner

## 1 Ruß.-Pianino;

1 weiß lackierte Schlafzimmer-Einrichtung  
bestehend aus: 2 Betten, 2 Tür. Garderobenschrank,  
Waschkommode mit Spiegelauflage, 2 Nachtschränken,  
eleg. Eichen-Büfett, 2 eckige Ruß.-Nüchtlstühle,  
Chaiselongue, Kleiderstühle, Smyrna- und and.  
Teppiche, Daunens-Teppiche, Herren-Fahrrad,  
Samovar, Dienstmantel, elektr. Ventilator, weiß  
emaillierter Grubeherd und Gasherd  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung während den Geschäftsstunden.

**Georg Jäger**

Taxator, beeidigt

und öffentlich angelegter Auktionator.

Vornehmes Lokal. — Große Ausstellungsräume.

Gegründet 1897. — Telefon 2448.

1. Deutsche  
**Automobil-Fachschule**

Mainz, Hernut 140.

Ausbildung als Fahrer und

**Berufs-Chauffeur.**

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Beamt. der Kurie am 1. und 15. jeden Monat.

**Drachmann's Schuhwaren**

sind  
gut  
elegant  
billig

**Neugasse 22**

1. Etage  
u. Part.